

MEMORIAL ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG GLARUS 1/2019

am Freitag, 14. Juni 2019, um 19.30 Uhr
in der Turnhalle Buchholz, Glarus



1. Begrüssung und Mitteilungen.....	3
2. Jungbürgeraufnahme	7
3. Wahlen für die Amtsperiode 2019 - 2022.....	8
4. Genehmigung der Rechnung der Technischen Betriebe Glarus (tb.glarus) für das Jahr 2018	9
5. Genehmigung der Rechnung der Alters- und Pflegeheime Glarus (APG) für das Jahr 2018	34
6. Genehmigung der Rechnung der Gemeinde Glarus für das Jahr 2018	44
7. Arealentwicklung Liegenschaft Lunde, Netstal: Abgabe der Parzellen Nr. 205 und 206 (Grundbuch Netstal, insgesamt 2'796m ²) an die Genossenschaft Alterwohnungen Linth (GAW) im Baurecht zu einem jährlichen Baurechtszins von CHF 19'572.-	85
8. Gewährung eines Verpflichtungskredites über CHF 430'000.- für die Planung der Sanierung der Freibäder in der Gemeinde Glarus	96

Begrüssung und Mitteilungen

Liebe Stimmberechtigte

Im Namen des Gemeinderates laden wir Sie herzlich zur Frühlings-Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2019 ein. Gemeinsam werden wir zu den Jahresrechnungen 2018 der Gemeinde und ihrer Betriebe sowie zu weiteren wichtigen Geschäften "raten, mindern und mehrern".



Dank gleichbleibender Steuererträge und einer umsichtigen Ausgabenplanung ist das Jahresergebnis 2018 der Gemeinde Glarus zum sechsten Mal in Folge positiv. Die Investitionstätigkeit hat mit netto CHF 7.1 Mio. nach einem Höchstwert im Jahr 2017 wieder abgenommen. Und mit zusätzlichen Abschreibungen von CHF 2.9 Mio. konnte die Ausgangslage für die gesunde Realisierung der anstehenden Investitionsprojekte weiter gestärkt werden. Damit stehen unsere Gemeindefinanzen nach wie vor auf einem soliden Fundament.

Der Gemeinderat will den genossenschaftlichen Wohnungsbau in unserer Gemeinde stärken. Zur diesbezüglichen Entwicklung des Areals Lunde in Netstal schlägt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung mit der Genossenschaft Alterswohnungen Linth einen geeigneten Partner vor. Und zum Abschluss der Versammlung werden wir uns gemeinsam Gedanken machen, ob und in welcher Form das Angebot an Freibädern in unserer Gemeinde in Zukunft gestaltet werden soll. Liebe Stimmberechtigte, beide diese wichtigen Weichenstellungen zur Positionierung unserer Gemeinde liegen nun in Ihren Händen.

An Dynamik und Vorwärtsdrang mangelt es in unserer Gemeinde nach wie vor nicht. Eine wichtige Voraussetzung für eine gesunde, nachhaltige und zukunftsgerichtete Weiterentwicklung unseres Wohn-, Lebens- und Arbeitsraumes. Denn das Motto muss auch weiterhin lauten, gemeinsam Verantwortung für unsere Gemeinschaft, die Gemeindeentwicklung, unsere Werte und unsere Zukunft zu übernehmen.

Wir freuen uns darauf, dies gemeinsam mit Ihnen in Angriff zu nehmen, und hoffen, Sie an der Gemeindeversammlung vom 14. Juni begrüßen zu dürfen. Bis dahin wünschen wir Ihnen sonnige und wärmende Frühlingstage.

Im Namen des Gemeinderates Glarus

Christian Marti
Gemeindepräsident

Max Widmer
Gemeindeschreiber

Terminauswahl 2019

- Dienstag, 04.06.19: Informationsveranstaltung zur Frühlingsgemeindeversammlung, 19.30 Uhr, Gemeindestube im Gesellschaftshaus Ennenda
- Freitag, 29.11.19: Herbst-Gemeindeversammlung, 19.30 Uhr
- Juni - August 19: Sommer in der Stadt (Detailprogramm in Kürze in den Medien)
- Samstag, 15.06.19: Dorffest Riedern
- 02.08. - 07.08.19: Sommerbühne
- 16.08. - 18.08.19: Chilbi Glarus
- 22.08. - 24.08.19: Sound of Glarus
- 30.08. - 01.09.19: Chilbi Ennenda
- 20.09. - 21.09.19: Chilbi Netstal

Sprachform

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesem Memorial beziehen sich gleichermassen auf beide Geschlechter.

Einladung

Informationsveranstaltung zur Frühlings- Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2019

am

4. Juni 2019

19.30 Uhr

**in der Gemeindestube
des Gesellschaftshauses Ennenda**

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich von Politikern und Projektleitern informieren zu lassen und Fragen zu stellen.

Die Gemeinde Glarus freut sich auf zahlreiche Teilnehmende.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) zum Finanzhaushalt der Gemeinde, zur Jahresrechnung, zur Abrechnung der von den Stimmberechtigten beschlossenen Kredite sowie zur Amtsführung des Gemeinderates, der Schulkommission, der Verwaltung, der beiden öffentlich-rechtlichen Anstalten Technische Betriebe Glarus (tb.glarus) und Alters- und Pflegeheime Glarus (APG) sowie der Stiftungen im Jahr 2018

1. Die Geschäftsprüfungskommission hat zwei neue Mitglieder anlässlich der Wahl an der Gemeindeversammlung erhalten. An einem Workshop Ende Juni 2018 haben sich die Mitglieder der GPK in diversen Themen aus- und weitergebildet. Mit dieser Massnahme ist die GPK überzeugt, dass ihre Arbeit den sich stetig wandelnden und laufend anspruchsvolleren Tätigkeiten Rechnung trägt. Nebst dem Gemeinderat betrifft dies bei Bedarf auch einzelne Verwaltungsstellen, Mitarbeitende und gemeindeeigenen Betriebe. Dabei überprüft die GPK nicht nur die strategische Ebene sondern legt auch einen speziellen Fokus auf die Wirtschaftlichkeit der Verwaltung.

Der Kanton Glarus ist klein und mit drei Gemeinden gut überschaubar. Mittlerweile haben alle drei Gemeinden eine Geschäftsprüfungskommission. Die Präsidenten und Vizepräsidenten treffen sich zweimal jährlich zum Erfahrungsaustausch, mit dem Ziel, Organisation und Arbeitsweise stetig zu verbessern.

2. Die GPK hatte die Überprüfung des Projekts Erneuerung, Überdachung, Tribüneneinbau sowie Erstellung von Technik- und Geräteräumen auf dem Eisfeld Buchholz in ihre Planung aufgenommen. Anfangs des Jahres wurde sie mit einer Beschwerde zu diesem Projekt konfrontiert. Aufgrund der neuen Ausgangslage hat man dann die Überprüfung vorgezogen. Folgende Schwergewichte wurden festgelegt:

- Existierte bereits zum Zeitpunkt der Beschwerde eine Baukostenabrechnung?
- Gelangte das interne Kontrollsystem (IKS) bei der Umsetzung des Projekts zum Einsatz?
- Wurde das öffentliche Beschaffungsrecht angewendet?
- Wie ist die Zusammenarbeit des Gemeinderats und der Hauptabteilung Bau und Umwelt?
- Wer war für die Projektführung und der Kostenkontrolle beim Projekt Eisfeldüberdachung verantwortlich?

Das Projekt hatte seit dem Start einen sehr sportlichen Zeitplan, der sich auf die Inbetriebnahme des Eisfeldes ausrichtete. Wir konnten geringfügige Lücken in der Bearbeitung und im Controlling des Projektes feststellen. Diese sind mit den Verantwortlichen besprochen und dem Gemeinderat wurden die Empfehlungen an der Schlussbesprechung abgegeben.

3. Im Frühling erreichte eine weitere Beschwerde die GPK Glarus. Die Gemeinde hatte die Sanierung der Alp Klönstalden / Dreckloch in Angriff genommen. Zusammengefasst richteten sich die Fragestellungen der Beschwerdeführer im Wesentlichen auf folgende Themen:

- Ist die Eingabe des Baugesuchs bzw. das -bewilligungsverfahren korrekt abgelaufen?
- Wurden die budgetierten Mittel für andere Arbeiten zweckentfremdet?
- Wurde durch die Unterteilung in Teilprojekte die Finanzkompetenz der Gemeindeversammlung umgangen?
- Wurden bei den Auftragsvergaben bzw. bei der Bezahlung von Rechnungen Kompetenzen überschritten?

Die GPK befragte daraufhin die verantwortlichen Behördenmitglieder und Kaderangestellten sowie die Projektleiter und erstattete den Beschwerdeführern über das Resultat der Befragungen anlässlich einer Besprechung Bericht. Im Folgenden reichten die Beschwerdeführer eine Aufsichtsanzeige beim Regierungsrat ein. In seiner Antwort stellt der Regierungsrat mehrere Rechtsverletzungen sowohl auf operativer wie auch auf Führungsebene fest. Er beauftragt die Gemeinde, der GPK bis spätestens Mitte des Jahres 2019 Rechenschaft über die festgestellten Unregelmässigkeiten abzulegen und entsprechende Gegenmassnahmen vorzusehen. Die GPK wird dabei kontrollieren, ob die Umsetzung dieser Massnahmen zeitnah erfolgt.

4. Die Gemeinde Glarus präsentiert wiederum eine erfreuliche Jahresrechnung. Wie in den vergangenen Jahren weist die Gemeinde einen Ertragsüberschuss aus. Dank diesem positiven Ergebnis konnten wiederum zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden. Der Ertragsüberschuss ist insbesondere ein Resultat

tat dessen, dass auch letztes Jahr höhere Steuereinnahmen und weniger Investitionen in die Grundinfrastruktur als budgetiert angefallen sind.

Bei der Besprechung mit der Revisionsgesellschaft der Gemeinde Glarus zeigte sich erneut, dass beim internen Kontrollsystem (IKS) Verbesserungspotential vorhanden ist. Dies insbesondere bezüglich einer effektiven Budgetkontrolle. Diese Punkte sollen nun verbessert werden.

Aufgrund dieser Erkenntnisse und Sachverhalte hat sich die GPK eingeschaltet und begleitet nun den Gemeinderat sowie die Geschäftsleitung an deren Bearbeitung. Weiter werden nun in kürzeren Abständen Kontrollen durch die GPK durchgeführt um die Verbesserungsmaßnahmen zu begleiten.

Die Verantwortung für die Prüfung der Jahresrechnungen der Anstalten tb.glarus und APG obliegt dem Gemeinderat. Die GPK hat überprüft, ob der Gemeinderat seine Aufsichtstätigkeit wahrnimmt und ob ihm die dafür notwendigen Unterlagen wie Budget, VR-Protokolle etc. vorliegen oder zugänglich sind. Diese Unterlagen liegen ihm nur teilweise und zum Teil mit grossen Zeitverzögerungen vor, hier stützt sich der Gemeinderat auf die Berichterstattung der Mitglieder des Gemeinderats, welche Einsitz in die Verwaltungsräte haben und nimmt soweit möglich so Einfluss auf die Anstalten.

An der Präsentation der Jahresrechnung und der Revisionsbesprechung der tb.glarus nahmen Vertreter der GPK teil. Zudem haben sich die GPK-Mitglieder anhand der ihnen vorliegenden Unterlagen ausführlich informiert und beraten. Es konnten keine Unregelmässigkeiten festgestellt werden, welche die GPK veranlasst hätten, eine weitergehende Prüfung durchzuführen.

5. Die GPK hat sich in der Vergangenheit bereits mehrmals mit der Thematik Personelles auseinandergesetzt. Man stellte fest, dass dieser Bereich keinem Gemeinderat zugeteilt ist. Auch was die Anstellungen und Anstellungsverhältnisse sowie Qualitätskontrollen anbelangt, fragte man sich, was für Richtlinien oder Vorgaben vorhanden sind. Hier kam man zum Entschluss, dass ab 2019 auch dieser Bereich verstärkt beobachtet und allfällig untersucht werden muss.

6. Die GPK verfolgt die Geschehnisse im Gemeinderat und der Verwaltung. Die GPK lässt sich über die anstehenden Geschäfte zu den Gemeindeversammlungen informieren und berät sich danach losgelöst vom Gemeinderat. Hierbei wird nicht nur die Rechtmässigkeit geprüft und besprochen, die GPK sieht sich auch verpflichtet, anstehende Geschäfte kritisch zu hinterfragen. Dies vor allem dann, wenn sie wichtige Entscheidungen betreffen, welche die Zukunft der Gemeinde nachhaltig beeinflussen werden. Es ist die Pflicht der GPK, dem Stimmbürger die entsprechenden Informationsgrundlagen zu geben, damit er ein gesamtheitliches Bild der einzelnen Geschäfte erhält.

7. Die GPK erhielt verschiedentlich Gelegenheit, hinter die Kulissen zu schauen und einzelne Abläufe innerhalb der Gemeinde aus der Nähe zu verfolgen. An dieser Stelle weist die GPK darauf hin, dass sie im Wohle einer gut funktionierenden und gesunden Gemeinde die Ziele verfolgt und mithilft, Verbesserungen aufzuzeigen. Insgesamt bekam sie einen guten Eindruck von der geleisteten Arbeit des Gemeinderats, der Kommissionen und der übrigen Behörden. Sie möchte deshalb allen in und für die Gemeinde sowie den Anstalten tb.glarus und APG tätigen Personen den verdienten Dank aussprechen, insbesondere auch dem Gemeinderat, der Geschäftsleitung und der Verwaltung, welche die entsprechenden Einsätze planen und verantworten.

8. Die GPK dankt ihren zwei Mitgliedern, welche per 30. Juni 2018 zurückgetreten sind für die geleistete Arbeit.

Hans Schubiger

Präsident der Geschäftsprüfungskommission

Traktandum 2

Jungbürgeraufnahme

Die Jungbürger erhielten fristgerecht eine Einladung zur Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2019, an welcher die Schweizer Bürgerinnen und Bürger offiziell von der Gemeindeversammlung als Jungbürgerinnen und Jungbürger aufgenommen werden und sich bereits aktiv an der Versammlung beteiligen können.

Gemeinderat und Versammlungsteilnehmende heissen die an der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2019 anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger herzlich willkommen und nehmen alle Jungbürgerinnen und Jungbürger in den Kreis der Stimmberechtigten auf.

Die Jungbürgerfeier findet am Samstag, 14. September 2019, im Rahmen des ersten Generationenanlasses der Gemeinde Glarus statt. Eingeladen werden sämtliche Jugendliche sowohl schweizerischer als auch ausländischer Herkunft, die zwischen der Frühlings-Gemeindeversammlung 2018 und der Frühlings-Gemeindeversammlung 2019, also zwischen dem 25. Mai 2018 und dem 14. Juni 2019, das 16. Altersjahr erreicht haben.

Traktandum 3

Wahlen für die Amtsperiode 2019 - 2022

Gestützt auf Art. 14 Abs. 2 der Gemeindeordnung obliegt es der Gemeindeversammlung, für die laufende Amtsperiode 2019 - 2022 folgende Behördenmitglieder zu wählen:

3.1 Wahl eines Mitglieds der Schulkommission

Gemäss Art. 14 Abs. 2 lit. b. der Gemeindeordnung wählen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung die Mitglieder der Schulkommission.

Mit Schreiben vom 8. April 2019 hat Eliane Hösli-Becker, Schwanden (vormals Ennetbühls), den Rücktritt aus der Schulkommission bekannt gegeben. Eliane Hösli-Becker wurde an der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2016 als Mitglied in die Schulkommission der Gemeinde Glarus gewählt.

Der frei werdende Sitz ist für den Rest der Amtsperiode 2019 - 2022 neu zu besetzen. Der Gemeinderat bittet interessierte Personen und die politischen Parteien, der Gemeindeversammlung geeignete Persönlichkeiten zur Wahl vorzuschlagen.

3.2 Wahl einer Stimmenzählerin oder eines Stimmenzählers für die Gemeindeversammlung

Laut Art. 14 Abs. 2 lit. f. und Art. 19 Abs. 1 der Gemeindeordnung wählen die Stimmberechtigten die Stimmenzähler für die Gemeindeversammlung.

Mit Schreiben vom 28. Februar 2019 hat Marco Hodel, Glarus, seinen Rücktritt als Stimmenzähler bekannt gegeben. Marco Hodel wurde an der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2018 als Stimmenzähler gewählt.

Es ist an der Frühlings-Gemeindeversammlung daher für den Rest der Amtsperiode 2019 - 2022 eine Stimmenzählerin oder ein Stimmenzähler zu wählen. Der Gemeinderat bittet interessierte Personen und die politischen Parteien, der Gemeindeversammlung geeignete Persönlichkeiten zur Wahl vorzuschlagen.

Traktandum 4

Genehmigung der Rechnung der Technischen Betriebe Glarus |tb.glarus| für das Jahr 2018

4.1 Ausgangslage

Gemäss Art. 11 Abs. 1 lit. a der Gemeindeordnung in Verbindung mit Art. 18 Abs. 3 der Werkordnung der Technischen Betriebe Glarus genehmigen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung die Rechnung der Technischen Betriebe Glarus (tb.glarus).

Die Unterlagen zur Rechnung 2018 der tb.glarus sind auf den folgenden Seiten aufgeführt, ergänzt durch den Geschäftsbericht. Direkt daran anschliessend folgt die Stellungnahme des Gemeinderates, der Antrag an die Gemeindeversammlung sowie die Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission.

4.2 Bericht des Verwaltungsrates der Technischen Betriebe Glarus zur Jahresrechnung 2018

Der Verwaltungsrat der tb.glarus hat an seiner Sitzung vom 13. März 2019 die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht der tb.glarus beraten, genehmigt und zuhanden Gemeinderat und Gemeindeversammlung verabschiedet. Die Rechnung gliedert sich in die Bereiche Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang gemäss Art. 957 bis 962 OR. Die tb.glarus konnten erneut ein gutes Geschäftsjahr abschliessen. Es ist geprägt von der Annahme der Konzession für das Wasserkraftwerk Luchsingen. Die dazugehörige Schutz- und Nutzungsplanung wurde vom Bundesrat am 14. September 2018 genehmigt.

Erdgas in Schwanden (Glarus Süd) ist im Aufwind. Auch im Jahr 2018 entschied sich eine Reihe von Kunden, darunter sowohl Haushalte als auch Industrie- und Gewerbebetriebe, die Vorteile von Erdgas/Biogas zu nutzen sowie von rasch regulierbarer Prozesswärme und niedrigeren CO₂-Emissionen zu profitieren.

Der Smart Meter Rollout schreitet voran. Durch eine sichere, verschlüsselte und ständige Kommunikation zwischen System und Zähler kann Strom intelligenter verteilt und können die Investitionen zielgerichteter eingesetzt werden. Ende 2018 waren rund 2600 der insgesamt 8000 Stromzähler ausgetauscht – anteilsmässig am meisten im Ortsteil Ennenda.

Business-FiberNet ist das neue Kommunikationsprodukt für Geschäftskunden. Das Angebot basiert auf einer symmetrischen Glasfasertechnologie mit ultraschnellen 1 Gbit/s Download und Upload und ist in erster Linie für Geschäftskunden gedacht, welche ihre Applikationen und Anwendungen aus einer Cloud beziehen.

Die tb.glarus werden weiter daran arbeiten, ihre strategischen Ziele zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit und zum Nutzen der Kunden umzusetzen. So sind die tb.glarus auch daran, die Erneuerung und den Ausbau des Kraftwerks Luchsingen sowie des Trinkwasserkraftwerks Auli vorzubereiten.

Geschäftsbericht 2018



Inhalt

« Wir begeistern unsere Kunden durch Offenheit und beste Dienstleistungen.

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten: Kraftwerk Luchsingen: Auf weitere 80 Jahre konzediert	3
Führungsstruktur	6
Personelles	8
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	10
Digitalisierung der Prozesse	11
Erneuerung TS Salzhaus, Glarus	12
Mehr Leistung für Unternehmen durch das Business-FiberNet der tb.glarus	13
Der Glarner Wasserweg ist feierlich eingeweiht	14
Der Smart Meter Rollout schreitet wie geplant voran	16
Dienstleistungen der tb.glarus	17
Statistische Daten	20
Elektrizität	24
Eigene Stromproduktion	26
Glasfaser-Leitungsnetz und FiberNet	28
EroGas	30
Wasser	32
Investitionsauszug 2018	34
Bilanz per 31. Dezember 2018	36
Erfolgsrechnung 2018	38
Anhang zur Jahresrechnung 2018	40
Bericht der Revisionsstelle	41
Impressum	43

Kraftwerk Luchsingen: Auf weitere 80 Jahre konzediert

Engagiert, flexibel und mit Innovationsgeist haben die tb.glarus im vergangenen Geschäftsjahr die Ziele erreicht, welche sie sich in den verschiedenen Geschäftsbereichen gesetzt hatten. In einem Energiemarkt, der sich aufgrund der Energiestrategie des Bundes stark verändert, gewährleisten sie Tag für Tag die Versorgungssicherheit der Kunden.

Im Jahr 2018 haben die tb.glarus wichtige Meilensteine erreicht: die Genehmigung der Schutz- und Nutzungsplanung des Luchsingerbachs sowie die darauf basierende Konzessionserneuerung des Kraftwerks Luchsingen. Auch der Rollout der Smart Meter im Netz der tb.glarus ging zügig voran. Schon kurz nach seiner Einführung erwies sich das neue Business-FiberNet als Erfolg.

« Die tb.glarus stehen vor herausfordernden Chancen, um für Kunden Mehrwert zu generieren: Sie schaffen die nötigen Voraussetzungen, sie setzen den digitalen Wandel um und sie fördern die Umstellung auf eine kohlenstofffreie Wirtschaft.

Konzessionserneuerung abgeschlossen

Im Jahr 1941 – also vor 78 Jahren – erteilte der Landrat die Konzession für das

Kraftwerk am Luchsingerbach. Eine erste Stufe des Kraftwerkes wurde 1943 in Betrieb genommen, deshalb läuft diese 80-jährige Konzession bis zum 25. August



Martin Zopfi-Glarner, Geschäftsführer, und Dr. Allen Fuchs, Präsident des Verwaltungsrates.

2023. Am 16. Januar 2008, bereits 15 Jahre vor Ablauf der Konzession, wurde dem Regierungsrat ein Gesuch für eine Konzessionserneuerung eingereicht. In der Folge fanden intensive Verhandlungen zum Konzessionstext, zur Restwassermenge und zu Ausgleichsmassnahmen statt. Am 30. Mai 2016 wurde ein definitives Konzessionsgesuch eingereicht. Der Landrat erteilte am 8. November 2017 die Konzession für weitere 80 Jahre und der Bundesrat genehmigte am 14. September 2018 die dazugehörige Schutz- und Nutzungsplanung. Während der nachfolgenden öffentlichen Auflage wurden keine Beschwerden eingereicht. Der Verwaltungsrat der tb.glarus hat am 3. Dezember 2018 die erneuerte Konzession angenommen. Mit dem konzessionierten Kraftwerk Luchsingen können die tb.glarus einen wichtigen Beitrag an die Versorgungssicherheit in ihrem Verteilgebiet für die kommenden 80 Jahre sichern.

Die wichtigste Aufgabe der tb.glarus: Das Querverbundunternehmen steigert seinen Service Jahr für Jahr und sorgt dafür, dass Energie, Wasser und Kommunikation 24 Stunden täglich zur Verfügung stehen.

Smart Meter Rollout schreitet voran

Eines der grossen Projekte der tb.glarus, welches 2018 weiter vorangetrieben wurde, war der Rollout der Smart Meter. Dabei werden die herkömmlichen Strom-, Wasser- und Gas-Zähler durch

intelligente Zähler ersetzt. Durch eine sichere, verschlüsselte und ständige Kommunikation zwischen System und Zähler kann man so den Strom intelligenter verteilen und die Investitionen zielgerichteter einsetzen. Ende 2018 waren rund 2600 der insgesamt 8000 Stromzähler ausgetauscht – anteilmässig am meisten in Endnenda. Der Rollout dauert voraussichtlich noch bis 2022 und bietet den Kunden die Möglichkeit, ihren Stromverbrauch und ihre Kosten gezielt zu senken.

Das intelligente Stromnetz, wie die tb.glarus es realisiert, erlaubt zu jedem Zeitpunkt eine individuelle und sichere Versorgung aller Kunden und gleichzeitig die Optimierung der Investitionskosten.

Business-FiberNet – neues Kommunikationsprodukt für Geschäftskunden

Die tb.glarus bieten das neue Business-FiberNet an. Das Angebot basiert auf einer symmetrischen Glasfasertechnologie mit ultraschnellen 1 Gbit/s Download und Upload und ist in erster Linie für Geschäftskunden gedacht, welche ihre Applikationen und Anwendungen aus einer Cloud beziehen. Mit lokalen Partnern aus der Informatikbranche können die tb.glarus ganzheitliche und kundentorientierte Lösungen anbieten. Business-FiberNet ist sicher im Betrieb, zeitgemäss und flexibel. Zahlreiche neue Glasfasernetz-Kunden in Glarus sind dafür der beste Beweis.

Erdgas Schwanden im Aufwind

Seit Schwanden im Jahr 2017 durch die tb.glarus mit einer neuen Erdgasversorgung erschlossen wurde, steigt in Glarus Süd die Nachfrage nach dem umweltfreundlicheren Energieträger. Auch 2018 entschieden sich eine Reihe von Kunden – darunter sowohl Haushalte als auch Industrie- und Gewerbebetriebe –, die Vorteile von Erdgas/Biogas zu nutzen sowie von rasch regulierbarer Prozesswärme und niedrigeren CO₂-Emissionen zu profitieren.

Neues Produkt für ZEV/EVG

Seit 1. Januar 2018 werden die Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV)/Eigenverbrauchsgemeinschaften (EVG) im Energiegesetz neu geregelt. Das Gesetz bietet Mietern, Pächtern, vor allem aber Grund- und Immobilieneigentümern die Möglichkeit, sich zusammenzuschliessen und Energie gemeinsam zu konsumieren und zu produzieren. Aus dem früheren Konsumenten (Consumer) wird damit heute ein Prosumer (also ein produzierender Konsument). Mit dem Produkt tb.ZEV bieten die tb.glarus ihren Kunden die Möglichkeit, von den energetischen und messtechnischen sowie den finanziellen Vorzügen des ZEV zu profitieren. Mit einer App für iOS und Android werden der Energieverbrauch – etwa von Elektroautos, Waschmaschinen usw. – und die Energieproduktion mit PV-Anlagen oder Wärmepumpen für die Kunden visualisiert und jederzeit inkl. Nebenkosten abgerechnet. Das tb.ZEV ist ein Produkt, welches auf dem intelligenten Stromnetz der tb.glarus aufbaut.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass er mit Kunden und Partnern auf dem Weg des Vertrauens in die Zukunft geht und dass die engagierte Geschäftsführung und die motivierten Mitarbeitenden die Herausforderungen der Zukunft mit Erfolg meistern werden. Dafür dankt er allen Kunden und Partnern sowie dem Team der tb.glarus.

Für den Verwaltungsrat

Allen Fuchs

Dr. Allen Fuchs

Präsident des Verwaltungsrates

Führungsstruktur



Verwaltungsrat (von links)

Peter Schadegg	seit 1. 7. 2015	Verwaltungsrat
Rudolf Zobrist	seit 6. 11. 2014	Verwaltungsratsvizepräsident
Jacqueline Jenny	seit 1. 7. 2018	Verwaltungsrätin
Dr. Allen Fuchs	seit 1. 7. 2015	Verwaltungsratspräsident
Bruno Odermatt	seit 17. 9. 2015	Verwaltungsrat



Im Juni 2018 trat Hans «Jonny» Becker als Mitglied des Verwaltungsrats der tb.glarus zurück. Hans Becker war seit April 2010 im Verwaltungsrat. Zuerst war Hans Becker in den Werkbetrieben Glarus und mit der Gemeindefusion ab 2011 bei den tb.glarus als Mitglied des Verwaltungsrates tätig. Wir danken Hans Becker für seinen langjährigen Einsatz sowie das vielseitige Einbringen von Erfahrung für die tb.glarus und wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft.



Geschäftsleitung (von links)

Jürg Blumer	Hauptabteilungsleiter Produktion und Planung
Fridolin Schuler	Hauptabteilungsleiter Netz und Betrieb
Martin Zopfi-Glarner	Geschäftsführer
Mario Zimmermann	Hauptabteilungsleiter Vertrieb und Dienstleistungen, Stellvertreter Geschäftsführer
Guido Hegner	Hauptabteilungsleiter Finanzen und Administration

Revisionsstelle

BDO AG	Spielhof 20, 8750 Glarus
---------------	--------------------------

Personelles

Eine Unternehmung funktioniert nur dank ihren Mitarbeitenden und deren Know-how. Wie das Geschäftsumfeld verändert sich auch eine Firma im personellen Bereich aus verschiedenen Gründen ständig: Es kommen neue Mitarbeitende hinzu, Mitarbeitende verlassen die Unternehmung, Mitarbeitende bleiben der Firma lange treu, Mitarbeitende absolvieren Weiterbildungen. Die tb.glarus bedanken sich herzlich bei allen ihren Mitarbeitenden für ihren Einsatz im Sinne der Unternehmung.

Eintritte



Benjamin Ziltener

Fachstellenleiter Energiedaten –
per 1.2.2018



Guido Hegner

Hauptabteilungsleiter Finanzen und
Administration – per 1.5.2018



Renate Kühne

GIS-Spezialistin, Fachstelle Technisches Büro –
per 1.6.2018



Katrin Baggio

Sachbearbeiterin Rechnungswesen –
per 1.6.2018



Sara Arca

Sachbearbeiterin Kundendienst –
per 15.10.2018



Marco Scherrer

Fachstellenleiter IKT –
per 1.11.2018

Dienstjubiläen



Jürg Blumer

Hauptabteilungsleiter Produktion und Planung
25 Dienstjahre



Reto Adank

Fachstellenleiter HIK Gas/Wasser
15 Dienstjahre



Angela Nübel

Sachbearbeiterin Sekretariat/Empfang
10 Dienstjahre

Weiterbildungen



Robin Geisser

Netzfachmann
mit eidgenössischem Fachausweis

In stillem Gedenken an



Josef Wildhaber

† 2.1.2018 – Seilbahnmaschinist

Austritte

Jessica Vordermann

per 30.6.2018 –
Hauptabteilungsleiterin
Finanzen und Administration

Oliver Garcia

per 30.9.2018 – Rohrnetzmonteur

Matthias Nobs

per 30.9.2018 – Fachstellenleiter IKT

Rafael Da Silva Alves

per 15.11.2018 –
Lernender Netzelektriker

Ursula Bottega

per 31.12.2018 –
Sachbearbeiterin Kundendienst

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Auf Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden wird bei den tb.glarus sehr hoher Wert gelegt. Die tb.glarus sind sich ihrer Vorbildfunktion als Arbeitgeber der öffentlichen Hand bewusst.

In internen und externen Ausbildungen wurden die Mitarbeitenden in den Bereichen Ladungssicherung, Schallberechtigung im Stromnetz und Erste Hilfe BLS-AED sensibilisiert und weitergebildet. Sicherheitsrelevante Schutzeinrichtungen, Anschlag- und Hebelmittel sowie die persönlichen Schutzausrüstungen werden periodisch auf Funktion und Zustand geprüft. Durch regelmässige Audits werden die Vorgaben erfüllt, das Sicher-

heitssystem periodisch überprüft und Schwachstellen erkannt. Durch diese Aktivitäten kann eine kontinuierliche Verbesserung erreicht werden.

Im Jahr 2018 fanden bei den tb.glarus zehn interne Audits statt, zwei Audits wurden durch externe Stellen durchgeführt. Diese Überprüfungen haben den tb.glarus gute Noten im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz attestiert.



Übung Mastrettung an der Brunnenbergbahn.

Digitalisierung der Prozesse

Die tb.glarus haben im Jahr 2017 begonnen, ihre Geschäftsprozesse zu digitalisieren. Im Jahr 2018 standen dabei insbesondere die temporären Anschlüsse von Strom und Wasser im Fokus. Mit temporären Anschlüssen werden einerseits die Anschlüsse, welche auf Baustellen benötigt werden, und andererseits die Veranstaltungsanschlüsse für die verschiedenen Feste und Anlässe bezeichnet.

Die Kunden – seien es Baufirmen oder -herren, Schausteller oder Organisatoren usw. – können ihre Anforderungen an die temporären Anschlüsse bequem via Webformular auf tb.glarus.ch eingeben. Nach Eingang und Prüfung der Angaben und gegebenenfalls notwendigen Rückfragen beim Antragsteller wird im Verrechnungssystem der tb.glarus ein Auftrag zur Montage der entsprechenden Anschlüsse ausgelöst und direkt auf das Tablet des Monteurs übertragen. Der Monteur der tb.glarus führt die gewünschten Installationen der temporären Anschlüsse vor Ort aus und gibt via Eingabemaske die entsprechenden Angaben, wie z.B. die aktuellen Anfangszählerstände, ein. Diese werden direkt ins Verrechnungssystem der tb.glarus transferiert. Je nach Dauer

des temporären Anschlusses – bei Baustellen können es mehrere Monate bis Jahre sein – kann der Monteur der tb.glarus vor Ort entsprechende Zwischenstände der Zähler ablesen und via Tablet eingeben, sodass Zwischenabrechnungen erstellt werden können. Nach Abschluss und Deinstallation der temporären Anschlüsse durch den Monteur der tb.glarus gibt dieser die entsprechenden Angaben inkl. Schlusszählerstände wieder via Tablet ein. Die Angaben gehen digitalisiert ins Verrechnungssystem zurück und die Schlussrechnung wird ausgelöst. Somit ist der Prozess der temporären Anschlüsse – von der Kundenanfrage über die Installation, die Verbrauchsmessung, den Abbau bis zur Verrechnung – vollständig digitalisiert.



«Digitale» Auslesung des Zählerstandes.

Erneuerung TS Salzhaus, Glarus

Die Erneuerungsarbeiten zur Trafostation TS Salzhaus haben bereits im Jahr 2017 begonnen.

Mit kontinuierlichen und weitsichtigen Erneuerungsinvestitionen gewährleisten die tb.glarus langfristig die sichere Stromversorgung in ihrem Versorgungsgebiet. Im Jahr 2018 wurden verschiedene Projekte realisiert, die einen wichtigen Beitrag zur Instandhaltung der Glarner Stromnetzinfrastruktur leisten. Bei den Transformatorstationen war das grösste Projekt die Erneuerungsarbeiten zur Trafostation TS Salzhaus.

Die Trafostation wurde nach der vorgängigen baulichen Sanierung technisch komplett umgebaut und konnte im Herbst 2018 wieder in Betrieb genommen werden.

Sie versorgt die Überbauung des alten Kinobios während der kompletten Bauzeit mit dem nötigen Baustrom. Bei der neuen Station handelt es sich um eine wichtige, zentrale Trafostation. Sie ist ein wichtiger Knotenpunkt im Stromnetz der tb.glarus und versorgt viele Liegenschaften in ihrem Umkreis. Dies hat den temporären Aufbau der Versorgung während des Umbaus sehr aufwendig gestaltet. Der Rückbau sowie der Neubau der Leitungen und Stromtrassen in der Stampfgasse, Werkhofstrasse und Bankstrasse erfolgen mit der Erneuerung der Werkleitungen zu einem späteren Zeitpunkt.

Mehr Leistung für Unternehmen durch das Business-FiberNet der tb.glarus

Sicher im Betrieb, zeitgemäss und flexibel – das ist das neue, im Jahr 2018 lancierte Business-FiberNet, welches die tb.glarus für KMU und Geschäftskunden anbietet.

Das Angebot, welches auf einer symmetrischen Glasfasertechnologie mit ultraschnellen 1 Gbit/s Download und Upload aufbaut, ist in erster Linie für Geschäftskunden gedacht, welche ihre Applikationen und Anwendungen aus einer Cloud beziehen. Weiter können über diese neu aufgebaute Infrastruktur Telefongespräche in HD-Sprachqualität angeboten werden (DECT-Basis). Dabei kann die bestehende Vor-Ort-Telefoninfrastruktur der Kunden weiter genutzt werden. Optimal genutzte Synergien aus den weiteren Geschäftstätigkeiten der tb.glarus sowie eine schlanke Verwaltung garantieren den Kunden von Business-FiberNet, dass die Preise auch in Zukunft marktfähig und attraktiv bleiben. Business-FiberNet umfasst flexibel kombinierbare Produkte mit

hohem Leistungsumfang. Mit lokalen Partnern aus der Informatik und der Telekommunikation können die tb.glarus ganzheitliche und kundenorientierte Lösungen anbieten. Mit Business-FiberNet profitieren die Kunden von hoher Verfügbarkeit dank Glasfasertechnologie und redundantem Netzbau, sehr gutem Preis/Leistungsverhältnis, flexiblen Telefonielösungen dank neuester VOIP-Technologie, Digital-TV und Replay-TV, internationaler Programmvielfalt sowie HDTV-Qualität ohne Komprimierung.

Die Einführung des Produkts ist sehr gut angelaufen – bereits total 18 Geschäftskunden nutzten Ende 2018 das Business-FiberNet, 10 im eigenen Gemeindegebiet Glarus und 8 im Gemeindegebiet Glarus Süd.



Herzstück der neugebauten Trafostation TS Salzhaus.



Das Business-FiberNet wird von den Kunden sehr geschätzt.

Der Glarner Wasserweg ist feierlich eingeweiht

Das neue Highlight im Bereich der Trinkwasserquelle Brunnenstübli in Glarus ist der Glarner Wasserweg.

Der Themenweg bildet den Abschluss der Sanierungsarbeiten der Wasseranlagen Brunnenstübli in Glarus. Hauptziel ist, das Thema Wasser der Bevölkerung näherzubringen und diese entsprechend zu sensibilisieren. Der Weg führt entlang des neu angelegten Wanderweges durch das Kettwäldli. Man erfährt auf sieben Tafeln wichtige Informationen zum Lebensmittel Nr. 1. Den Abschluss des Wegs bildet der Wasserkoloss zusammen mit dem frisch renovierten Brunnen bei der Feuerstelle in der Nähe der Zivilschutzanlage. Die Vorarbeiten inklusive Baugesuche haben bereits 2017 begonnen. Die Haupt-

arbeiten wie der Bau der Fundamente für die Tafeln, des Wasserkolosses und des Brunnens konnten mithilfe des Zivilschutzes im Frühling/Sommer beendet werden.

Die offizielle Eröffnung erfolgte Ende August zusammen mit Schulklassen, Medien, weiteren geladenen Gästen sowie Helfern.

Der Weg kann alleine und jederzeit begangen werden. Führungen können via Naturzentrum Glarnerland oder direkt bei den tb.glarus, inkl. Besichtigung der Wasseranlagen Brunnenstübli, gebucht werden.



Das beste Trinkwasser am Ende des Wasserkolosses.



Informationen rund um das Thema Trinkwasser entlang des Wegs.

Der Smart Meter Rollout schreitet wie geplant voran

Die Zukunft der Gemeinde Glarus wird digital und smart – die smarte Technologie ist die Grundlage für die technische Umsetzung der Energiewende. Dieser Leitsatz galt auch im Jahr 2018 und wird auch für die kommenden Jahre Gültigkeit haben.

Durch den Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien werden aus herkömmlichen Energieversorgungsnetzen sogenannte Smart Grids mit neuartigen Funktionen: Dank der kommunikativen Vernetzung und der intelligenten Steuerung von Stromproduktion, -verbrauch und -speicherung kann beispielsweise die unregelmässige Stromproduktion aus erneuerbaren Energieträgern besser mit dem Strombedarf abgeglichen werden. Damit leisten Smart Grids einen wichtigen Beitrag zur zuverlässigen Energieversorgung und zur Umsetzung der Energiestrategie 2050.

Eine Voraussetzung für Smart Grids sind Smart Meter – intelligente Stromzähler mit Fernzugriff. Deshalb müssen die Schweizer Netzbetreiber bis ins Jahr 2027 80 Prozent der konventionellen Stromzähler durch neue kommunikationsfähige Modelle ersetzen. Das verlangt die neue Stromversorgungsverordnung (StromVV) des Bundes vom 2. November 2017, die gemäss der Energiestrategie 2050 überarbeitet wurde.

Im Juli 2017 haben die tb.glarus mit dem flächendeckenden Ausrollen des Smart-Metering-Systems begonnen. Ende 2018 waren bereits mehr als 2600 Smart Meter verbaut. Nebst diesen intelligenten Stromzählern haben die tb.glarus auch rund 500 Gas- und mehr als 1100

Wasserzähler ausgetauscht. Der Ortsteil Ennenda stand dabei bis anhin im Fokus und konnte schon praktisch vollumfänglich mit Smart Metern ausgerüstet werden. Die während des Rollouts und mit dem neuen System gemachten Erfahrungen sind rundum positiv.

Smart Meter sind intelligente Messsysteme beim Endverbraucher. Sie speichern die Zählerstände, welche täglich an den Energieversorger übermittelt werden. Dadurch erlauben Smart Meter das intelligente Zusammenspiel von Stromproduktion, Stromverbrauch und Stromspeicherung. Gleichzeitig gewähren sie den Kunden Einsicht in ihren Stromverbrauch und zeigen ihnen Einsparpotenzial auf. Damit unterstützen die intelligenten Zähler die neuen Funktionen von Smart Grids und sind ein wichtiger Baustein bei der Umsetzung der Energiestrategie 2050.



Montage eines neuen «smarten» Zählers.

Dienstleistungen der tb.glarus

Pikett- und Störungsdienst

Die Betriebssicherheit des gesamten Querverbands hat höchste Priorität. Deshalb führen die tb.glarus einen Pikett- und Störungsdienst. Dieser ist 7x24h unter der identischen Nummer für Strom, Gas, Wärme, Wasser und Kommunikation erreichbar.

Anzahl Einsätze 2018

Strom-Netz	37
Wasser-Netz	66
Erdgas-Netz	18
Kommunikation	10
Produktion*	90

* auch vorbeugender Unterhalt eingerechnet

Trotz regelmässiger Instandhaltungsarbeiten und ständiger Investitionen lassen sich Störungen in den Netzen des Querverbands nicht vollumfänglich vermeiden.

Zwei Stromausfälle in den Ortsteilen Glarus, Ennenda und Riedern

In der Nacht vom 17. auf den 18. Juli 2018 ereigneten sich in der Gemeinde Glarus kurz nacheinander zwei Stromausfälle. Die beiden Stromausfälle standen in einem direkten Zusammenhang zueinander, obwohl verschiedene Ursachen der Auslöser für die Störungen waren. Um 0.52 Uhr explodierte wegen eines Erdschlusses ein Endverschluss eines 16-kV-Schalters in der tb.glarus-Transformatorstation TS Ennenda Süd. Der Erdschluss blieb im Netz bestehen. Durch den anstehenden Erdschluss ist anschliessend um 0.53 Uhr die

16-kV-Verbindungsleitung zwischen der TS Walchergut und der TS an der Ygrubenstrasse in Glarus ausgefallen. Der Pikettendienst der tb.glarus war kurze Zeit später auf der Netzeinstelle. Anschliessend wurde umgehend mit der Lokalisierung der Störungen begonnen. Parallel dazu wurden die ausgefallenen Gebiete sukzessive umgeschaltet. Somit konnten bereits nach knapp 60 Minuten 98% der Kunden wieder mit Strom versorgt werden. Die Reparatur der Verbindungsleitung zwischen der TS Walchergut und der TS an der Ygrubenstrasse wurde sofort in Angriff genommen. Da diese Region nur über diese Leitung versorgt werden kann, wurde bis zum Abschluss der Reparaturarbeiten mit einem starken Notstromgerät ein provisorischer Inselbetrieb aufgebaut.



Installation einer mobilen Trafostation.

Stromausfall im tb.glarus-Netz im Ortsteil Netstal
 In Netstal ist es am Mittwoch, 14. November 2018, um 9.50 Uhr wegen eines technischen Defekts zu einem 50 Minuten langen Stromausfall gekommen. Personen sind beim Zwischenfall keine verletzt worden. Die Störung wurde durch einen technischen Defekt in einer Trafostation ausgelöst. Die Netzabteilung und der Pikettdienst der tb.glarus konnten den Unterbruch in schnellstmöglicher Zeit beheben.

Geruchsfeststellungen im Trinkwasser in zwei Quartieren im Ortsteil Riedern
 Den tb.glarus wurde am 8. Juni 2018 durch Trinkwasserkunden aus zwei Quartieren ein zeitweise auftretender, auffälliger Geruch des Trinkwassers gemeldet. Als Sofortmassnahme haben die tb.glarus Trinkwasserproben entnommen und diese zur Analyse in ein dafür akkreditiertes Labor gesendet. Weiter wurde der Wasserbezug von der Quelle im Sittentälchen auf die Löntschbordquelle umgeschaltet und die Wasserleitungen der betroffenen Quartiere wurden gespült. Die analysierten Trinkwasserproben haben bis auf den festgestellten Geruch keinerlei Hinweise auf eine Verunreinigung des Trinkwassers gegeben. Das Wasser entsprach jederzeit der Trinkwasserqualität, das heisst, es konnte unbedenklich konsumiert werden. In enger Zusammenarbeit mit dem kantonalen Lebensmittelinspektorat wurde in einer zweiten Phase weiter nach der Ursache gesucht. Die tb.glarus haben das gesamte Wasserversorgungsnetz im Ortsteil Riedern nochmals flächendeckend gespült. Die Trink-

wasserkunden haben anschliessend selber sämtliche Wasserentnahmestellen in den Hausinstallationen nach Anweisung der tb.glarus durchgespült. Nach diesen Massnahmen war kein Geruch mehr feststellbar. Die genaue Ursache der Geruchsentwicklung konnte bis heute nicht abschliessend eruiert werden.

Die ideale Kombination:

Mail-in-Funktion und E-Rechnung

Die Digitalisierung schreitet weiter voran – die tb.glarus nutzen deren Vorteile und bieten ihren Kunden digitale Produkte an: alle tb.glarus-Rechnungen können direkt auf dem persönlichen E-Banking erhalten werden und werden via Mail-in-Funktion zusätzlich im hochsicheren Datenspeicher GlarusSafe abgelegt. Mit der praktischen E-Rechnung empfangen, prüfen und bezahlen die Kunden ihre Rechnungen direkt in ihrem E-Banking.

Kostenloser Langzeit-Datenspeicher via Mail-in-Funktion von GlarusSafe
 GlarusSafe ist der hochsichere Online-Speicher in der Schweiz. Durch Aktivierung der Mail-in-Funktion erhalten Kunden ihre E-Banking-Dokumente direkt in ihren kostenlosen GlarusSafe. Die Kunden haben die Möglichkeit, jederzeit von jedem PC, Tablet oder Smartphone auf ihre privaten Daten zuzugreifen, und haben so die wichtigsten Dokumente und Passwörter überall dabei. Die tb.glarus offerieren ihren Kunden den digitalen GlarusSafe einstellbar kostenlos. Weitere Informationen auf glarusafe.ch.

Die E-Rechnung hat sich bewährt

Die tb.glarus haben die E-Rechnungen bereits vor gut vier Jahren eingeführt. In der Zwischenzeit hat sich dieser sichere Verrechnungsprozess bewährt und auch im Jahr 2018 haben sich zahlreiche Kunden dafür entschieden. Auch deshalb, weil die E-Rechnung viele Vorteile gegenüber der herkömmlichen Papierrechnung bietet. Die Erstellung und der Versand der E-Rechnung funktionieren dank der dafür in der Software standardmässig vorhandenen Funktionalität äusserst schnell, zuverlässig und über eine geschützte Verbindung. Dadurch, dass der Versand der Rechnungen papierlos per PDF-Dokument erfolgt, wird zusätzlich auch unsere Umwelt geschont. Und das Beste daran: Ab 1. 1. 2019 sparen angemeldete Kunden pro versandter E-Rechnung CHF 2.– auf dem Rechnungsbetrag.

Sponsoring

Die tb.glarus unterstützen verschiedene Projekte sowie ein vielfältiges Angebot an kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Anlässen in der Gemeinde Glarus. Eingehende Sponsoring-Anfragen werden geprüft und, sofern diese den Sponsoring-Richtlinien entsprechen, nach Möglichkeit unterstützt. Das Sponsoring kann dabei in finanzieller Form oder in Form von Sach- oder Dienstleistungen erfolgen.

Veranstaltungsanschlüsse

Für die rund 100 kleineren und grösseren Veranstaltungen pro Jahr in der Gemeinde Glarus werden spezifisch temporäre Strom- und/oder Wasseranschlüsse benötigt. Der Prozess von der Kunden-

anfrage über die Installation, die Verbrauchsmessung, den Abbau bis zur Verrechnung ist seit 2018 vollständig digitalisiert (siehe Kapitel «Digitalisierung der Prozesse»). So ist der Ablauf weniger fehleranfällig und alle notwendigen Daten sind zeitnah im System vorhanden. Der gesamte Prozess wird schlanker und für alle Beteiligten transparenter und besser nachvollziehbar. Damit ist gewährleistet, dass die unterschiedlichsten Anlässe auch in Zukunft durch die tb.glarus mit Strom, Wasser und Kommunikation versorgt werden können.

Dienstleistungsverträge

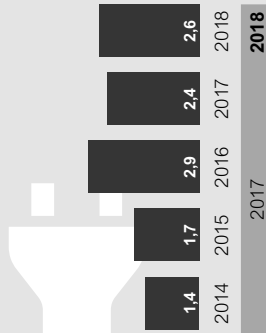
Im Auftrag der Technischen Betriebe Glarus Nord (TBGN) sowie der Energieversorgung Schänis AG (EVS) führen die tb.glarus den Bau sowie die Instandhaltung an den Erdgas-Versorgungsnetzen in Näfels, Mollis und Schänis aus.

Statistische Daten

Elektrizität (Netz und Energie)

Investitionen 2018 in Mio. CHF

2,6 Mio.
CHF



Stromabsatz Versorgungsgebiet

Netznutzung 99,5 GWh
Elektrische Energie 95,9 GWh

Stromabsatz ausser Versorgungsgebiet

Elektrische Energie 21,7 GWh

Umsatz (gesamt) CHF 19,3 Mio. CHF 19,9 Mio.

Transformatorstationen neu/ersetzt 1 1

Trenn-/Verteilkabinen neu/ersetzt 5 0

Stromzähler 8200 8282

Stromzähler neu/ersetzt (nur Smart Meter) 930 1766

Hausanschlüsse 3795 3761

Hausanschlüsse neu/ersetzt 7 57

16-kV-Leitungen neu/ersetzt 0,53 km 1,57 km

0,4-kV-Stammleitungen neu/ersetzt 0,478 km 0,31 km

Versorgungssicherheit

Unterbrechungshäufigkeit pro Kunde/Jahr (SAIFI) 0,0393 0,0986

Unterbrechungsdauer in Min. pro Kunde/Jahr (SAIDI) 5,8733 Min. 12,2999 Min.

Begriffserklärung:

SAIFI: Durchschnittliche Häufigkeit der Versorgungsunterbrechungen pro Endverbraucher/Zeitperiode (Anzahl/Zeitperiode).

SAIDI: Durchschnittliche Dauer der Versorgungsunterbrechungen pro Endverbraucher und Zeiteinheit (Minuten/Zeitperiode).

Öffentliche Beleuchtung

im Auftrag der Gemeinde Glarus

	2017	2018
Total Leuchten	1946	1905
Neue Leuchten (LED)	531	568
Neu durch LED ersetzt	56	85

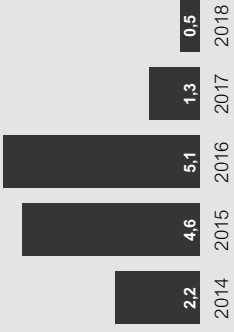
Seilbahn Luchsingen

	2017	2018
Anzahl Passagiere	16'097	23'704
Ø Passagiere 2014–2018		17'629
Anzahl Fahrten	4'747	5'602
Ø Fahrten 2014–2018		5'057

Nachhaltigkeit/Eigene Stromproduktion

Investitionen 2018 in Mio. CHF

0,5 Mio.
CHF



Anzahl Turbinen

6

Produzierte Energie

20,4 GWh 18,6 GWh

Energie KEV 3,2 GWh

Energieabsatz aus Eigenproduktion im Versorgungsgebiet 17,2 GWh 15,0 GWh

Erdgas

Investitionen 2018 in Mio. CHF

0,6 Mio.
CHF



Erdgasabsatz Versorgungsgebiet

Erdgas Netznutzung 81,6 GWh 79,4 GWh

Erdgas Energie 50,0 GWh 48,9 GWh

davon Biogas 0,2 GWh 0,2 GWh

Umsatz (gesamt) CHF 5,1 Mio. CHF 5,3 Mio.

Erweiterung Erdgas-Versorgungsnetz 2190 m 240 m

Erneuerung Erdgas-Versorgungsnetz 320 m 220 m

Neue Erdgas-Anschlüsse 680 m 180 m

Neue/ersetzte Erdgasleitungen (gesamt) 3190 m 640 m

Druckreduzierstationen 12 12

Erdgaszähler 1371 1383

Neuanlagen 32 27

Versorgungsleitungen 52,2 km 52,4 km

Haus-Anschlüsse 32,4 km* 32,6 km*

*Hinweis: Veränderter Wert aufgrund einer umfangreichen Datenbereinigung infolge der Gemeindefusion 2011

Wasser

Investitionen 2018 in Mio. CHF

0,7 Mio.
CHF



	2017	2018
Umsatz (gesamt)	CHF 1,7 Mio.	CHF 1,6 Mio.
Erweiterung Wasser-Versorgungsnetz	630 m	40 m
Erneuerung Wasser-Versorgungsnetz	500 m	280 m
Neue Wasser-Anschlussleitungen	920 m	80 m
Neue/ersetzte Wasserleitungen (gesamt)	2050 m	400 m
Hydranten	624	621
Öffentliche Brunnen	111	114
Wasserzähler	3697	3705
Grundwasserpumpwerke	3	3
Quellfassungen	6	6
Reservoirs	7	7
Löschreserve	2000 m ³	2000 m³
Inhalt Reservoirs total	5100 m ³	5100 m³
Versorgungsleitungen	85,8 km	85,8 km
Haus-Anschlussleitungen	76,3 km *	76,4 km *

* Hinweis: Veränderter Wert aufgrund einer umfangreichen Datenbereinigung infolge der Gemeindefusion 2011

Kommunikation

Investitionen 2018 in Mio. CHF

0,5 Mio.
CHF



	2017	2018
Umsatz (gesamt)	CHF 1,4 Mio.	CHF 1,5 Mio.
Glasfaser-Kabel	59,3 km	70,1 km
Glasfaser-Kabel neu	40,9 km*	6,4 km*
Kunden Glasfaser	30	38
Kommunikations-Kabel (Koaxial)	144,2 km	144,9 km
Kommunikations-Kabel (Koaxial) neu	0,2 km	2,7 km
Kunden Kommunikation	4736	4624
UPC-Kunden	2045	1967
Kunden 3play+	220	286
Kunden FiberNet, Glarus		10
Kunden FiberNet, Glarus Süd		8
Total Kunden FiberNet		18

* Hinweis: Veränderter Wert aufgrund einer umfangreichen Datenbereinigung infolge der Gemeindefusion 2011

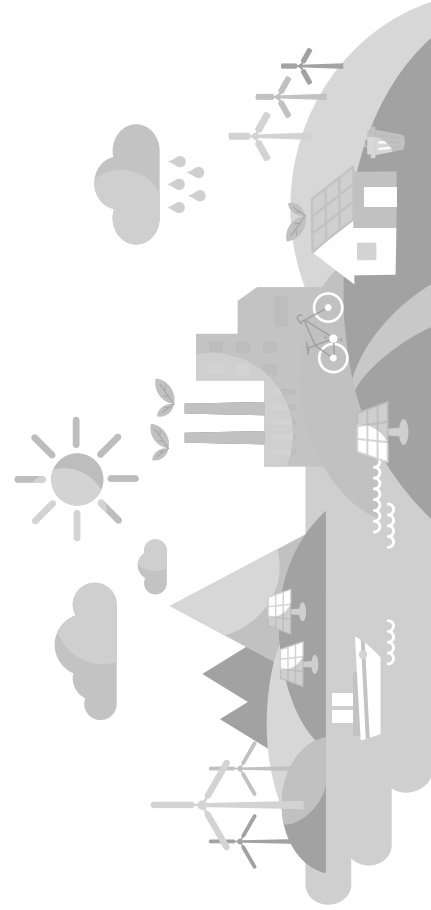
Wärme

Investitionen 2018 in Mio. CHF

0,5 Mio.
CHF



	2017	2018
Umsatz (gesamt)	CHF 0,5 Mio.	CHF 0,5 Mio.
Kunden	14	18
Leitungslänge	800 m	1200 m
Gelieferte Energie	2,35 GWh	2,22 GWh
davon Anteil Holz (aus einheimischer Produktion)	87,9%	86,7%



Elektrizität

Die Stromversorgung in Zahlen

	2017	2018
Trafostationen (inkl. Privatstationen)	101*	102
Verteilkabinen	221	220
Kabelnetz	330 km	344 km
Freileitungen	32,4 km	27,6 km

* Hinweis: Veränderter Wert aufgrund einer umfangreichen Datenbereinigung infolge der Gemeindefusion 2011

Naturstrom

glarner energie linth!

	2017	2018
Kunden	195	194
GWh	1,2	1,1

glarner energie tödi!

	2017	2018
Kunden	56	57
GWh	0,2	0,2

Total Naturstrom

	2017	2018
Kunden	251	251
GWh	1,4	1,3
Naturstromanteil in der Grundversorgung	3,4 %	3,2 %

Strom Zielnetz 2035

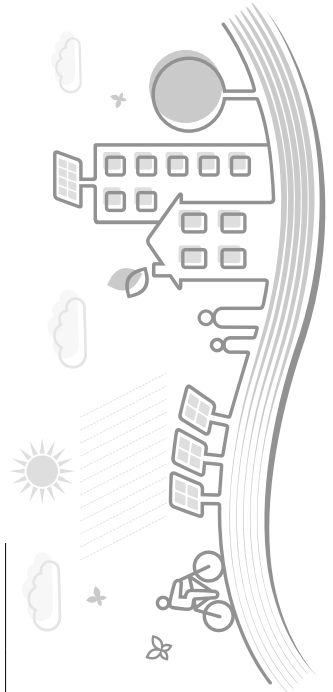
Auf Basis des von der Axpo und den tb.glarus gemeinsam vereinbarten Entwicklungsplans für das Strom-Zielnetz 2035 wurde im Jahr 2018 an allen Messstationen der Netzschutz erneuert. Zusätzlich wurde dieser Schutz bei sieben Trafostationen auf den neuesten Stand gebracht und diese wurden auch in das Leitsystem eingebunden. So können diese nun zentral überwacht und gesteuert werden. Die Anzahl der Axpo-Einspeisungen wird in den nächsten Jahren schrittweise reduziert.

Trafostationen

In Netstal wurde die Trafostation TS Weid für die Versorgung der Überbauung Weid neu erstellt. Die Trafostation TS Regenklärbecken wurde vom Abwasserverband übernommen und durch die tb.glarus erneuert.



Umbau der Trafostation TS Walchergut.



Eigene Stromproduktion

Bauprojekte

KW Auli (Bau eines Trinkwasserkraftwerks)

- Die Baubewilligung liegt vor.
- Die Aufnahme in das kostenorientierte Einspeisevergütungssystem (KEV) ist bestätigt.
- Die Vorbereitung der Ausschreibungen läuft (Submission).

Planungsprojekte

KW Bächtal (Bau eines Kraftwerks)
Konzessionsgesuch eingereicht.

Aktuell:

- Die Prüfung durch die Behörden läuft.
- Die Prüfung von verschiedenen Varianten ist in Arbeit.
- Die Vorbereitung der Schutz- und Nutzungsplanungen (SNP) läuft.

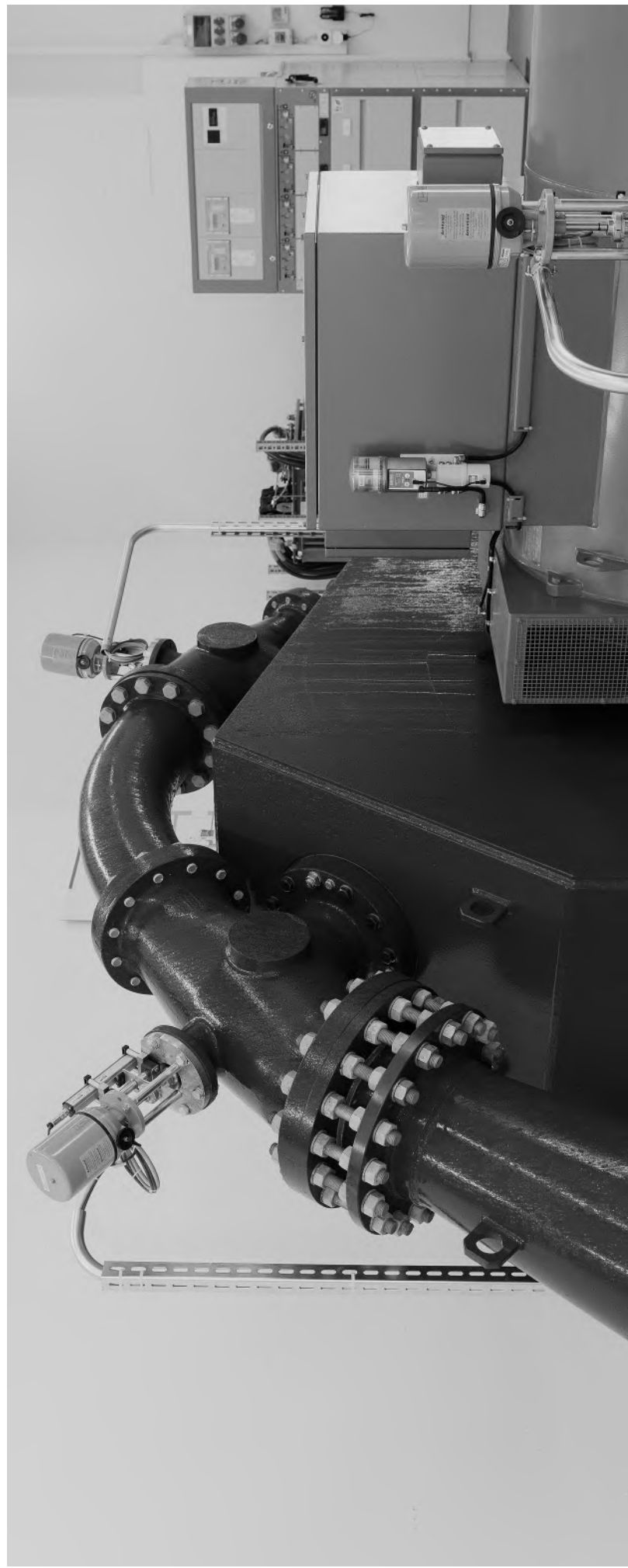
KW Luchsingen (Erneuerung und möglicher Ausbau des bestehenden Kraftwerks)

Die Konzession und Nachkonzession wurden im Jahr 2017 erneuert und für weitere 80 Jahre genehmigt.

- Der Wasserrechtsvertrag mit der Gemeinde Glarus Süd ist unterzeichnet.
- Die Schutz- und Nutzungsplanungen (SNP) wurden im Jahr 2018 durch die Bundesbehörden genehmigt.
- Das Baugesuch wurde im Jahr 2018 eingereicht.

Aktuell:

- Die Vorbereitungen des Bauprojekts sind in Arbeit.
- Weitere Abklärungen zu den weiteren Förderungen gemäss dem Förderungsantrag beim BFE (Bundesamt für Energie) folgen.



Trinkwasserkraftwerk Bleiche.

Glasfaser-Leitungsnetz und FiberNet

Das Ziel des kontinuierlichen Ausbaus des LWL-Netzes konnte auch im Jahr 2018 weiter verfolgt werden. Unter anderem durch die eigenen Angebote für Business-Kunden erweiterten und optimierten die tb.glarus kontinuierlich das eigene LWL-Netzwerk.

Die neuen FiberNet-Angebote der tb.glarus fanden grossen Anklang, und so konnten nach dem Release im Oktober 2018 bereits 18 Kunden aufgeschaltet werden. Die tb.glarus haben sich mit den zusätzlichen digitalen Angeboten erfolgreich positioniert und bieten eine breite Palette an Dienstleistungen an. Insgesamt stehen für Business-Kunden drei attraktive Abos zur Verfügung. Durch den Ausbau des technischen Netzwerks der tb.glarus wächst das Glasfasernetz weiterhin kontinuierlich und ermöglicht eine hochmoderne Kommunikations-technologie.

Auch der weitere Ausbau und der stetige Unterhalt des Darkfiber-LWL-Netzes bieten eine optimale Übertragung und die Voraussetzung für zufriedene Kunden.

Basisprodukt 3play+

Das auf dem Kommunikationsanschluss basierende 3play+ der tb.glarus verzeichnete im Jahr 2018 einen Kundenzuwachs von 30%. Dieses Basisprodukt mit dem kostenlosen Telefonanschluss, dem 10-Mbit-Internetanschluss (inkl. WLAN) sowie über 200 TV- und Radio-Sendern ist zurzeit das günstigste Angebot auf dem Markt und erfreut sich entsprechender Beliebtheit.

Die gesamte Anzahl an Kommunikationsanschlüssen in der Gemeinde Glarus ist wie bereits in den vergangenen Jahren rückläufig und liegt Ende 2018 bei 4624, was einem Rückgang von rund 2,4% im Vergleich zu 2017 entspricht. Die Gründe liegen dabei u. a. im veränderten Konsumverhalten der Kunden sowie im stark umkämpften Telekommunikationsmarkt.

Weiterführende Produkte

Ebenfalls auf Basis des Kommunikationsanschlusses der tb.glarus können direkt bei UPC individuell abgestimmte, weiterführende Produkte bestellt und bezogen werden. Im Jahr 2018 wurden diverse Internet-Angebote angepasst sowie auch neu eingeführt. Die ebenso neu eingeführte, Cloud-basierte TV-Box bedeutet einen tech-

nologischen Fortschritt sowie auch eine gewaltige Verbesserung der Anwenderfreundlichkeit im Vergleich zur vorherigen veralteten Horizon-Welt. Komplettiert werden die Bereiche Internet, TV, Radio und Festnetztelefonie mit der Möglichkeit, auch das Mobile-Abo im selben Paket integrieren zu können – so hat der Kunde für alle Dienste einen einzigen Ansprechpartner.



Verbindung von Lichtwellenleitern.

Erdgas

Erdgas/Biogas

Erdgas/Biogas ist ein natürlicher Energieträger. Über ein flächendeckend ausgebautes Leitungsnetz steht Erdgas/Biogas zuverlässig und bequem überall dort zur Verfügung, wo es gebraucht wird. Und dies bei überschaubaren Investitionskosten und günstigen Preisen im Verbrauch.

Erdgas/Biogas verbrennt besonders sauber: Unter den fossilen Brennstoffen ist es derjenige Energieträger mit den geringsten CO₂-Emissionen, zudem gibt eine moderne Gasheizung weniger Feinstaub in die Luft ab als andere Energieträger wie Heizöl oder Holz.

Dank der sauberen Verbrennung vermindert Erdgas/Biogas den Ausstoss von Luftschadstoffen wie Stickoxiden oder Schwefel massiv.

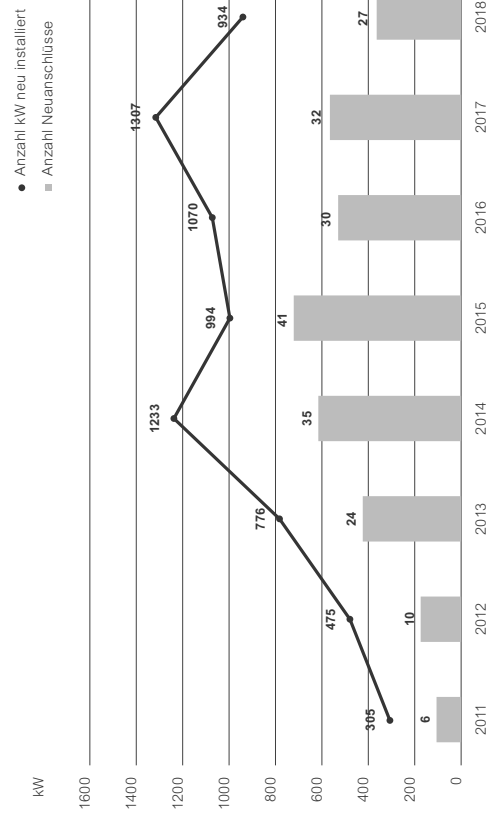
Die Heizgeräte lassen sich leicht installieren, sparen viel Platz und sind dank der idealen Verbrennungseigenschaften sehr pflegeleicht.

Netzbetrieb (Leitungsnetz und Anlagen)

Das Erdgas-Versorgungsgebiet der tb.glarus erstreckt sich von Netstal über Glarus, Riedern, Emmenda, Mitiödi bis nach Schwanden. Das Netz, bestehend aus Versorgungs- und Anschlussleitungen, erreicht aktuell eine Länge von über 84 km. Im Jahr 2018 haben sich 27 Neu-Kunden für einen umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Erdgas-/Biogas-Anschluss entschieden – mehrheitlich für Warmeanwendungen (Heizung und Warmwasserbereitung).

Dabei konnten nebst Ein- und Mehrfamilienhäusern auch mehrere Gewerbe- und In-

Übersicht neue Gasanschlüsse



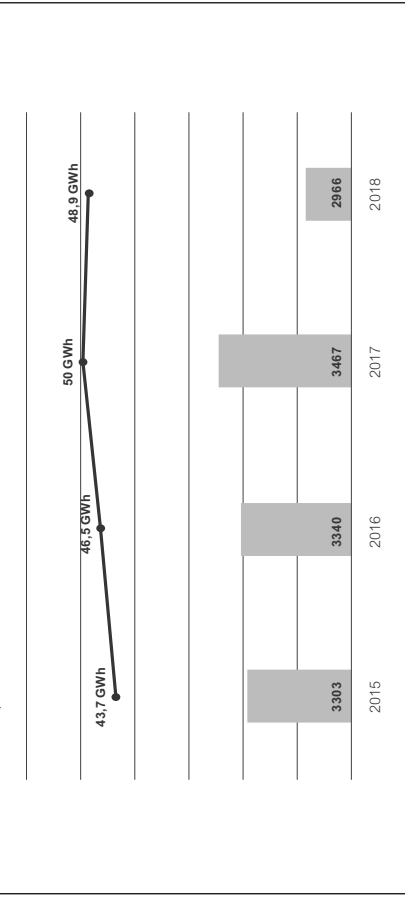
Heizgradtage und Gasabsatz Glarus

Ø Heizgradtage 2012–2017 = 3346

Veränderung 2017/2018

Heizgradtage -14,45%

Gasabsatz -2,20%



dustriebauten mit Erdgas/Biogas erschlossen werden:

- MFH Herrweg, Mitiödi
- Brauerei Adler AG, Schwanden
- Inauen-Schättli AG, Schwanden (modernes Hallenheizungssystem, welches mit Strahlungswärme funktioniert)

Die Druckreduzierstation und Verdichteranlage Ygruben in Glarus wurde erneuert und trägt somit auch in Zukunft für eine sichere Versorgung mit Erdgas/Biogas bei.

Bei sämtlichen Druckreduzier- und Messstationen (DRM) wurde die reguläre Instandhaltung durchgeführt.

Regelmässig wurden Netzkontrollen sowie Wartungs- und Unterhaltsarbeiten durchgeführt, dies mit dem Ziel, die Sicherheit und Verfügbarkeit von Erdgas jederzeit zu gewährleisten.

Im Rahmen einer Sicherheitsrevision wurden sämtliche Prozesse der Gasversorgung durch das Technische Inspektorat Gas (TISG) erfolgreich geprüft.

Einfluss Heizgradtage auf Absatz

Einen massgebenden Einfluss auf den Absatz des Erdgases/Biogases haben die klimatischen Bedingungen im jeweiligen Berichtsjahr. Diese lassen sich anhand der Anzahl Heizgradtage beurteilen.

Zur Bestimmung der Heizgradtage wird die mittlere Tagestemperatur betrachtet: liegt diese tiefer als 12 Grad Celsius, fallen an diesem Tag Heizgradtage an.

Von der normierten Raumtemperatur von 20 Grad Celsius wird die durchschnittliche Aussentemperatur abgezogen – die Differenz sind die Heizgradtage.

Wasser

Leitungsnetz und Anlagen

Die Wasserversorgung Glarus besteht aus den vier getrennten Netzgebieten Glarus, Ennenda, Netstal und Riedern. Das Trinkwasser stammt aus sieben Quellen sowie drei Grundwasser-Pumpwerken. Es wird in acht Wasserreservoirs zwischengelagert und über ein Versorgungsnetz von total über 160 km bis in die Gebäude geführt.

Die ehemaligen Gemeinden Glarus, Ennenda, Netstal und Riedern fusionierten im Jahr 2011 zur Gemeinde Glarus. Während früher jede Gemeinde eine technisch wie organisatorisch separate Wasserversorgung betrieben hat, besteht heute organisatorisch nur noch eine Wasserversorgung. Auf technischer Ebene sind die Versorgungsleitungen aber noch weitgehend getrennt.

Wasserqualität

Das Trinkwasser der tb.glarus ist naturbelassen, es ist farb- und geruchlos, klar, gesund, gut verträglich und schmeckt angenehm. Sämtliche Trinkwasseranalysen 2018 entsprachen den hohen Anforderungen des schweizerischen Lebensmittelrechts und bestätigen die einwandfreie Qualität des Trinkwassers. Ergänzt werden die Laboranalysen durch ein Online-Überwachungssystem, welches die Qualitätsparameter des Trinkwassers permanent misst und bei Abweichungen automatisch Alarm auslöst.

Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP)

Die Generelle Wasserversorgungsplanung ist das Planungsinstrument, mit dessen Hilfe die öffentliche Wasserversorgung in einer Gemeinde sichergestellt und eine bedarfs-



Akribische Vorgehensweise bei der Leckortung.

gerechte Werterhaltung der dazu notwendigen Infrastrukturen ermöglicht wird. Im Hinblick auf die Planung von Umfang, Lage, Ausgestaltung und die Kosten der künftigen Wasserversorgungsanlage inkl. Brandschutz haben die tb.glarus in den letzten Jahren ein Generelles Wasserversorgungsprojekt erarbeitet.

Das GWP umfasst als Versorgungsgebiet die unterschiedlichen Bauzonen sowie die bereits erschlossenen Grundstücke ausserhalb der Bauzonen. Davon ausgenommen sind Wasserversorgungen von Korporationen und Privaten.

Mit dem GWP soll aufgezeigt werden, welche Massnahmen für die ordnungsgemässe Versorgung des heutigen und zukünftigen Siedlungsgebietes mit Trink-, Brauch- und Löschwasser notwendig sind. Es soll als Planungsinstrument für Sanierungen, Aus-, Um- und Neubauten am Versorgungsnetz und an den Anlagen dienen.

Der Geschäftsbereich der Wasserversorgung ist nicht kostendeckend. Aus diesem Grund werden die Gebühren per 1.1.2019 in einem ersten Schritt erhöht.

In den nächsten Jahren stehen erhebliche Ersatz-Investitionen an, um die Versorgungssicherheit weiterhin garantieren zu können. Bei den Investitionen wird sehr stark auf die Optimierung der Versorgung geachtet. Weiter können durch diese Investitionen Einsparungen von finanziellen und materiellen Ressourcen bei Betrieb und Unterhalt erreicht werden.

Das GWP befindet sich aktuell in der Vernehmlassung bei den betroffenen Amtsstellen. Anschliessend erfolgt gemäss Art. 12 der Wasserverordnung Glarus die Genehmigung durch den Verwaltungsrat. Danach werden das GWP und der Kataster während 30 Tagen öffentlich aufgelegt.



Durchführung der Leckortung in der Gemeinde Glarus.

Investitionsauszug 2018

- 1 Trinkwasserreservoir Auli**
Sanierung der Ableitung aus dem Reservoir
0,2 Mio. CHF
- 2 KW Luchsingen**
Ausarbeitung Bauprojekt und Auflageprojekt, Genehmigung Schutz- und Nutzungsplanung, Erhalt der Konzession für weitere 80 Jahre
0,5 Mio. CHF
- 3 Leitsystem und Netzschutz**
Ausbau Leitsystem in der Sparte Strom inkl. Schutzumbau
0,8 Mio. CHF
- 4 Smart Metering**
Ausbau Smart-Meter-System, Vorbereitungen Dynamisches Lastschalten
0,95 Mio. CHF
- 5 EW-Netze, Transformatorstationen**
Umbau, Unterhalt und Erneuerung TS Salzhaus, TS Weid, TS Regenklärbecken inkl. Leitungserneuerungen
2,0 Mio. CHF
- 6 Ausbau Kommunikationsnetz inkl. Hausanschlüsse**
Perimeternetz für Schulen in Glarus, Aufbau Business-FiberNet und Aufbau Business-TNet
0,48 Mio. CHF
- 7 Erdgasschliessung Glarus Süd**
Erschliessung Schwanden mit Erdgas, Kreuzgasse und Herrweg Mittbödi
0,22 Mio. CHF
- 8 Wärmeverbund Glarus 2**
Ausarbeitung Bauprojekt, Umsetzung 1. Phase Bauprojekt, Leitungsbau sämtlicher erdverlegten Verbindungsleitungen
0,3 Mio. CHF



Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven	per 31.12.2017		per 31.12.2018	
	CHF		CHF	
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	6'544'580		7'631'745	
Forderungen	7'841'764		7'010'184	
Delkrede	-391'979		-350'445	
Vorräte	10'001		10'001	
Aktive Rechnungsabgrenzung	238'546		46'098	
Total Umlaufvermögen	14'242'912		14'347'583	
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	652'002		334'736	
Mobile Sachanlagen	331'000		413'450	
Anlagen im Bau	2'088'024		1'961'692	
Immobilie Sachanlagen Allgemeine Verwaltung	73'000		121'002	
Immobilie Sachanlagen Elektrizität	17'529'000		19'315'547	
Immobilie Sachanlagen Kommunikation	1'227'000		1'631'247	
Immobilie Sachanlagen Erdgas	979'000		1'986'804	
Immobilie Sachanlagen Wärme	2'079'000		2'078'090	
Immobilie Sachanlagen Wasser	4'213'000		4'621'369	
Total Anlagevermögen	29'171'026		32'463'937	
Total Aktiven	43'413'938		46'811'520	

Passiven	per 31.12.2017		per 31.12.2018	
	CHF		CHF	
Fremdkapital				
Kreditoren	6'746'670		6'950'218	
Übrige Verbindlichkeiten	730		710	
Passive Rechnungsabgrenzung	315'455		35'000	
Rückstellungen	17'514'075		17'546'036	
Total Fremdkapital	24'576'930		24'531'964	
Eigenkapital				
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Elektrizität	5'673'826		6'035'767	
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Kommunikation	1'290'724		1'392'031	
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Erdgas	1'761'772		1'912'931	
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Wärme	16'308		132'045	
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Wasser	1'944'378		1'656'782	
Kapital/Reserven/allgemein	8'150'000		11'150'000	
Total Eigenkapital	18'837'008		22'279'556	
Total Passiven	43'413'938		46'811'520	

Tarifwirksame Auflösung von Rückstellungen

Rückstellungen in Mio. CHF

Strom	2013 – 2015			2014		
	2013	2014	2015	2014	2016	2017
Aufgelöst beim Strom, Anrechnung beim Netzentgelt	0,35	0,35	0,35	0,55	1,50	0,51
Aufgelöst beim Strom für Systemdienstleistungen auf Konzessions-Energie (in Ermittlung der Netzkosten eingeflossen)				0,55		
2016 – 2017	2016	2017				
Aufgelöst beim Strom, Anrechnung beim Netzentgelt (20% Rabatt für alle Kunden NE7)				1,50	0,51	
2018	2018					
Veränderung Rückstellungen				0,00		

3,61 Mio.
CHF

Gas

2015 – 2018	2015	2016	2017	2018
Biogas (5%-Anteil)	0,09	0,05	0,00	0,00

0,14 Mio.
CHF

Wasser

2015 – 2018	2015	2016	2017	2018
	0,00	0,00	0,13	0,00

0,13 Mio.
CHF

Kommunikation

2015 – 2018	2015	2016	2017	2018
	0,00	0,11	0,00	0,00

0,11 Mio.
CHF

Erfolgsrechnung 2018

Konsolidierte Erfolgsrechnung		2017	2018
		CHF	CHF
Ertrag			
<i>Betriebsertrag</i>			
Energieertrag, Kommunikation-, Erdgas-, Wärme- und Wasserertrag	15'295'386	15'894'168	
Netznutzung Strom + SDL	7'391'546	7'499'488	
Auflösungen Rückstellungen	635'000	0	
öffentliche Abgaben an Gemeinde Glarus	1'131'013	1'068'369	
Bundesabgaben (KEV/SGF)	1'499'676	2'283'463	
Dienstleistungen	1'300'003	1'390'540	
Aktivierung Eigenleistungen	886'414	968'270	
Debitorenverluste	-90'181	11'996	
Total Betriebsertrag	28'048'857	29'116'294	
Aufwand			
<i>Material und Dienstleistungen</i>			
Energie-, Kommunikation- und Wärmeeinkauf	8'031'839	8'058'015	
Netzkosten Vorlieferant Elektrizität u. Erdgas (inkl. SDL)	2'979'045	3'075'181	
Konzessionen/Abgaben	288'409	265'293	
Öffentliche Abgaben an Gemeinde Glarus	1'131'013	1'068'370	
Bundesabgaben (KEV/SGF)	1'481'014	2'269'643	
Material + Fremdleistungen	2'991'304	2'198'226	
Auflösung von Rückstellungen	0	0	
Total Material und Dienstleistungen	16'902'624	16'934'728	
<i>Personalaufwand (inkl. Sozialleistungen)</i>			
	4'024'213	4'208'765	
<i>Sonstiger Betriebsaufwand</i>			
Raumaufwand, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	533'456	670'194	
Fahrzeuge/Transport	105'161	108'827	
Sachversicherungen, Energie und Entsorgung	204'989	200'439	
Verwaltung/Informatik	727'817	1'127'792	
Werbung, übriger Betriebsaufwand	191'641	219'092	
ausserordentlicher Aufwand	45'500	0	
Finanzresultat	-4'682	-5'301	
Abschreibungen	2'318'202	2'377'056	
Total sonstiger Betriebsaufwand	4'122'084	4'698'099	
Total betriebliche Nebenerträge	-8'216	0	
Total Betriebsaufwand	25'040'705	25'841'592	
Total Ertrag	28'048'857	29'116'294	
Total Aufwand	25'040'705	25'841'592	
Betriebsergebnis	3'008'152	3'274'702	
<i>Betriebsfremder ausserordentlicher Ertrag</i>	0	167'846	
Unternehmenserfolg	3'008'152	3'442'548	
<i>zusätzliche Abschreibungen</i>	230'000	0	
<i>Rückstellung bestehende Stromproduktionsanlagen</i>	350'000	0	
<i>Rückstellung Bau und Erneuerung Wärme</i>	50'000	0	
<i>Einlage in freie Reserven</i>	2'100'000	3'000'000	
Ertragsüberschuss Technische Betriebe Glarus	278'152	442'548	

Zusammenzug Kennzahlen		2017	2018
		CHF	CHF
Cashflow (inkl. Anteil Allgemeine Verwaltung)			
EW Produktion	257'393	932'270	
EW Netze	839'130	3'039'302	
EW Energie	153'488	555'929	
Kommunikation	64'258	332'055	
Erdgas	1'329'779	1'319'918	
Wärme	201'984	220'691	
Wasserversorgung	-164'698	356'964	
Total Cashflow aus operativer Tätigkeit	2'681'335	6'757'129	
Netto-Investitionen			
	6'614'310	5'669'964	
Free Cashflow			
EW Produktion	-1'062'249	383'891	
EW Netze	-1'786'712	342'969	
EW Energie	63'606	508'631	
Kommunikation	-683'082	-219'349	
Erdgas	355'246	654'706	
Wärme	88'345	-239'528	
Wasserversorgung	-908'128	-344'156	
Total Free Cashflow	-3'932'975	1'087'164	
Finanzkennzahlen			
Fremdfinanzierungsgrad	56,6%	52,4%	
Eigenfinanzierungsgrad	43,4%	47,6%	
Liquiditätsgrad 1	92,7%	109,2%	
Anlagedeckungsgrad 1	64,6%	68,6%	
Gesamtkapitalrendite (EBIT in % von durchschnittl. GK)	5,6%	7,2%	
Abgaben und Leistungen an Gemeinde Glarus			
Vorzugsenergie (Differenz Vorzugs-/Klempreis Axpo)	293'700	297'072	
Öffentliche Abgaben	1'131'014	1'068'370	
Abgaben und Leistungen an Gemeinde Glarus	1'424'714	1'365'442	
Abgaben an Kanton Glarus und Gemeinde Glarus Süd			
Wasserwerksteuer	151'964	133'665	
Total Abgaben an Kanton Glarus	151'964	133'665	
Abgaben an Bund			
KEV/SGF	1'481'014	2'269'643	
Total Abgaben an Bund	1'481'014	2'269'643	
Gesamtabgaben			
Abgaben an Gemeinde, Kanton und Bund	3'057'692	3'768'750	
Total der Gesamtabgaben	3'057'692	3'768'750	
Gesamtabgaben in % des Umsatzes			
Abgaben an Gemeinde, Kanton und Bund	10,9%	12,9%	
Gesamtabgaben in % des Umsatzes (exkl. MWST)	10,9%	12,9%	

Anhang zur Jahresrechnung 2018

(in Analogie zu Art. 959c OR)

1. Angaben zum Unternehmen	31. 12. 2017	31. 12. 2018
Technische Betriebe Glarus, 8750 Glarus, CHE-116.363.153		
Anzahl Vollzeitstellen (ohne Lernende)	30,3	31,8

2. Angaben über die angewendeten Grundsätze

Bezugnehmend auf Art. 2 Abs. 4 des kantonalen Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden sind die Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke im Unterschied zur Gemeinde nicht verpflichtet, ihre Rechnungen nach dem harmonisierten Rechnungsmodell (HRM2) zu führen. Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Anlehnung an die Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

3. Massgebliche Beteiligungen	31. 12. 2017	31. 12. 2018
	Buchwert	Buchwert
Erdgas Linth AG, Glarus		
Nominalkapital Gesellschaft CHF 5'673'000	CHF 522'000	CHF 260'960
Beteiligungsquote	29,90%	29,90%
Energie Zürichsee Linth AG, Rapperswil-Jona		
Nominalkapital Gesellschaft CHF 4'000'000	CHF 26'000	CHF 12'708
Beteiligungsquote	0,07%	0,07%
Linth Signal AG, Näfels		
Nominalkapital Gesellschaft CHF 250'000	CHF 1	CHF 1
Beteiligungsquote	42,40%	42,40%
Glarus hoch? AG, Niederurnen		
Nominalkapital Gesellschaft CHF 1'100'000	CHF 38'000	CHF 28'400
Beteiligungsquote	6,00%	6,00%
Sportbahnen Braunwald AG		
Nominalkapital Gesellschaft CHF 5'695'000	CHF 1	CHF 1
Beteiligungsquote	0,03%	0,03%
Baugenossenschaft Glarus		
Genossenschaftskapital Gesellschaft CHF 4'907'050	CHF 66'000	CHF 32'667
Beteiligungsquote	2,04%	2,04%

4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31. 12. 2017	31. 12. 2018
BVG	CHF 25'716	CHF 49'844

5. Entschädigungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	31. 12. 2017	31. 12. 2018
(gemäss Art. 8a Abs. 2 der ab 1. 7. 2016 gültigen Verordnung)		
Verwaltungsrat	CHF 48'225	CHF 48'862
Mitglieder der Geschäftsleitung	CHF 754'241	CHF 762'962

6. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	
	keine

7. Weitere Informationen	
	keine

Die detaillierte Spartenrechnung ist vom 29. April bis 17. Juni 2019 bei den tb.glarus einsehbar oder kann per E-Mail auf info.tbgg@glarus.ch bestellt werden.

Bericht der Revisionsstelle

umfassend die Zeitperiode 1. 1. – 31. 12. 2018

Als Revisionsstelle haben wir die beteiligende Jahresrechnung der Technischen Betriebe Glarus, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Werkordnung verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr der Werkordnung und den entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

BDO AG

Gianmarco Zanolari
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

i. V. Susanna Denoth
Zugelassene Revisorin

Glarus, 29. März 2019

Impressum

Herausgeber:

tb.glarus
Feldstrasse 1
8750 Glarus
Telefon 058 611 8888
tb.glarus.ch
info.tb@glarus.ch

Fotos:

Samuel Trümpy Photography, Glarus
Archiv tb.glarus

Grafik Investitionsauszug:

Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA180071)

Layout:

Typowerkstatt GmbH, Glarus

Der Geschäftsbericht 2018 kann auch auf der Website der tb.glarus unter tb.glarus.ch heruntergeladen werden.

Im vorliegenden Geschäftsbericht werden aus Gründen der leichteren Lesbarkeit nicht überall beide Geschlechtsformen verwendet. Bei der Verwendung nur einer Geschlechtsform ist selbstverständlich die andere mit gemeint.

4.3 Stellungnahme des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2018 der Technischen Betriebe Glarus (tb.glarus)

Im Auftrag des Gemeinderates setzte sich das Ressort Finanzen und Controlling vertieft mit dem Jahresabschluss 2018 der tb.glarus auseinander. Als Grundlage für diese Aufsichtshandlungen lagen dem Ressort Finanzen und Controlling im März 2019 folgende Unterlagen vor:

- Provisorischer Geschäftsbericht 2018 der tb.glarus;
- Jahresrechnung 2018 der tb.glarus, umfassend Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang, Investitionsrechnung, Wiederbeschaffungsreserven, Erläuterungen;
- Management-Letter Zwischenrevision Jahresrechnung 2018 der tb.glarus.

Basierend auf diesen Unterlagen hat das Ressort Finanzen und Controlling mögliche Risiken evaluiert und daraus abgeleitet folgende Prüfungsschwerpunkte durchgeführt:

- Analyse der Jahresrechnung 2018 und der zusätzlichen Berichterstattungen
- Anlagevermögen
- Rückstellungen
- Rückfluss Teile des Betriebsergebnisses an Kunden
- Zusätzliche Abschreibungen, Rückstellungen, Einlage in freie Reserven
- Anhang zur Jahresrechnung 2018

Anlässlich eigener Prüfungshandlungen und in Zusammenarbeit mit der durch den Gemeinderat gewählten Revisionsstelle BDO AG, Glarus, wurden die Prüfungsschwerpunkte bearbeitet. Am 25. März 2019 fand die Revisionsabschlussbesprechung mit Vertretern und Beauftragten des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung, des Gemeinderates und der Geschäftsprüfungskommission statt.

Der Gemeinderat hat sich anlässlich seiner Sitzung vom 18. April 2019 die Jahresrechnung 2018 durch die Vertreter der tb.glarus, Rudolf Zobrist, Verwaltungsratsvizepräsident, und Martin Zopfi-Glarner, Geschäftsführer, erläutern lassen. In der Diskussion konnten offene Fragen geklärt werden.

Anhand seiner Aufsichtstätigkeit und in der Diskussion vom 18. April 2019 hat der Gemeinderat im Wesentlichen festgestellt, dass:

- die tb.glarus ein gutes Jahresergebnis ausweisen können;
- das positive Betriebsergebnis hauptsächlich zur Einlage in freie Reserven verwendet wurde;
- die tb.glarus die Anlagebuchhaltung aller Bereiche nachgeführt haben;
- der Verwaltungsrat aufgrund seiner Strategieziele wesentliche Investitionssummen plant;
- die ECom (Eidgenössische Elektrizitätskommission) als unabhängige staatliche Regulierungsbehörde im Elektrizitätsbereich die Preise und Tarife im Interesse des Kunden überwacht und die Tarife für korrekt befunden wurden;
- der Revisionsbericht positiv lautet und keine Vorbehalte ausweist;
- die Verantwortlichen der tb.glarus den Stimmberechtigten weiterhin aufzeigen, welche Teile des Betriebsergebnisses an die Kunden zurückfliessen.

Aus Sicht des Gemeinderates zeichnen sich die tb.glarus insbesondere durch folgende Stärken und Herausforderungen aus:

- Stärken: Klare strategische Positionierung; schlanke Organisation mit grosser Leistung; Liquidität; Eigenkapitalsituation (inklusive Rückstellungen mit Eigenkapitalcharakter); Investitionstätigkeit; attraktive Tarifierung.
- Herausforderungen: Konkurrenzdruck im Kommunikationsbereich und technische Neuerungen; immer stärkere Regulation der Monopolbereiche (Strom und Gas); im nationalen Vergleich kleine Volumen.

Dem Gemeinderat ist als Eigentümerversorger auf der Basis des Konzessionsvertrages zwischen Gemeinde und tb.glarus wichtig, dass:

- die Versorgungssicherheit von Glarus sichergestellt ist;
- attraktive Energiepreise weiterhin ein Standortvorteil für Glarus sind;
- die tb.glarus auch in den nächsten Jahren die notwendigen Investitionen zur Sicherstellung einer funktionierenden und modernen Energie-, Wasser- und Kommunikationsversorgung tätigen können;
- erzielte Gewinne nach nötigen Investitionen und Rückstellungen an die Kunden zurückfliessen.

Anlässlich seiner Sitzung vom 18. April 2019 hat der Gemeinderat den Verwaltungsrat der tb.glarus beauftragt, den Management-Letter der Revision zur Jahresrechnung 2018, inklusive seiner eigenen Stellungnahme, zur Einsichtnahme durch den Gemeinderat einzureichen.

Der Gemeinderat dankt dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden der tb.glarus für das grosse und erfolgreiche Engagement zugunsten der Kundinnen und Kunden sowie der Öffentlichkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

4.4 Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat und der Verwaltungsrat der Technischen Betriebe Glarus (tb.glarus) beantragen der Gemeindeversammlung:

Die Jahresrechnung 2018 der Technischen Betriebe Glarus, die einen Ertragsüberschuss von CHF 442'548 ausweist, wird gestützt auf Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a der Gemeindeordnung genehmigt.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

An der Revisionsbesprechung vom 25. März 2019 wurde der GPK die Jahresrechnung und die geschäftlichen Tätigkeiten der tb.glarus durch den Verwaltungsrat vorgestellt. Die GPK stellt fest, dass der Gemeinderat seine Aufsichtspflicht über die tb.glarus wahrnimmt.

Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2018 der tb.glarus in Übereinstimmung mit der Revisionsstelle BDO AG und gemäss Antrag des Gemeinderates zu genehmigen.

Traktandum 5

Genehmigung der Rechnung der Alters- und Pflegeheime Glarus |APG| für das Jahr 2018

5.1 Ausgangslage

Gemäss Art. 11 Abs. 1 lit. a der Gemeindeordnung, in Verbindung mit Art. 18 Abs. 3 der Heimordnung der Alters- und Pflegeheime Glarus, genehmigen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung u.a. die Rechnung der Alters- und Pflegeheime Glarus (APG).

5.2 Bericht des Verwaltungsrates der Alters- und Pflegeheime Glarus zur Jahresrechnung 2018

Die Erfolgsrechnung 2018 schliesst mit einem Gewinn von CHF 51'363.85 ab. Das positive Ergebnis erfolgte infolge Auflösung von freien Rückstellungen und des (organisationsfremden) Ertrages aus Liegenschaften. Das eigentliche Betriebsergebnis schliesst mit einem Minus von CHF 641'364.45 ab.

Die Hauptgründe sind:

- nach wie vor zu tiefe Taxen, wie insbesondere ein Vergleich mit den Nachbarkantonen zeigt;
- eine über das ganze Jahr zu tiefe Auslastung im Alterszentrum Bergli;
- eine zu geringe Flexibilität, den Bestand an Pflegepersonal dem notwendigen Aufwand anzupassen.

Diese Gründe haben zur Konsequenz, dass:

- bei zu tiefen Taxen wie Auslastung die Fixkosten nicht gedeckt werden können;
- bei geringerem Pflegeaufwand auch weniger Pflegeeinnahmen anfallen;
- die betriebswirtschaftliche Führung der APG auf operativer Stufe erschwerend ist.

Erfreulich ist jedoch die Tatsache, dass der betriebliche Aufwand infolge Prozessoptimierungen und Sparmassnahmen gesunken und die Personalkosten insgesamt tiefer ausgefallen sind.

Erträge

Der Ertrag aus Taxen und Mieten der Alterswohnungen belief sich auf CHF 11'761'923.60. Die Budgetziele wurden mit 8.48% deutlich unterschritten und auch die Vorjahreserträge konnten im Umfang von über CHF 600'000.00 nicht erreicht werden. Einerseits sind die Pensionstaxen gegenüber Budget um 5.64% (CHF 327'667.20) tiefer ausgefallen und auch gegenüber dem Vorjahr fehlen über CHF 120'000.00. Die Erträge aus Betreuungstaxen liegen mit 7.93% ebenfalls deutlich unter Budget und aus den Pflorgetaxenerträgen fehlen über CHF 620'000.00. In der Summe wurde ein Minderertrag von CHF 1'089'394.03 erwirtschaftet und ist damit der Hauptgrund für den hohen Betriebsverlust. Hinzu kommen die Mindereinnahmen aus den nicht mehr verrechenbaren, aber budgetierten sog. MiGeL¹ Leistungen von CHF 96'000.00. Insgesamt wurde aus den medizinischen Nebenleistungen CHF 103'143.91 weniger erwirtschaftet als budgetiert.

Betriebsaufwand

Das Total des Personalaufwandes schliesst mit CHF 9'335'922.65 rund 2.86% unter Budget sowie rund CHF 131'000.00 unter Vorjahr ab. Der Personalaufwand ist mit 71.15% des Gesamtaufwandes im branchenüblichen Mittel.

Durch die tiefere Auslastung der pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohner konnte auch der medizinische Bedarf CHF 15'413.90 unter Budget abgeschlossen werden. Die Kosten sind jedoch gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Der Aufwand der Lebensmittel und Getränke konnte dank gezieltem Einkaufs-Management weiter optimiert werden und das Budget wurde deutlich unterschritten. Dies gilt auch für den Haushaltsaufwand, der 9.73% unter Budget und damit CHF 17'297.55 tiefer abgeschlossen werden konnte.

¹ MiGeL = Mittel- und Gegenständeliste

Auch im Bereich Unterhalt und Reparaturen konnten die Kosten weiter gesenkt werden und Ausführungen wurden gezielt vorgenommen. Das Budget wurde mit 9.58% und CHF 31'303.30 unterschritten.

In der Rechnung für das Jahr 2018 ergeben sich gemäss Vorgaben des Kantons Abschreibungen von CHF 1'361'958.20 auf den Immobilien und CHF 293'257.16 auf den mobilen Sachanlagen. Die Abschreibungen sind somit im Rahmen des Vorjahres und des Budgets ausgefallen.

Der Bereich Energie und Wasser ist in der Regel auch wetterabhängig. Jedoch kann festgehalten werden, dass die Korrekturen am Heizungssystem im Haus Glärnisch im AZ Bergli nun ihre Wirkung zeigen. Die Energiekosten konnten positiv beeinflusst und durch die Reinigung der Lüftung im 2017 konnte die Wohnqualität deutlich gesteigert werden.

Betriebsfremder und zeitfremder Aufwand und Ertrag

Zur Deckung des Betriebsverlusts werden aus den freien Rückstellungen CHF 693'535.00 aus der Bilanz entnommen. Die Liegenschaft Mehrfamilienhaus Pfrundhausstrasse 36 erwirtschaftete einen Nettoertrag von CHF 51'363.85. Aus den zweckgebundenen Rückstellungen wurden werterhaltende Investitionen für die Sanierung der Fenster und Fensterläden entnommen. Diese haben deshalb keinen Einfluss auf die betriebliche Erfolgsrechnung.

alters- und pflegeheime glarus 
wohnen · betreuen · pflegen

Sehr geehrte Damen und Herren
Werte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Gemäss Heimordnung Art. 18 unterbreiten wir der Gemeindeversammlung hiermit die Jahresrechnung 2018 der Alters- und Pflegeheime Glarus (APG).

Ebenfalls können Sie auf den folgenden Seiten die Jahresrechnung 2018 sowie die wesentlichen Fakten und Kennzahlen zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und den Mitarbeitenden lesen.

Den ausführlichen Geschäftsbericht können Sie bei Interesse gerne bei uns in einem der Alterszentren oder elektronisch auf unserer Homepage www.aph-glarus.ch beziehen.



René Chastonay
Verwaltungsratspräsident



Markus Rusterholz
Geschäftsführer

Bilanz 2018

AKTIVEN	31.12.2018	31.12.2017
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4'773'856	2'972'967
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	1'119'159	1'134'977
– gegenüber Gemeinde und gemeindeeigenen Betrieben	78'772	78'013
Übrige kurzfristige Forderungen		
– gegenüber Dritten	104'652	1'986
Warenvorräte	68'970	84'430
Aktive Rechnungsabgrenzungen	67'376	27'395
Total Umlaufvermögen	6'212'785	4'299'769
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
– Mobilien und technische Anlagen	291'814	103'019
– Land und Gebäude	5'046'902	5'489'344
– Anlagen im Bau/Projekte	3'703'578	968'867
Immaterielle Werte	0	0
Total Anlagevermögen	9'042'294	6'561'230
TOTAL AKTIVEN	15'255'080	10'860'999
PASSIVEN	31.12.2018	31.12.2017
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	918'782	383'339
– gegenüber Gemeinde und gemeindeeigenen Betrieben	81'074	52'154
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
– gegenüber Dritten	632'960	653'600
Passive Rechnungsabgrenzungen	83'476	169'604
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'716'291	1'258'697
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8'500'000	4'500'000
Langfristige Rückstellungen	4'044'067	4'395'921
Zweckgebundene Verbindlichkeiten		
– Spenden für Bewohner	658'046	623'175
– Legat Jenny Maria sel.	202'105	
– Fonds für Fürsorgefälle Bruggli	36'210	36'210
Total langfristiges Fremdkapital	13'440'429	9'555'306
Fremdkapital	15'156'720	10'814'002
Eigenkapital		
Eigenkapital Vorjahr	46'996	19'457
Jahresergebnis	51'364	27'539
Eigenkapital	98'360	46'996
TOTAL PASSIVEN	15'255'080	10'860'999

Erfolgsrechnung 2018

	31.12.2018	31.12.2017
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
– Pensionstaxen	5'518'488	5'609'575
– Betreuungstaxen	1'880'206	1'993'813
– Pflorgetaxen KVG	2'076'300	2'335'833
– Pflorgetaxen Bewohner	1'033'890	1'113'302
– Pflorgetaxen öffentliche Hand	1'139'606	1'205'554
– Weitere Erträge	113'434	128'333
Übriger betrieblicher Ertrag		
– Medizinischer Ertrag	28'806	138'678
– Ertrag Leistungen Bewohner	329'553	295'777
– Übrige Erträge	298'106	311'913
Total Betriebsertrag	12'418'389	13'132'776
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	–9'335'923	–9'467'680
Material- und Warenaufwand	–137'686	–128'447
Lebensmittel/Haushalt	–945'225	–989'031
Unterhalt und Reparaturen	–295'330	–333'841
Energieaufwand und Wasser	–253'766	–279'662
Übriger Sachaufwand	–436'608	–415'635
Total Betriebsaufwand	–11'404'538	–11'614'297
EBITDA	1'013'851	1'518'479
Abschreibungen		
Effektive Abschreibungen	–1'274'390	–1'548'661
Zuweisungen Rückstellungen für Reinvestition	–380'825	–117'371
Total Abschreibungen	–1'655'215	–1'666'032
EBIT	–641'364	–147'552
Finanzaufwand	–60'716	–65'508
Finanzertrag	200	330
Total Finanzergebnis	–60'516	–65'178
Liegenschaftenertrag MFH Oberdorf, Glarus	51'364	58'753
Liegenschaftenaufwand MFH Oberdorf, Glarus	–1'187	–12'154
Rückstellungen MFH Oberdorf, Glarus	1'187	12'154
Total betriebsfremdes Ergebnis	51'364	58'753
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	701'880	181'516
Ausserordentliches Ergebnis	701'880	181'516
JAHRESGEWINN	51'364	27'539

Anhang zur Jahresrechnung 2018

1. ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN UND ZU DEN ORGANEN	2018	2017
1.1 Angaben zum Unternehmen		
Alters- und Pflegeheime Glarus, 8750 Glarus UID: CHE-375.990.903 Rechtsform: selbstständig öffentlich-rechtliche Gemeindeanstalt Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	117,6	127,5
1.2 Angaben zu Organen		
Verwaltungsratspräsident: René Chastonay, Vilters Vorsitzender der Geschäftsleitung: Markus Rusterholz, Mitlödi Revisionsstelle: Umberg Treuhand AG, Glarus		
2. GRUNDSÄTZE		
2.1 Allgemein		
Die Jahresrechnung 2018 wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des OR) erstellt. Die Rechnung wurde in einer eingeschränkten Revision geprüft.		
2.2 Abschreibungen auf Sachanlagen		
Die vorgenommenen Abschreibungen auf den Sachanlagen basieren auf folgenden Nutzungsdauern: Immobilie Sachanlagen 40 Jahre/2,5%, Installationen 20 Jahre/5%, Mobiliar-Einrichtungen 10 Jahre/10%, Maschinen und Fahrzeuge 8 Jahre/12,5%, medizintechnische Anlagen 3–8 Jahre/12,5–33,3%, Informatik-Hardware 4 Jahre/25%. In der Rechnung für das Jahr 2018 ergeben sich unbeachtet der bereits erfolgten Abschreibungen gem. Vorga- ben des Kantons Abschreibungen bei den APG in der Gesamthöhe von 1'655'215 Fr., aufgeteilt in 1'361'958 Fr. Immobilien und 293'257 Fr. Mobilien, wobei 380'825 Fr. als Zuweisung an Rückstellungen für künftige Reinvestitionen.		
3. ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN	2018	2017
3.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'203'631	1'216'490
– Delkredere	–5'700	–3'500
	1'197'931	1'212'990
3.2 Ausserordentlicher oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		
– Auflösung Rückstellungen 693'535 Fr./UVG-Überschuss 2015–2017 8345 Fr.	701'880	181'516
	701'880	181'516
4. WEITERE ANGABEN	2018	2017
4.1 Honorare des Verwaltungsrates	36'546	32'413
	36'546	32'413
4.2 Lohnsumme der Geschäftsleitung	379'844	399'974
	379'844	399'974
5. NETTOAUFLÖSUNG STILLE RESERVEN	2018	2017
	298'664	0



UMBERG TREUHAND AG

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Verwaltungsrat der
Alters- und Pflegeheime Glarus
8750 Glarus


Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Alters- und Pflegeheime Glarus** für das am **31.12.2018** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir *nicht* auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Heimordnung entsprechen.

UMBERG TREUHAND AG



Ruedi Umberg
dipl. Experte in
Rechnungslegung und Controlling
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Alex Landolt
dipl. Treuhandexperte
zugelassener Revisionsexperte

Glarus, 01. April 2019

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

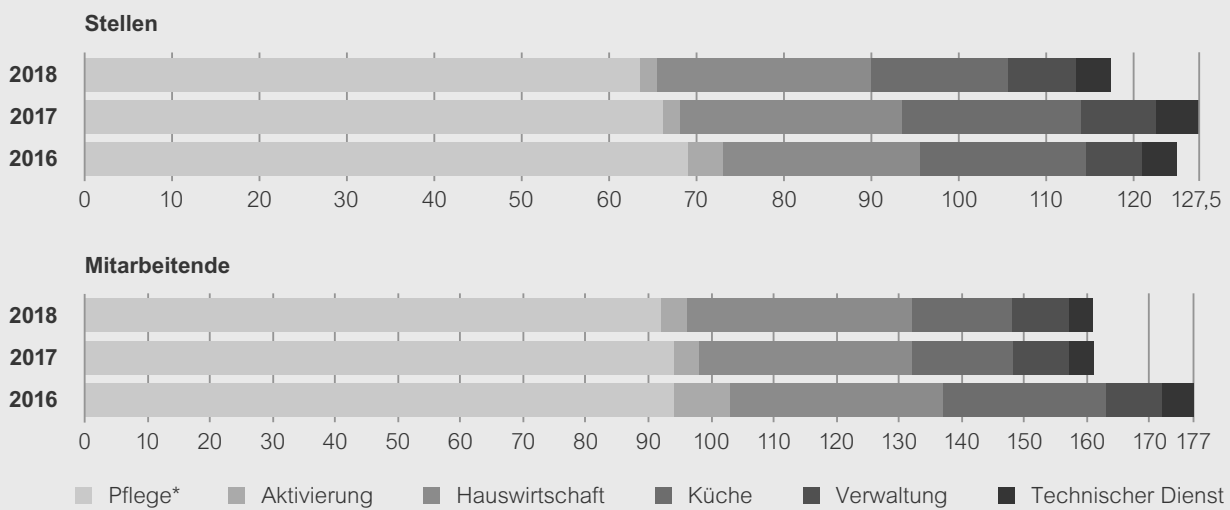
Mitglied TREUHAND | SUISSE

UMBERG TREUHAND AG
Zwinglistrasse 6 · Postfach · 8750 Glarus
Telefon 055 640 66 04 · Fax 055 640 23 29
info@umberg-treuhand.ch · www.umberg-treuhand.ch

Statistische Daten

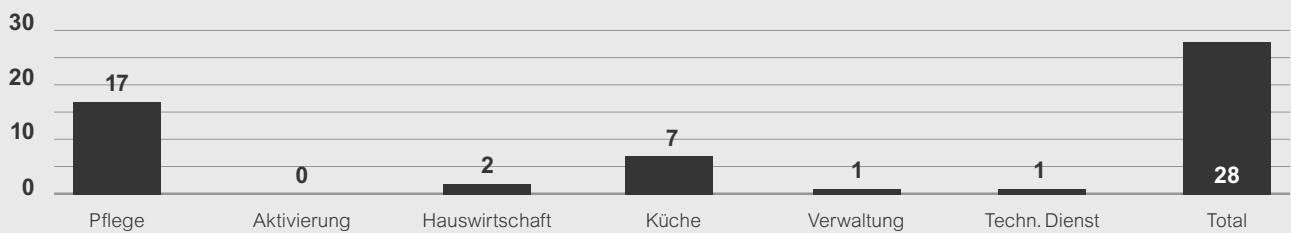
Fakten und Kennzahlen zum Personal

Vollzeitstellen, aufgeteilt nach Branchen

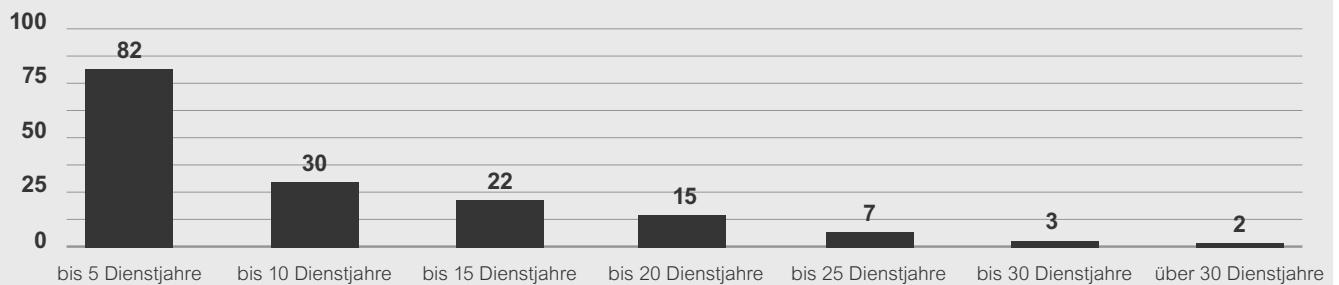


* Vollzeitstellen Pflege, ohne Lernende, da Anstellung BZGS

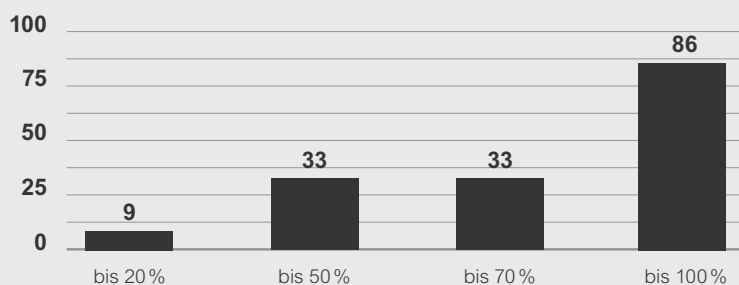
Anzahl Lernende 2018 – danke, wir lernen mit



Anzahl Mitarbeitende 2018 und deren Dienstjahre – auf diese Loyalität und Firmentreue sind wir stolz

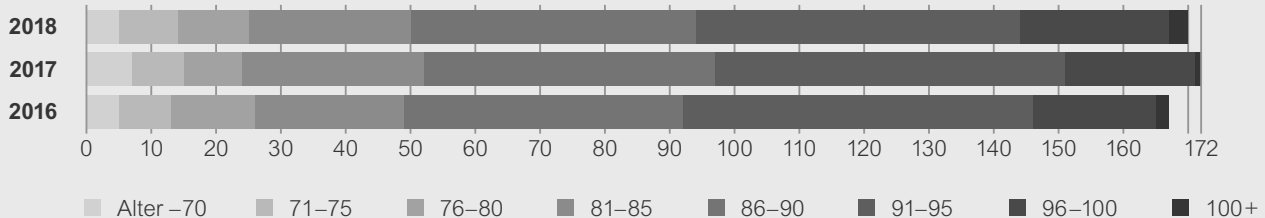


Anzahl Mitarbeitende 2018 und ihre Pensen – das Bedürfnis nach höheren Pensen steigt

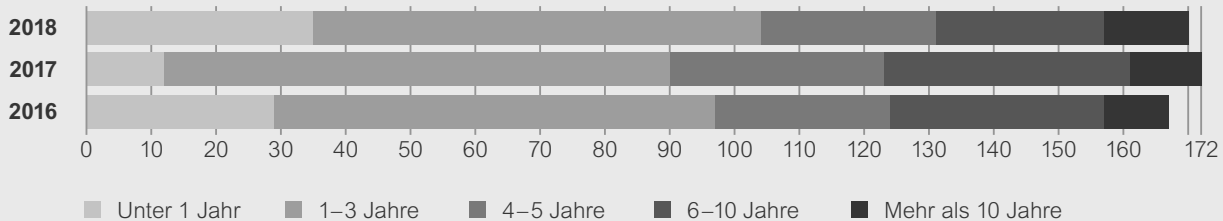


Fakten und Kennzahlen zu den Bewohnerinnen und Bewohnern

Bewohner, aufgeteilt nach Alter



Bewohner, aufgeteilt nach Aufenthaltsdauer



Bewohner, aufgeteilt nach BESA-Stufen

Stufe	31.12.18	31.12.17	31.12.16
0	3	3	5
1	17	28	28
2	48	28	22
3	27	22	26
4	15	20	18
5	10	18	13
6	20	13	12
7	11	15	11
8	11	9	11
9	7	8	15
10	1	5	9
11	0	2	1
12	0	1	3
durchschnittliche BESA-Stufe	3.80	4.26	4.57

Pflegeminuten pro BESA-Stufe

Stufe	2018	2017	Veränderung
0	–	–	
1	149'898	155'231	–3,4%
2	440'509	305'812	44,0%
3	398'125	411'282	–3,2%
4	434'232	525'776	–17,4%
5	403'534	515'010	–21,6%
6	689'758	543'161	27,0%
7	649'693	646'989	0,4%
8	417'536	424'861	–1,7%
9	334'514	442'327	–24,4%
10	126'772	273'372	–53,6%
11	2'770	197'889	–98,6%
12	6'950	112'171	–93,8%
Total	4'054'291	4'553'881	–11,0%

Weitere Kennzahlen

	Pflegeheimliste	Auslastung	Bewirtschaftete Betten	Auslastung
Pensionstage	188		178	
2018	59'944	87,36%	59'944	92,26%
2017	62'373	90,90%	62'373	96,00%
Veränderung				
Verpflegungstage *				
2018	60'379	87,99%	60'379	92,93%
2017	61'589	89,75%	61'589	94,80%

* Anzahl Tage, an denen Bewohner anwesend waren und Pflege und Betreuung verrechnet wurden.

Kennzahlen Bewohner

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Anzahl	170	172	174
Jüngster	67	62	61
Ältester	100	100	101
Durchschnittsalter	88	88	89
Frauen	120	121	126
Männer	50	51	48
Eintritte	73	90	k. A.
Austritte	79	89	k. A.
Zurück nach Hause	18	25	k. A.

5.3 Stellungnahme des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2018 der Alters- und Pflegeheime Glarus (APG)

Im Auftrag des Gemeinderates setzte sich das Ressort Finanzen und Controlling vertieft mit dem Jahresabschluss 2018 der APG auseinander. Als Grundlage für diese Aufsichtshandlungen lagen dem Ressort Finanzen und Controlling im März 2019 folgende Unterlagen vor:

- die vom Verwaltungsrat genehmigte Jahresrechnung 2018, umfassend Bilanz, Erfolgsrechnung inkl. Budgetvergleich, Investitionsrechnung, Erläuterungen.

Basierend auf diesen Unterlagen hat das Ressort Finanzen und Controlling wesentliche Risiken evaluiert und daraus abgeleitet folgende Prüfungsschwerpunkte geplant:

- Analyse der Jahresrechnung 2018 und der zusätzlichen Berichterstattungen
- Anlagevermögen inklusive Abschreibungen
- Rückstellungen
- Jahresergebnis
- Eigenkapital

Anlässlich eigener Prüfungshandlungen und in Zusammenarbeit mit der durch den Gemeinderat gewählten Revisionsstelle Umberg Treuhand AG, Glarus, wurden die Prüfungsschwerpunkte bearbeitet. Am 19. März 2019 fand die Revisionsabschlussbesprechung mit Vertretern und Beauftragten des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und des Gemeinderates statt.

Der Gemeinderat hat sich anlässlich seiner Sitzung vom 18. April 2019 die Jahresrechnung 2018 der APG durch die Vertreter der APG, René Chastonay, Verwaltungsratspräsident, und Regula Etter, Geschäftsführerin und Ressortleiterin Zentrale Dienste, erläutern lassen. In der Diskussion konnten offene Fragen geklärt werden.

Anhand seiner Aufsichtstätigkeit und in der Diskussion vom 18. April 2019 hat der Gemeinderat im Wesentlichen festgestellt, dass:

- die APG nur aufgrund betriebsfremder und ausserordentlicher Erträge ein positives Jahresergebnis 2018 ausweisen können. Die Auflösung von freien Rückstellungen im Umfang von CHF 693'535 als ausserordentlicher Ertrag deckt das operative Defizit des Geschäftsjahres 2018 ab. Die aktuell noch vorhandenen freien Rückstellungen können zur Überbrückung von Jahren mit schlechten Ergebnissen aufgelöst werden;
- das Betriebsergebnis zum dritten Mal in Folge und ansteigend negativ ist;
- die nochmalige Reduktion der durchschnittlichen Pflegestufe der Bewohner sich direkt vermindern auf die Pfl egetaxeneinnahmen auswirkt;
- die Eigenkapitalsituation der APG weiterhin sehr knapp ist;
- durch den Ausbau des Alterszentrums Bühli hohe Investitionssummen anfallen;
- der Management-Letter der Revision zur Jahresrechnung 2018 zur Einsichtnahme durch den Gemeinderat eingereicht wurde;
- der Revisionsbericht positiv lautet und keine Vorbehalte ausweist.

Aus Sicht des Gemeinderates zeichnen sich die Alters- und Pflegeheime Glarus insbesondere durch folgende Stärken und Herausforderungen aus:

- Stärken: strategische Führung; Dienstleistungsqualität; gut ausgebildetes und motiviertes Personal; Führungsstruktur; Organisationsentwicklung.
- Herausforderungen: Auslastungsziele und BESA-angepasste Budgetierung; demografische Entwicklung; Tarifgestaltung; Aufbau einer Demenzabteilung; Finanzplanung; Marktbewirtschaftung; laufende Modernisierung der Infrastruktur.

Dem Gemeinderat ist als Eigentümerversorger auf der Basis der Leistungsvereinbarung zwischen Gemeinde und APG wichtig, dass:

- Verwaltungsrat und Geschäftsleitung die organisatorische Konsolidierung und finanzielle Entwicklung der Gesamtorganisation APG weiter vorantreiben;
- der Verwaltungsrat die Weiterentwicklung der APG prioritär angeht;
- der Verwaltungsrat die bereits getroffenen Massnahmen überwacht, um den Auslastungsgrad der APG zu verbessern, und bei Bedarf Korrekturen ergreift;
- genügend nachhaltige Betriebsergebnisse für den Geschäftsbetrieb und die notwendigen Investitionen erwirtschaftet werden;
- der Verwaltungsrat die Tarife der APG ab 01.01.2020 im Tarifgenehmigungsverfahren mit der kantonal zuständigen Behörde so abwickelt, dass einerseits kostendeckende Tarife resultieren und andererseits die Eigenkapitalsituation verbessert werden kann.

Der Gemeinderat dankt dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden der APG für das grosse und erfolgreiche Engagement zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Öffentlichkeit im abgelaufenen Rechnungsjahr.

5.4 Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat und der Verwaltungsrat der Alters- und Pflegeheime Glarus (APG) beantragen der Gemeindeversammlung:

Die Jahresrechnung 2018 der Alters- und Pflegeheime Glarus, die einen Ertragsüberschuss von CHF 51'364 ausweist, wird gestützt auf Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a der Gemeindeordnung genehmigt.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Anlässlich der Vorstellung der Traktanden für die Gemeindeversammlung durch den Gemeinderat wurde die Rechnung 2018 der APG Glarus vorgestellt. Die GPK stellt fest, dass der Gemeinderat seine Aufsichtspflicht über die APG Glarus wahrnimmt.

Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2018 der APG Glarus in Übereinstimmung mit der Revisionsstelle Umberg Treuhand AG und gemäss Antrag des Gemeinderates zu genehmigen.

Traktandum 6

Genehmigung der Rechnung der Gemeinde Glarus für das Jahr 2018

6.1 Zusammenfassung

Jahresrechnung 2018 zum sechsten Mal in Folge positiv

Dank gleichbleibender Steuererträge und einer umsichtigen Ausgabenplanung ist das Jahresergebnis 2018 der Gemeinde Glarus zum sechsten Mal in Folge positiv. Die Investitionstätigkeit hat mit netto CHF 7.1 Mio. nach einem Höchstwert im Jahr 2017 wieder abgenommen. Und mit zusätzlichen Abschreibungen von CHF 2.9 Mio. konnte die Ausgangslage für die gesunde Realisierung der anstehenden Grossprojekte weiter gestärkt werden. Damit stehen die Gemeindefinanzen nach wie vor auf einem soliden Fundament.

Wichtigste Ausgabenarten erneut im Budgetrahmen

Bei einem Gesamtertrag von CHF 52.62 Mio. (Vorjahr CHF 53.00 Mio.) und einem Gesamtaufwand von CHF 52.08 Mio. (Vorjahr CHF 52.61 Mio.) beträgt der Ertragsüberschuss in der Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Glarus CHF 534'390 (Vorjahr CHF 383'212). Im Budget 2018 war ein Aufwandüberschuss von CHF 221'583 vorgesehen.

Der Personalaufwand 2018 (CHF 25.68 Mio.) fällt gegenüber dem Vorjahr 2017 (CHF 25.91) um rund CHF 230'000 tiefer aus. Und auch gegenüber dem Budget 2018 (CHF 26.77 Mio.) konnte der Personalaufwand deutlich unterschritten werden, hauptsächlich bei den Bruttolöhnen des Verwaltungs- und Betriebspersonals um CHF 0.48 Mio. und bei den Bruttolöhnen der Lehrpersonen um CHF 0.42 Mio. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand liegt mit CHF 10.21 Mio. um CHF 0.49 Mio. unter Budget. Während bei den tatsächlichen Forderungsverlusten Steuern (CHF -0.21 Mio.), Material und Warenaufwand (CHF -0.29 Mio.) und Unterhalt Hochbauten, Gebäude (CHF -0.18 Mio.) zum Budget eingespart werden konnte, entstand bei den Kosten Unterhalt Strassen/Verkehrswege (CHF +0.22 Mio.) Mehraufwand gegenüber dem Budget. Der Steuerertrag liegt bei CHF 35.46 Mio. (Vorjahr CHF 35.06 Mio.).

Die ordentlichen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträge gemäss HRM2-Richtlinien in der Höhe von CHF 3.21 Mio. liegen rund CHF 1.75 Mio. unterhalb des budgetierten Betrages. Dies ist auf die zusätzlichen Abschreibungen des Vorjahres und die gegenüber dem Budget tieferen Nettoinvestitionen im Berichtsjahr zurückzuführen. Dank des guten Jahresabschlusses 2018 konnten zusätzliche Abschreibungen von CHF 2.90 Mio. (Vorjahr CHF 2.92 Mio.) vorgenommen werden.

Mittlere Investitionstätigkeit

Die 2018 realisierten Netto-Investitionen beliefen sich auf CHF 7.1 Mio. (Budget CHF 14.2 Mio.). Die zwei grössten Einzel-Positionen sind mit netto CHF 1.30 Mio. die Gesamterneuerung der Schule Netstal und mit CHF 0.65 Mio. die Erneuerung Stampfgasse und Werkhofstrasse, Glarus (Anteil Strasse). Die Gemeinde hat im Rechnungsjahr 2018 50% aller budgetierten Investitionen getätigt. Mit einem Investitionsanteil von 17.5% (Vorjahr 24.2%) wurde eine mittlere Investitionstätigkeit erreicht. Fast sämtliche Nettoinvestitionen konnte mittels Cashflow finanziert werden, der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 93.1% (Budget 25.7%, Vorjahr 50.4%).

Pro-Kopf-Vermögen von CHF 1'569

Das Nettovermögen der Gemeinde beträgt per 31.12.2018 CHF 19.6 Mio., was einem sehr guten Wert von CHF 1'569 (Vorjahr CHF 1'610) pro Einwohner entspricht. Die Gemeinde verfügt über ein Eigenkapital von CHF 58.4 Mio. Zusammengefasst verdeutlichen die wichtigsten Finanzkennzahlen das positive Bild:

In TCHF	2018	2017	2016	2015
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	534	383	1'060	2'163
Operativer Cash Flow	6'624	6'213	5'613	7'932
Investitionen	7'113	11'803	5'396	3'958
Investitionsanteil	17.5%	24.2%	13.1%	10.4%
Selbstfinanzierungsgrad	93.1%	50.4%	105.6%	194.9%
Fiskalertrag	35'460	35'055	35'090	35'024
Nettovermögen / Einwohner	CHF 1'569	CHF 1'610	CHF 2'070	CHF 2'057
Mitarbeiterbestand (Vollzeitstellen exkl. Lehrlinge + Praktikanten)	202	206	206	204

Richtig investieren mit Mass

Erneut macht das Jahresergebnis 2018 deutlich, dass die Gemeinde ihre Erfolgsrechnung ausgeglichen gestalten kann. Die seit 2016 in die Wege geleitete stärkere Investitionstätigkeit ist zentral für die künftige Entwicklung der Gemeinde. Gleichzeitig gilt es, die Erfolgsrechnung entlastende Massnahmen nicht aus den Augen zu verlieren.

Fundament für gesunde Gemeindeentwicklung vorhanden

Die Gemeinde Glarus ist finanziell wie inhaltlich solide aufgestellt, um die weiteren, wichtigen Investitionsaufgaben auch finanziell gesund tragen zu können. Letztere beinhalten die bereits in Angriff genommenen Projekte in den Bereichen Schul- und Sportanlagen, Strassenbauten, Arealerschliessungen, Abwasserinfrastruktur, Hochwasserschutz und Substanzerhalt der öffentlichen Infrastruktur. Glarus kann sich diesen fortschrittlichen Weg leisten, ohne dabei die eigene finanzielle Leistungsfähigkeit zu überschreiten.

6.2. Übersicht Ergebnisse Jahresrechnung 2018

	CHF	Ist	Budget	Abweichung	Vorjahr
Gesamtergebnis		534'390	-221'583	755'973	383'212
ausserordentlich:					
+ Abschreibungen zusätzlich		2'895'169	0	2'895'169	2'915'963
+ Ausserordentlicher Aufwand		10'000	0	10'000	304'017
- Ausserordentliche Erträge		-10'372	0	-10'372	-43'936
= Operatives Ergebnis		3'429'187	-221'583	3'650'770	3'559'256
+ Abschreibungen ordentlich		3'214'375	4'965'386	-1'751'011	2'761'368
+ Einlagen in Fonds und SPK im EK		634'982	221'751	413'231	429'088
- Entnahmen aus Fonds und SPK im EK		-655'069	-1'255'019	599'950	-536'520
= Operativer Cash-Flow		6'623'475	3'710'535	2'912'940	6'213'192
- Investitionen		-7'113'051	-14'226'000	7'112'949	-11'803'355
= Operativer Finanzierungsüberschuss		-489'576	-10'515'465	10'025'889	-5'590'163
Gesamt Finanzierungsüberschuss		-489'204	-10'515'465	10'026'261	-5'850'244
Selbstfinanzierungsgrad Operativ		93.1%	26.1%	67.0%	52.6%
Selbstfinanzierungsgrad Gesamt		93.1%	26.1%	67.0%	50.4%

CHF	R 2018	B 2018	R 2017	R 2016	R 2015	R 2014	R 2013
GE	+ 534'390	- 221'583	+ 383'212	+ 1'060'383	+ 2'163'154	+ 2'137'067	- 805'406
OE	+ 3'429'187	- 221'583	+ 3'559'256	+ 3'254'946	+ 4'862'267	+ 5'755'497	- 718'650
PA	25'676'291	26'772'870	25'910'569	25'331'422	24'967'526	24'480'859	24'201'899
SBA	10'209'901	10'695'010	9'951'483	11'828'069	10'637'006	9'746'138	9'517'820
ASB	3'214'375	4'965'386	2'761'368	2'395'842	2'760'685	3'152'668	3'534'959
GBA	48'418'801	52'281'127	48'270'208	48'664'078	47'635'741	46'401'541	45'854'479
OCF	6'623'475	3'710'535	6'213'192	5'612'947	7'931'782	8'553'850	2'433.550
ASZ	2'895'169	0	2'915'963	2'277'456	2'479'232	3'668'509	0
IN	7'113'051	14'226'000	11'803'355	5'396'213	3'957'771	2'773'528	1'783'515
INA	17.5%	24.5%	24.2%	13.1%	10.4%	8.7%	5.2%
SFG	93.1%	25.7%	50.4%	105.6%	194.9%	310.2 %	131.6 %

Legende:

GE	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung
OE	Operatives Ergebnis
PA	Personalaufwand
SBA	Sach- und Betriebsaufwand
ASB	Abschreibungen betrieblich
GBA	Gesamter Betrieblicher Aufwand
OCF	Operativer Cash-Flow
ASZ	Abschreibungen zusätzlich
IN	Investitionen
INA	Investitionsanteil
SFG	Selbstfinanzierungsgrad

Mitarbeiterbestand Ist 2011 – Ist 2018 (exkl. Lehrlinge + Praktikanten)		
Jahr	Angestellte	Vollzeitstellen
31.12.2011	300	200
31.12.2012	305	201
31.12.2013	306	205
31.12.2014	290	205
31.12.2015	285	204
31.12.2016	288	206
31.12.2017	279	206
31.12.2018	280	202

Lehrlinge + Praktikanten
Anzahl = Vollzeitstellen
8
11
12
11
11
10
13
10

Personalaufwand		TCHF
Jahr 2011	IST	23'410
Jahr 2012	IST	24'250
Jahr 2013	IST	24'202
Jahr 2014	IST	24'481
Jahr 2015	IST	24'968
Jahr 2016	IST	25'331
Jahr 2017	IST	25'911
Jahr 2018	IST	25'676

6.3 Revision der Jahresrechnung

Die durch die GPK (Geschäftsprüfungskommission) beauftragte externe Revisionsstelle Provida Wirtschaftsprüfung AG, Frauenfeld, hat die Jahresrechnung 2018 geprüft. Der Revisionsbericht liegt zuhanden der GPK und der Gemeindeversammlung vor. Der Revisionsbericht ist in diesem Memorial abgedruckt.

Das Prüfurteil lautet positiv; die externe Revisionsgesellschaft empfiehlt, die Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Glarus zu genehmigen.

Anlässlich der Schlussbesprechung zur Revision, an der Vertreter von GPK, Gemeinderat und Geschäftsleitung teilgenommen haben, konnten wiederum verschiedene, wertvolle Hinweise diskutiert werden.

6.4 Weitere Unterlagen und Beantwortung von Fragen

Stimmberechtigte, welche sich über die im Memorial abgebildeten Informationen hinaus mit der Jahresrechnung 2018 der Gemeinde auseinandersetzen wollen, können dies wie folgt tun:

- Auf der Homepage der Gemeinde stehen bei den Informationen zur Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2019 unter dem Menüpunkt „Politik“ die detaillierten Zahlen des Jahresabschlusses 2018 zum Herunterladen zur Verfügung.
- Die Verantwortlichen der Hauptabteilung Finanzen und Controlling geben bei Fragen und Anliegen gerne persönlich Auskunft. Bitte wenden Sie sich dafür an:

Hans-Jürg Küng, Mitglied der Geschäftsleitung, Hauptabteilungsleiter Finanzen und Controlling
Gemeindehaus Glarus
Gemeindehausplatz 5
8750 Glarus
Telefon direkt: 058 611 88 15
E-Mail: hans-juerg.kueng@glarus.ch

6.5 Erwägungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Glarus an seinen beiden Sitzungen vom 21. Februar und 7. März 2019 beraten und dabei festgestellt, dass:

- das Jahresergebnis dank tieferer betrieblicher Aufwände und höherer Steuererträge deutlich besser ausfällt als budgetiert;
- die Verbesserung gegenüber Budget hauptsächlich auf das deutlich bessere Betriebsergebnis zurückzuführen ist;
- der Personalaufwand 2018 um CHF 0.23 Mio. tiefer ist als im Vorjahr und CHF 1.1 Mio. tiefer ist als budgetiert. Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (TCHF -476; -5.3%) und die Löhne der Lehrpersonen (TCHF -415; -3.3%) liegen unter den budgetierten Aufwendungen. Die tieferen Ist-Aufwendungen gegenüber dem Budget resultieren hauptsächlich aus nicht oder erst spät vollzogenen Stellenbesetzungen und Personalwechsell;
- der um CHF 1.75 Mio. tiefere Abschreibungsaufwand hauptsächlich aufgrund nicht umgesetzter Investitionen und infolge der im Jahr 2017 zusätzlich vorgenommenen Abschreibungen resultiert;
- sich die Investitionstätigkeit der Gemeinde im Vergleich zum Vorjahr reduziert hat und 50% des Investitionsbudgets 2018 effektiv umgesetzt wurden;
- die Rahmen von Budget- und Verpflichtungskrediten zumeist eingehalten werden können und damit, gemessen am gesamten Aufwandvolumen, nur wenige Kreditüberschreitungen, Nachtragskredite und Zusatzkredite notwendig sind;
- der Gemeinderat alle Kreditüberschreitungen und die in seine Kompetenz fallenden Nachtrags- und Zusatzkredite während des Jahres und anlässlich des Rechnungsabschlusses genehmigt hat.

Insgesamt ist die Gemeinde Glarus in der Lage, die Erfolgsrechnung, wie vom Finanzhaushaltsgesetz gefordert, mittelfristig ausgeglichen zu gestalten. Allerdings erkennt der Gemeinderat für die kommenden Jahre auch grosse Herausforderungen für den kommunalen Finanzhaushalt:

- Die Leistungen der Gemeinde Glarus für den innerkantonalen Finanzausgleich steigen von rund CHF 400'000 im Jahre 2019 auf über CHF 1'000'000 ab dem Jahre 2020. Die tatsächlichen Zahlungen der Gemeinde Glarus sind abhängig von den Entscheiden der Landsgemeinde 2019 sowie von der Entwicklung des Ressourcenpotentials aller drei Gemeinden;
- der jährliche Unterhaltsaufwand bei verschiedenen Gemeindeinfrastrukturen nimmt zu und wird die kommenden Jahresrechnungen ebenfalls um rund CHF 1'000'000 zusätzlich belasten;
- bei verschiedenen Ertragspositionen, z.B. Konzessionserlösen oder Steuererträgen juristischer Personen, bestehen begründete Annahmen, dass diese sinken werden;
- im schlechtesten Fall wird die Erfolgsrechnung der Gemeinde Glarus in den nächsten Jahren infolge Ertragsausfällen und (unbeeinflussbarer) Aufwandsteigerungen um total rund CHF 3.5 Mio. zusätzlich belastet.

In diesem Umfeld wird der Gemeinderat in den kommenden Budgetberatungen eine Reduktion des Steuersatzes, wie diese anlässlich der Herbst-Gemeindeversammlung 2018 beantragt und abgelehnt worden ist, abwägen.

Der Gemeinderat dankt allen Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern sowie der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für die hohe Finanzdisziplin und die gleichzeitig wirkungsvolle Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit.

6.6 Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Die Gemeindeversammlung nimmt von den Kreditüberschreitungen Kenntnis und erteilt dem Gemeinderat gestützt auf Artikel 52 Absatz 3 des Finanzhaushaltgesetzes Entlastung.
2. Gestützt auf Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a der Gemeindeordnung genehmigt die Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Glarus, die einen Ertragsüberschuss von CHF 534'390 ausweist.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK hat anlässlich der Revisionsbesprechung und der Besprechung mit dem Gemeinderat keine wesentlichen Anzeichen auf Unregelmässigkeiten in der Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Glarus festgestellt.

Sie empfiehlt der Gemeindeversammlung, diese in Übereinstimmung mit der Provida Wirtschaftsprüfung AG und gemäss Antrag des Gemeinderates zu genehmigen. Die GPK empfiehlt, die Kreditüberschreitungen zur Kenntnis zu nehmen.

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2018: Gestufter Erfolgsausweis nach HRM2

Art	Bezeichnung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
30	Personalaufwand	25'676'291	26'772'870	25'910'569
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	10'209'901	10'695'010	9'951'483
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'193'025	4'917'426	2'747'689
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	634'982	221'751	429'088
36	Transferaufwand	5'199'114	6'043'160	5'252'442
37	Durchlaufende Beiträge	30'030	0	0
39	Interne Verrechnungen	3'475'458	3'630'910	3'978'936
Betrieblicher Aufwand		48'418'801	52'281'127	48'270'208
40	Fiskalertrag	35'460'156	34'500'000	35'055'026
41	Regalien und Konzession	495'649	493'000	485'644
42	Entgelte	5'963'862	6'766'365	6'747'977
43	Verschiedene Erträge	594	0	186
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	655'069	1'255'019	536'520
46	Transferertrag	3'969'709	3'646'150	3'298'935
47	Durchlaufende Beiträge	30'030	0	0
49	Interne Verrechnungen	3'475'458	3'630'910	3'978'936
Betrieblicher Ertrag		50'050'527	50'291'444	50'103'224
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		1'631'726	-1'989'683	1'833'016
34	Finanzaufwand	757'598	868'500	1'124'112
44	Finanzertrag	2'555'060	2'636'600	2'850'352
Ergebnis aus Finanzierung		1'797'462	1'768'100	1'726'240
Operatives Ergebnis		3'429'187	-221'583	3'559'256
38	Zusätzliche Abschreibungen	2'895'169	0	2'915'963
38	Ausserordentlicher Aufwand	10'000	0	304'017
48	Ausserordentlicher Ertrag	10'372	0	43'936
Ausserordentliches Ergebnis		-2'894'798	0	-3'176'044
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		534'390	-221'583	383'212

Gesamtaufwand / Gesamtertrag

1) Betrieblicher Aufwand + Finanzaufwand + a.o. Aufwand	52'081'569	53'149'627	52'614'300
2) Betrieblicher Ertrag + Finanzertrag + a.o. Ertrag	52'615'958	52'928'044	52'997'512
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss	534'390	-221'583	383'212

Gemeinde Glarus

Jahresrechnung 2018: Gesamtübersicht

in CHF 1000	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
ERFOLGSRECHNUNG			
Total Aufwand	52'082	53'150	52'614
Total Ertrag	52'616	52'928	52'998
Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+)	-534	222	-383
ERFOLGSRECHNUNG vor Abschreibung und Wertberichtigung			
Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+) Erfolgsrechnung	-534	222	-383
- Zusätzliche Abschreibungen ^(383 / 387)	-2'895	-	-2'916
Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+) vor zusätzlichen Abschreibungen	-3'430	222	-3'299
- Wertberichtigungen Finanzvermögen ⁽³⁴⁴⁾	-	-	-
- Abschreib. / Wertberichtigung Verwaltungsverm. ^(33, 364, 365, 366)	-3'214	-4'965	-2'761
+ Wertberichtigungen Finanzvermögen ⁽⁴⁴⁴⁾	-	-	-
+ Aufwertungen Verwaltungsvermögen ⁽⁴⁴⁹⁰⁾	-	-	-
Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+) vor Abschreibungen und Wertberichtigungen	-6'644	-4'744	-6'061
NETTOINVESTITIONEN			
Investitionsausgaben	8'896	14'268	13'569
Investitionseinnahmen	-1'783	-42	-1'766
Nettoinvestitionen	7'113	14'226	11'803
SELBSTFINANZIERUNG			
+ Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	534	-222	383
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen ⁽³³⁾	3'193	4'917	2'748
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen ⁽³⁵⁾	635	222	429
- Entnahmen aus Fonds u. Spezialfinanzierung ⁽⁴⁵⁾	-655	-1'255	-537
+ WB Darlehen Verwaltungsvermögen ⁽³⁶⁴⁾	-	-	-
+ WB Beteiligungen Verwaltungsvermögen ⁽³⁶⁵⁾	-	-	-
+ Abschreibungen Investitionsbeiträge ⁽³⁶⁶⁾	21	48	14
+ Zusätzliche Abschreibungen ⁽³⁸³⁾	-	-	-
+ Zusätzl. Abschreib. IR-Beiträge, Darl. u. Bet. ⁽³⁸⁷⁾	2'895	-	2'916
+ Einlagen in das Eigenkapital ⁽³⁸⁹⁾	-	-	-
- Entnahmen aus dem Eigenkapital ⁽⁴⁸⁹⁾	-	-	-
- Aufwertungen Verwaltungsvermögen ⁽⁴⁴⁹⁰⁾	-	-	-
= Selbstfinanzierung	6'624	3'711	5'953
FINANZIERUNG			
+ Nettoinvestitionen	7'113	14'226	11'803
- Selbstfinanzierung	-6'624	-3'711	-5'953
= Finanzierungsfehlbetrag (+) / -Überschuss (-)	489	10'515	5'850
Selbstfinanzierungsgrad	93.1%	26.1%	50.4%
Nettovermögen pro Einwohner (CHF)	1'569	790	1'610
Ausstattung Eigenkapital (Mio CHF)	58.4	57.5	57.9

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2018: Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
	Ergebnis: Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)	534'390	-221'583	383'212
3	Aufwand	-52'081'572	-53'149'627	-52'614'300
30	Personalaufwand	-25'676'295	-26'772'870	-25'910'569
300	Behörden und Kommissionen	-512'864	-542'990	-492'125
301	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	-8'559'928	-9'036'360	-8'577'926
302	Löhne der Lehrkräfte	-12'194'416	-12'609'760	-12'403'817
303	Temporäre Arbeitskräfte	-700	0	-1'820
304	Zulagen	-14'943	-16'000	-15'655
305	Arbeitgeberbeiträge	-3'976'597	-4'076'720	-3'977'421
306	Arbeitgeberleistungen	-74'175	-79'790	-110'080
309	Übriger Personalaufwand	-342'672	-411'250	-331'726
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-10'209'901	-10'695'010	-9'951'483
310	Material- und Warenaufwand	-1'429'834	-1'719'680	-1'525'580
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-596'644	-717'100	-476'868
312	Ver- und Entsorgung	-1'106'855	-1'101'400	-999'119
313	Dienstleistungen und Honorare	-3'985'287	-3'997'310	-3'721'462
314	Baulicher Unterhalt	-1'931'731	-1'874'000	-2'158'594
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	-498'193	-440'720	-460'055
316	Miete, Leasing, Pacht, Benützungsgebühren	-141'527	-166'800	-134'611
317	Spesenentschädigung	-290'586	-254'500	-249'946
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-206'215	-402'000	-211'711
319	Verschiedener Betriebsaufwand	-23'029	-21'500	-13'539
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-3'193'025	-4'917'426	-2'747'689
330	Sachanlagen VV	-2'949'327	-4'917'426	-2'444'021
332	Abschreibungen immaterielle Anlagen	-243'698	0	-303'668
34	Finanzaufwand	-757'598	-868'500	-1'124'112
340	Zinsaufwand	-38'804	-103'000	-41'041
342	Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	0	-20'000	-16'000
343	Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	-710'029	-740'500	-1'060'892
349	Verschiedener Finanzaufwand	-8'765	-5'000	-6'179
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-634'982	-221'751	-429'088
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanz. im EK	-634'982	-221'751	-429'088
36	Transferaufwand	-5'199'114	-6'043'160	-5'252'442
360	Ertragsanteile an Dritte	-124'382	-137'000	-168'290
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	-2'186'316	-2'633'200	-2'069'099
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-2'864'767	-3'225'000	-3'001'375
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	-21'349	-47'960	-13'678
369	Verschiedener Transferaufwand	-2'300	0	0
37	Durchlaufende Beiträge	-30'030	0	0
370	Durchlaufende Beiträge	-30'030	0	0
38	Ausserordentlicher Aufwand	-2'905'170	0	-3'219'980
381	Ausserordentlicher Sach- und Betriebsaufwand	0	0	-4'017
383	Zusätzliche Abschreibungen	-2'895'170	0	-2'792'861
386	Ausserordentlicher Transferaufwand	-10'000	0	-300'000
387	AO Transferaufwand; zus. Abschreibungen	0	0	-123'102
39	Interne Verrechnung	-3'475'457	-3'630'910	-3'978'936
391	Dienstleistungen und Personalkosten	-2'301'399	-2'341'400	-2'618'725
392	Pacht, Mieten, Benützungskosten	-187'015	-327'400	-422'794
393	Betriebs- und Verwaltungskosten	-281'272	-230'200	-345'703
394	Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	-386'419	-382'780	-381'648
398	Übertragungen	-307'653	-319'530	-196'464
399	Übrige interne Verrechnungen	-11'699	-29'600	-13'602

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2018: Erfolgsrechnung nach Kostenarten

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
4	Ertrag	52'615'959	52'928'044	52'997'512
40	Fiskalertrag	35'460'157	34'500'000	35'055'026
400	Direkte Steuern natürliche Personen	30'124'747	29'690'000	29'917'148
401	Direkte Steuern juristische Personen	5'253'510	4'700'000	5'022'874
403	Besitz- und Aufwandsteuern	81'900	110'000	115'005
41	Regalien und Konzession	495'649	493'000	485'644
412	Konzessionen	495'649	493'000	485'644
42	Entgelte	5'963'861	6'766'365	6'747'977
420	Ersatzabgaben	84'000	80'000	515'977
421	Gebühren für Amtshandlungen	385'988	439'500	382'252
423	Schul- und Kursgelder	21'000	17'000	17'670
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	4'204'199	5'007'965	4'584'485
425	Erlös aus Verkäufen	850'403	887'500	874'170
426	Rückererstattungen	386'756	324'400	358'477
427	Bussen	28'515	10'000	14'945
429	Übrige Entgelte	3'000	0	0
43	Verschiedene Erträge	594	0	186
439	Übriger Ertrag	594	0	186
44	Finanzertrag	2'555'061	2'636'600	2'850'352
440	Zinsertrag	0	0	3
441	Realisierte Gewinne FV	0	0	129'700
443	Liegenschaftenertrag FV	972'318	1'011'700	1'057'772
445	Finanzertrag aus Darlehen und Beteilig. VV	390	0	480
446	Finanzertrag von öffentl. Unternehmungen	1'068'369	1'110'000	1'131'013
447	Liegenschaftenertrag VV	513'984	514'900	513'690
449	Übriger Finanzertrag	0	0	17'694
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	655'069	1'255'019	536'520
450	Entnahme aus Fonds und Spezialfinanz. FK	0	950	650
451	Entnahme aus Fonds und Spezialfinanz. EK	655'069	1'254'069	535'870
46	Transferertrag	3'969'709	3'646'150	3'298'935
460	Ertragsanteile	1'441'782	1'310'000	959'629
461	Entschädigungen von Gemeinwesen	28'811	48'500	88'534
462	Finanz- und Lastenausgleich	143'406	140'000	143'408
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	2'325'343	2'133'650	2'090'745
469	Verschiedener Transferertrag	30'367	14'000	16'620
47	Durchlaufende Beiträge	30'030	0	0
370	Durchlaufende Beiträge	30'030	0	0
48	Ausserordentlicher Ertrag	10'372	0	43'936
480	Ausserordentliche Steuererträge	0	0	3'000
483	Ausserordentliche verschiedene Erträge	10'372	0	40'936
49	Interne Verrechnungen	3'475'457	3'630'910	3'978'936
491	Dienstleistungen und Personalkosten	2'301'399	2'341'400	2'618'725
492	Pacht, Mieten, Benützungskosten	187'015	327'400	422'794
493	Betriebs- und Verwaltungskosten	281'272	230'200	345'703
494	Kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand	386'419	382'780	381'648
498	Übertragungen	307'653	319'530	196'464
499	Übrige interne Verrechnungen	11'699	29'600	13'602

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2018: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
	Ergebnis: Ertrags- (-) / Aufwandüberschuss (+)	-534'390	221'583	-383'212
10	Legislative	96'912	127'600	64'403
100	Legislative	96'912	127'600	64'403
11	Exekutive	596'891	661'870	602'694
110	Exekutive	596'891	661'870	602'694
12	Gemeindekanzlei	1'950'546	2'054'290	2'085'115
120	Gemeindekanzlei	1'950'546	2'054'290	2'085'115
20	Wirtschaft und Standortentwicklung	683'757	542'940	452'168
200	Wirtschaft und Standortentwicklung	683'757	542'940	452'168
30	Bildung	17'061'462	17'906'220	17'331'660
300	Rektorat	1'003'383	1'173'700	1'018'999
301	Schuleinheiten	15'709'594	16'232'090	16'020'067
302	Ausserschulische Tagesbetreuung	187'881	335'000	183'229
303	Bibliothek	64'604	82'040	65'187
305	Sonderschulen	96'000	72'000	36'000
307	Ferienheime	0	11'390	8'179
40	Gesellschaft und Gesundheit	2'541'126	2'815'440	2'983'816
400	Jugendarbeit	195'949	339'160	220'114
401	Gesundheit und soziale Sicherheit	2'345'178	2'476'280	2'763'702
50	Werkhof	2'540'792	1'996'510	1'946'022
500	Werkhöfe	2'165'918	2'325'298	2'186'909
503	Freizeitanlagen	-7'494	65'400	33'968
505	Bäche und Flüsse	8'212	26'800	14'722
506	Abfallwirtschaft	105'545	-704'118	-501'910
507	Friedhöfe	113'486	162'970	78'558
508	Umweltschutz	155'124	120'160	133'775
51	Forstwirtschaft	435'800	364'670	444'524
510	Forstwirtschaft	-185'656	-217'650	-196'398
511	Strassen und Wege	558'131	534'760	635'124
512	Lawinenverbauungen	7'847	1'500	5'797
513	Komunaler Naturgefahrendienst (KND)	55'478	46'060	0
52	Landwirtschaft	180'105	536'470	422'200
520	Landwirtschaft Tal	139'321	379'870	329'668
521	Landwirtschaft Berg	40'784	156'600	92'531
53	Alpwirtschaft	173'487	247'225	334'271
530	Alpen	173'487	247'225	334'271
54	Bäche und Runsen	145'410	78'400	-76'276
540	Bäche und Runsen	101'671	65'700	-98'041
541	Trinkwasserversorgung	43'739	12'700	21'765
55	Schiessplätze	-9'789	200	-10'000
550	Schiessplätze	-9'789	200	-10'000
56	Jagd und Fischerei	9'363	10'800	4'289
560	Jagd und Fischerei	9'363	10'800	4'289
59	Interne Leistungen HA Werkhof / Forst	80'123	70'200	90'760
590	Interne Leistungen HA Werkhof / Forst	80'123	70'200	90'760
60	Hochbau und Bauwesen	7'592'553	6'383'575	6'978'442
600	Hochbau und Bauwesen	641'900	573'540	605'903
601	Fachstellen Liegenschaften	724'582	759'710	741'650
602	Immobilien Finanzvermögen	134'066	-146'090	-7'304
603	Immobilien Verwaltungsvermögen	924'195	435'011	476'307
604	Schulanlagen Verwaltungsvermögen	3'171'722	3'053'333	3'174'099
605	Schwimmbäder	263'250	377'510	532'026

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2018: Erfolgsrechnung nach Kostenstellen

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
606	Sportanlagen	1'179'016	1'014'982	1'166'627
607	Freizeitanlagen	140'351	128'300	179'912
609	Diverse Gebäude Verwaltungsvermögen	413'471	187'279	109'222
61	Tiefbau und Sicherheit	1'969'943	1'540'569	1'702'447
610	Tiefbau und Sicherheit	221'917	276'010	228'228
611	Strassen	1'151'650	895'917	1'107'467
612	Öffentlicher Verkehr	105'309	16'900	6'116
613	Bäche und Runsen	491'066	351'742	360'636
62	Raum- und Ortsplanung	224'539	105'200	467'322
620	Raum- und Ortsplanung	224'539	105'200	467'322
63	Heimatschutz	129'798	109'840	36'152
630	Heimatschutz	129'798	109'840	36'152
70	Versorgung und Sicherheit	290'164	401'284	390'163
700	Abwasserbeseitigung	3'651	2	35'002
701	Feuerwehr	36'162	30'548	27'761
702	Militär	52'454	147'464	139'672
703	Zivilschutz	160'379	193'270	159'648
704	Polizei	37'519	30'000	28'080
90	Finanzen	505'147	666'650	765'832
900	Finanzen	446'763	602'650	703'530
901	Pensionierte	58'383	64'000	62'302
91	Erträge	-37'686'469	-36'398'370	-37'345'086
910	Steuern	-35'677'554	-34'448'000	-35'286'276
911	Finanzausgleich	-143'406	-140'000	-143'408
912	Übrige Aufwände und Erträge	-1'570'722	-1'586'000	-1'622'757
913	Vermögens- und Schuldenverwaltung	-294'787	-224'370	-292'645
92	Neutralrechnung	-46'049	0	-54'127
920	Neutralrechnung	-46'049	0	-54'127

Gemeinde Glarus

Jahresabschluss 2018: Bilanz

Nummer	Bezeichnung	Saldo 01.01. CHF	Saldo Periode CHF	Saldo 31.12. CHF
Aktiven		91'685'383	995'911	92'681'294
10	Finanzvermögen	53'924'184	-4'596	53'919'588
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	5'077'042	1'272'772	6'349'814
1000	Kasse	14'803	-5'303	9'500
1001	Post	113'900	236'519	350'419
1002	Bank	4'924'839	1'056'557	5'981'395
1004	Debit- und Kreditkarten	23'500	-15'000	8'500
101	Forderungen	18'934'690	-1'146'642	17'788'048
1010	Forderungen aus Lieferungen an Leist. ggü. Dritten	13'800'543	874'651	14'675'194
1012	Steuerforderungen	5'101'383	-2'004'801	3'096'583
1015	Interne Kontokorrente	15'889	-9'549	6'340
1016	Vorschüsse für vorläufige Verwaltungsaufgaben	16'831	-7'024	9'807
1019	Übrige Forderungen	44	80	124
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	67'552	161	67'713
1041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	64'815	180	64'995
1044	Finanzaufwand / Finanzertrag	2'737	-19	2'718
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	215'400	-53'495	161'906
1061	Roh- und Hilfsmaterial	215'400	-53'495	161'906
107	Finanzanlagen	106'500	0	106'500
1070	Aktien und Anteilscheine	106'500	0	106'500
108	Sachanlagen	29'523'000	-77'393	29'445'607
1080	Grundstücke FV	16'340'000	-270'997	16'069'003
1084	Gebäude FV	13'183'000	193'605	13'376'605
14	Verwaltungsvermögen	37'761'199	1'000'507	38'761'706
140	Sachanlagen VV	31'381'201	3'153'006	34'534'207
1400	Grundstücke VV	438'541	0	438'541
1401	Strassen / Verkehrswege	3'884'399	951'607	4'836'006
1402	Wasserbau	3'417'983	-214'999	3'202'984
1403	Übrige Tiefbauten	7'847'502	1'749'432	9'596'934
1404	Hochbauten	8'380'764	2'291'271	10'672'034
1406	Mobilien VV	1'581'545	725'977	2'307'522
1407	Anlagen im Bau VV	5'554'468	-2'350'281	3'204'187
1409	Übrige Sachanlagen VV	275'999	0	275'999
142	Immaterielle Anlagen	1'718'163	415'759	2'133'922
1429	Übrige immaterielle Anlagen	1'718'163	415'759	2'133'922
144	Darlehen	13'001	-3'000	10'001
1445	Darlehen an private Unternehmungen	13'000	-3'000	10'000
1446	Darlehen an priv. Organisationen ohne Erwerbszweck	1	0	1
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	13'040'003	152'000	13'192'003
1452	Beteiligungen an Gemeinden u. Gdewerksverbände	13'040'000	0	13'040'000
1454	Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen	1	152'000	152'001
1455	Beteiligungen an privaten Unternehmungen	2	0	2

Nummer	Bezeichnung	Saldo 01.01. CHF	Saldo Periode CHF	Saldo 31.12. CHF
146	Investitionsbeiträge	2'180'493	177'912	2'358'405
1461	Inv.beiträge an Kantone und Konkordate	533'493	0	533'493
1464	Inv.beiträge an öffentliche Unternehmungen	1'647'000	100'000	1'747'000
1466	Inv.beiträge an private Org. ohne Erw.	0	77'912	77'912
148	Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	-10'571'662	-2'895'169	-13'466'832
1480	Zusätzliche Abschreibungen Sachanlagen	-6'674'362	-2'592'509	-9'266'871
1482	Zusätzliche Abschreibungen immaterielle Anlagen	-1'716'814	-302'661	-2'019'475
1486	Zusätzliche Abschreibungen Investitionsbeiträge	-2'180'487	0	-2'180'487
Passiven		91'685'383	995'911	92'681'294
20	Fremdkapital	33'772'155	499'187	34'271'341
200	Laufende Verbindlichkeiten	5'374'752	810'568	6'185'321
2000	Laufende Verb. aus Lieferungen u. Leistungen v. Dritten	4'106'546	653'147	4'759'692
2001	Kontokorrente mit Dritten	360'886	11'894	372'780
2002	Steuern	59'488	50'070	109'558
2003	Erhaltene Anzahlungen von Dritten	448'000	0	448'000
2006	Depotgelder und Kautionen	399'833	95'457	495'290
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	5'000'000	5'000'000
2014	Kurzfr. Anteil langfristiger Verbindlichkeiten	0	5'000'000	5'000'000
204	Passive Rechnungsabgrenzung	313'202	19'916	333'119
2041	Sach- und übriger Betriebsaufwand	69'867	2'913	72'780
2043	Transfers der Erfolgsrechnung	23'130	27'370	50'500
2044	Finanzaufwand / Finanzertrag	220'205	-10'367	209'839
205	Kurzfristige Rückstellungen	1'032'000	-114'000	918'000
2050	Kurzfr. Rückst. aus Mehrleistungen des Personals	582'000	-114'000	468'000
2059	Übrige kurzfristige Rückstellungen	450'000	0	450'000
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	25'520'000	-5'000'000	20'520'000
2064	Darlehen	25'520'000	-5'000'000	20'520'000
209	Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierungen im FK	1'532'200	-217'298	1'314'902
2091	Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	816'672	-14'173	802'500
2092	Legate und Stiftungen ohne eigene Rechtspers. im FK	715'528	-203'125	512'402
29	Eigenkapital	57'913'228	496'724	58'409'952
290	Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierungen im EK	1'841'269	-296'087	1'545'182
2900	Spezialfinanzierungen im EK	1'841'269	-296'087	1'545'182
291	Fonds im Eigenkapital	3'463'316	277'212	3'740'529
2910	Fonds im Eigenkapital	3'463'316	277'212	3'740'529
295	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	11'410'093	-300	11'409'793
2950	Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	11'410'093	-300	11'409'793
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	6'848'381	-18'491	6'829'891
2960	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	6'848'381	-18'491	6'829'891
299	Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag	34'350'169	534'390	34'884'558
2990	Jahresergebnis	383'212	151'178	534'390
2999	Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	33'966'957	383'212	34'350'169

Gemeinde Glarus
Jahresrechnung 2018: Investitionsrechnung

KST	Bezeichnung	Ist 2018 CHF	Budget 2018 CHF	Abweichung CHF
Kostenart				
12002	Informatikdienste	12'204	37'000	
5290.25	Anbindung übrige Verwaltungsstandorte an tbg-Glasfasernetz	12'204	37'000	-24'796
20007	Tourismus	49'949	80'000	
5060.18	Touristische Aufwertung Bahnhof Glarus / Innenstadt	49'949	80'000	-30'051
20013	Vereine / Institutionen Kanton+Schweiz	18'000	18'000	
5660.01	Sanierung Kunsthaus, Beitrag	18'000	18'000	0
30102	Primarschule Netstal	18'451	22'000	
5060.39	Notebook Lehrerber. PS Netstal	933	2'000	-1'068
5060.51	Schülergeräte PS Netstal	17'518	20'000	-2'482
30111	Kindergarten Glarus-Riedern	1'360	2'000	
5060.61	Schüler-Tablets/-Notebooks KiGa Glarus	1'360	2'000	-640
30112	Primarschule Glarus-Riedern	67'023	67'023	
5060.37	Notebook Lehrerber. PS Glarus	7'487	8'000	-513
5060.49	Übrige Hardware PS Glarus	1'969	15'000	-13'031
5060.50	Schülergeräte PS Glarus	56'175	41'023	15'152
5060.68	Netzwerkgeräte / Server PS Glarus-Riedern	1'392	3'000	-1'608
30121	Kindergarten Ennenda	2'040	3'000	
5060.62	Schüler-Tablets/-Notebooks KiGa Ennenda	2'040	3'000	-960
30122	Primarschule Ennenda	17'518	20'000	
5060.52	Schülergeräte PS Ennenda	17'518	20'000	-2'482
30131	Sekundarstufe I Buchholz	40'638	53'000	
5060.36	Notebook Lehrerber. OS	3'550	5'000	-1'450
5060.53	Schülergeräte OS	37'088	48'000	-10'912
50000	Werkhof allgemein	342'450	620'000	
5060.04	Investitionen Fahrzeuge	224'599	420'000	-195'401
5060.77	Aufbaugeräte für Kommunalfahrzeuge	70'848	100'000	-29'152
5060.78	Aufbaugerät Winterdienst	47'004	100'000	-52'996
50004	Winterdienst Strassen und Plätze	47'736	165'000	
5030.24	Schneekippstelle Gaswerk Glarus	18'718	65'000	-46'282
5060.78	Aufbaugerät Winterdienst	29'018	100'000	-70'982
50005	Unterhalt Strassen und Plätze	92'065	97'623	
5010.27	Fussgängertreppe Zaunplatz-Erlenschulh. Zaunbüchel	27'623	27'623	0
5010.28	Sanierung Ygrubenstrasse und Treppe	29'892	30'000	-108
5010.29	Sanierung Sackbergstrasse Allmeind	34'550	40'000	-5'450
50009	Dorfbrunnen	24'361	25'000	
5030.16	Sanierungen Brunnen	24'361	25'000	-639
50600	Abfall	49'004	60'000	
5060.80	Presscontainer Sammelstellen	49'004	60'000	-10'997
50611	Deponie Glarus	102'203	190'000	
5030.17	Deponieplanung Allmeind	102'203	190'000	-87'797
50703	Friedhof Ennenda	11'416	20'000	
5030.22	Gemeinschaftsgrab Ennenda	11'416	20'000	-8'584
50800	Umweltschutz (bis 2016: 57000)	38'470	60'000	
5010.18	Trockenmauerprojekte	38'470	60'000	-21'530
50802	Öffentliche Toiletten (bis 2016: 70001)	577	120'000	
5040.71	öffentliche WC-Anlagen	577	120'000	-119'423
51100	Waldstrassen	7'370	30'000	
5010.31	Waldstrassenverzeichnis, Anpassung Beschilderung	7'370	30'000	-22'630
51103	Tschachenstrasse	39'409	138'000	
5010.23	Belagserneuerung Tschachenstrasse	39'409	138'000	-98'591
51104	Wanderwege	20'665	123'000	
5010.17	Sanierung Mauern Zufahrt Brünirain	95	73'000	-72'905
5010.47	Via Glaralpina, Wanderwegprojekt	570	30'000	-29'430
5660.02	Via Glaralpina, Wanderwegprojekt	20'000	20'000	0
51200	Lawinerverbauungen	5'050	18'000	
5290.13	Erarbeitung Lawinenwarndienst	5'050	18'000	-12'950
52105	Brandalp, Ennenda	17'389	18'000	
5060.56	Heuseilersatz Trümpimatt-Bärenboden	17'389	18'000	-611
53004	Klönstalden, Dreckloch, Fätschen	104'354	104'354	
5040.35	Alp Klönstalden-Dräckloch, Sanierung Aussenwände Hütte	104'354	104'354	0
54000	Bäche und Runsen	14'484	34'000	
5020.07	Sofortmassnahmen II Plänggglirunse	14'484	34'000	-19'516
54100	Trinkwasserversorgung ausserhalb Bauzonen	271'983	272'000	
5030.21	Sanierung Trinkwasserversorg. ausserh. Bauzone gem. LV tb.glarus	271'983	272'000	-17
60100	Liegenschaften	68'794	90'000	
5290.07	Vorprojekte Fachsstelle Liegenschaften	22'079	30'000	-7'922
5290.12	M S 2.2 Immobilienstrategie	46'716	60'000	-13'284
60101	Leitung Gebäudeunterhalt	70'092	79'600	
5040.76	Periodische Prüfung elektr. Anlagen div. Liegenschaften	455	3'000	-2'545
5041.04	Melde-Anlagen verschiedener Liegenschaften	27'411	30'000	-2'589

KST	Bezeichnung	Ist 2018	Budget 2018	Abweichung
Kostenart		CHF	CHF	CHF
5060.21	Ersatz div. Abfallbehälter bei Liegenschaften	16'215	20'000	-3'785
5060.41	Mobiliar für Leitung Gebäudeunterhalt	15'240	15'600	-360
5290.06	Gebäudeunterhalt Betriebsvorgaben	10'770	11'000	-230
60210	MFH Neue Häuser Grünhag 2 - 12, Netstal	2'361	4'000	
5040.40	Periodische Prüfung elek. Anlagen inkl Mängelbehebung	2'361	4'000	-1'639
60271	Diverse Magazine	828	4'000	
5040.73	Diverse Magazine, Unterhalt	828	4'000	-3'172
60292	Stadtkirche Glarus (bis 2016: 20005)	16'603	80'000	
5660.03	Stadtkirche Glarus: Teilsanierung Türme	16'603	80'000	-63'397
60300	Gemeindehaus Netstal	1'174	2'000	
5040.89	Gemeindehaus Netstal	1'174	2'000	-826
60302	Gemeindehaus Glarus	85'468	98'800	
5040.44	Gemeindehaus Glarus: Fassade, Schalter	37'290	45'000	-7'710
5040.74	Gemeindehaus Glarus, Unterhalt	2'213	4'000	-1'787
5060.19	Mobiliar für Gemeindehaus Glarus	39'920	39'800	120
5060.22	Gemeindehaus Glarus: Erweiterung Veloständer	6'045	10'000	-3'955
60303	Gemeindehaus Ennenda	147'030	235'401	
5040.02	Umbau Gemeindehaus Ennenda	49'796	80'000	-30'204
5040.45	Gemeindehaus Ennenda	15'401	15'401	0
5040.75	Gemeindehaus + Geha Ennenda, Wärmeverbund/Ersatz Heizung	46'898	80'000	-33'102
5060.24	Gemeindehaus Ennenda: Saal Leinwand und Tonalage	24'820	51'000	-26'180
5060.46	Mobiliar für Gemeindehaus Ennenda	10'114	9'000	1'114
60304	Saal Gesellschaftshaus Ennenda	160'158	245'000	
5040.75	Gemeindehaus + Geha Ennenda, Wärmeverbund/Ersatz Heizung	95'857	125'000	-29'143
5040.83	Gesellschaftshaus Ennenda	64'301	120'000	-55'699
60310	Werkhof Netstal inkl Schöpfe	23'418	45'000	
5041.11	Werkhof Netstal, Sanierung	23'418	45'000	-21'582
60311	Werkhof Glarus	48'006	81'878	
5040.41	Werkhof Glarus: Schliessanlage	655	5'000	-4'345
5040.47	Projektierung Hochbau, Halle Trümpi	42'473	72'000	-29'527
5060.57	Mobiliar für Werkhof Glarus	4'878	4'878	0
60312	Werkhof Ennenda	32'076	80'000	
5040.78	Werkhof Ennenda: Dieseltankanl., Rückbau FW-Treppe, San Gruppenr.	32'076	80'000	-47'924
60400	Kindergarten Grünhag, Netstal	135'669	137'677	
5040.65	KiGa Grünhag: San. Galerien EG und OG	28'677	28'677	0
5060.45	KiGa Grünhag: Spielgeräte aussen	98'634	100'000	-1'366
5060.63	Mobiliar KiGa Netstal	8'357	9'000	-643
60401	Kindergarten Ennetbach, Netstal	35'996	58'000	
5040.70	KiGa Ennetbach Netstal	28'237	50'000	-21'763
5040.79	KiGa Ennetbach, Netstal Unterhalt	7'759	8'000	-241
60402	Primarschulhaus, Netstal	217'000	217'000	
5040.67	Schulanlage Netstal: TP Umbauarbeiten Trakt Mitte und Süd	217'000	217'000	0
60403	Sekundarschulhaus, Netstal	82'351	83'000	
5040.67	Schulanlage Netstal: TP Umbauarbeiten Trakt Mitte und Süd	82'351	83'000	-649
60404	Altes Primarschulhaus, Netstal	1'001'878	2'784'000	
5040.28	Schulhaus Netstal: TP altes Primarschulhaus, Projektierung, Umbau	997'878	2'780'000	-1'782'122
5040.29	Schulhaus Netstal: TP altes + neues Schulhaus, Projektierung	4'000	4'000	0
60407	Kindergarten Riedern	17'050	25'300	
5040.82	KiGa Riedern: Neuer Bodenbelag Empore	7'335	10'000	-2'665
5041.12	KiGa Riedern; Ersatz altes Heizungssystem	9'444	15'000	-5'556
5060.43	Mobiliar für KiGa Riedern	270	300	-30
60408	Schulhaus Riedern	17'374	55'000	
5040.31	Schulhaus Riedern: Gesamtsanierung Sanitäranlagen	3'752	34'000	-30'248
5060.67	Bewegungsgeräte Sportplatz Riedern	12'205	20'000	-7'795
5060.95	Mobiliar für SH Riedern	1'416	1'000	416
60409	Kindergarten Erlen, Glarus	24'088	55'000	
5040.81	KiGa Erlen: Diverse Sanierungsarbeiten	24'088	55'000	-30'913
60410	Kindergarten Löwen, Glarus	148'628	172'100	
5040.38	KiGa Löwen Glarus	145'700	170'000	-24'300
5060.40	Mobiliar für KiGa Löwen	2'928	2'100	828
60412	Erlen-Schulhaus, Glarus	140'381	322'801	
5040.34	Erlen-SH: Projektierungskredit	18'870	25'000	-6'130
5040.60	Erlen-SH: Trakt Verbindung	5'199	41'000	-35'801
5040.61	Erlen-SH: Sanierungen	27'356	100'000	-72'644
5040.80	Erlen-SH: Erneuerung Schulzimmerböden	40'801	40'801	0
5060.59	Mobiliar für Erlen-Schulhaus	16'276	16'000	276
5290.14	M S 2.1 Schulraumplanung	17'411	20'000	-2'589
5290.30	Erlen Glarus: Projektierungskr. Umsetzung SRP, GESAK, MFP inkl. Verke	14'467	80'000	-65'533
60414	Schulanlage Buchholz, Glarus	135'801	205'454	
5040.53	SH Buchholz und FW-Stützpunkt: PJ Heizungsverbund	30'254	30'254	0
5040.56	SH Buchholz Glarus: Motoren Fensteröffnung; keine Ersatzteile	14'796	25'000	-10'204
5040.64	Schulanlage Buchholz: Baulicher Unterhalt	13'578	50'000	-36'422
5040.98	Schulanlage Buchholz: Projektierungs- und Planungskredit	33'014	50'000	-16'986
5060.44	Mobiliar für Schulanlage Buchholz	20'799	20'200	599

KST	Bezeichnung	Ist 2018	Budget 2018	Abweichung
Kostenart		CHF	CHF	CHF
5060.66	Aufsitzrasenmäher RC 320Ts AWD	10'760	15'000	-4'240
5060.93	Schneefräse	12'600	15'000	-2'400
60415	Gründli, Turnhalle+Schwimmbad, GL	26'494	30'000	
5060.58	SB Gründli Glarus: Neue Schränke für Vereine	26'494	30'000	-3'506
60416	Zaunturnhalle, Glarus	110'431	155'000	
5040.37	TH Zaun Glarus: Ersatz Fenster	110'431	155'000	-44'569
60417	Ferienheim Sackberg	41'666	95'000	
5040.66	Ferienheim Sackberg: baulicher Unterhalt	41'666	95'000	-53'334
60418	Kindergarten, Ennetbühls	28'225	34'000	
5040.88	KiGa Ennetbühls	763	1'000	-237
5060.54	Mobiliar für KiGa Ennetbühls	7'724	8'000	-276
5060.60	KiGa Ennetbühls Spielgeräte Aussenbereich	19'738	25'000	-5'262
60419	Neues Schulhaus, Ennenda	35'044	63'000	
5060.12	Container Provisorium Kindergarten Ennenda	17'268	45'000	-27'732
5060.26	Schulhaus Hof Ennenda: Pausenplatzgestaltung	13'935	16'000	-2'065
5060.48	Mobiliar für Neues Schulhaus Ennenda	3'841	2'000	1'841
60420	Altes Schulhaus, Ennenda	8'993	12'000	
5040.69	Altes Schulhaus Ennenda	8'993	12'000	-3'007
60421	Turnhalle, Ennenda	8'366	60'000	
5040.84	TH Ennenda	8'366	60'000	-51'634
60426	Kindergartenprovisorium, Netstal (ab 01.01.18)	154'752	240'000	
5060.35	Container Provisorium Kindergarten Netstal	154'752	240'000	-85'248
60600	Sportanlage Wiggis (inkl. Vitaparcours)	143'067	208'000	
5030.12	Fussballplatzbeleuchtung ersetzen (Sportrasen Wiggis)	106'382	114'000	-7'618
5030.19	Intensivpflege des Rasensportfeldes	12'314	24'000	-11'686
5030.34	Sportplatz Wiggis: Ballfangzaun	24'370	70'000	-45'630
60601	Sportanlage Kaserne, Glarus	67'304	146'000	
5030.13	Sportplatz Gründli Fussballplatzbeleuchtung ersetzen	67'304	146'000	-78'696
60602	Sportanlagen Buchholz, Glarus	-38'509	955'000	
5030.23	Fussballplatz (Ost): Umzäunung und Terrainanpassung	33'547	50'000	-16'453
5040.22	Eisfeld Buchholz: Ersatz Kälteerzeugung	44'306	130'000	-85'694
5040.26	Überdachung Eisfeld Buchholz	359'101	520'000	-160'899
5060.33	Bestehender Handlauf auf Mehrzweckgebäude gem. BFU ersetzen	20'000	20'000	0
5060.42	HELI - Gabelstapler	21'103	25'000	-3'897
5060.64	Bodenbelag Kunsteisbahn, Schliessfächer, Bänke f. öff. Bereich	23'741	160'000	-136'259
5290.48	Projektierung Sanierung 3-fach Turnhalle in Verbindung mit Neubau MZG	9'693	50'000	-40'307
6310.25	Kantonsbeitrag Überdachung Eisfeld Glarus	550'000	0	550'000
60603	Skilift Dreieck, Glarus	44'276	45'000	-725
5060.65	Skilift Dreieck: Ersatz Doppelbügel m. Einzugsvorrichtung	44'276	45'000	-725
60606	Flowtrail Schwammhöhe	18'384	20'000	
5010.51	Flowtrail Glarus	18'384	20'000	-1'616
60704	Spielplätze	82'790	90'000	
5060.55	Erneuerung Spielplätze	82'790	90'000	-7'210
60901	Trp'Unterkunft b. Schützenhaus GL	109'951	170'000	
5040.42	Truppermunterkunft Glarus: Ersatz der alten Fenster	13'519	15'000	-1'481
5040.68	Trp'Unterkunft Glarus: Baul. Unterhalt am Gebäude	96'432	155'000	-58'569
60902	Kaserne inkl Garagen Glarus	7'790	45'000	
5040.77	Alte Kaserne Glarus: Rückbau Garagengebäude Nord	7'790	45'000	-37'210
60904	BSA KP Schützenhaus, Glarus	3'973	24'000	
5060.27	BSA Süd Kommandoposten: Notkochinstallation ersetzen	3'973	24'000	-20'027
60906	ZA Bleichestrasse, Glarus	1'909	4'000	
5040.72	ZA Bleichestrasse Glarus, Unterhalt	1'909	4'000	-2'091
60912	Jugendhaus Glarus	22'699	50'000	
5040.86	Jugendhaus Glarus, Sanierung Heizung	22'699	50'000	-27'301
60913	Kinderkrippe Glarus	7'175	40'000	
5040.87	Kinderkrippe Glarus	17'525	40'000	-22'475
6352.02	Einkaufsamortisierung Kinderkrippe	10'350	0	10'350
61100	Strassen und Plätze allg	1'522'886	2'294'000	
5010.11	Burgstrasse, Glarus	69'105	119'000	-49'895
5010.13	Baulicher Unterhalt Strassen und Plätze	350'264	403'000	-52'736
5010.14	Projektierung Strassen / Verkehrswege (Linthsteg)	15'686	100'000	-84'314
5010.16	Optimierung Strassenentwässerung Fuchsgut	41'135	47'000	-5'865
5010.32	Stampfgasse und Werkhofstrasse, Glarus	646'200	1'195'000	-548'800
5010.49	Anpassungen Fussgängerstreifen / Trottoirüberfahrten	199'880	200'000	-120
5010.50	Ennetbühlerstrasse Glarus: Optimierung Fussgängstreifen	70'000	70'000	0
5290.11	Strassen, Betriebsvorgaben	48'875	50'000	-1'125
5290.15	Inventarisierung ÖV, Grundlage für Planungen	9'546	30'000	-20'454
5290.26	Vorprojekte Strassen	72'195	80'000	-7'805
61101	Parkplätze	175'519	543'000	
5010.52	Parkierungskonzept Umsetzung	48'368	50'000	-1'632
5030.08	Multifunktionsplatz Buchholz Glarus	134	175'000	-174'866
5060.91	Dienstwagen Parkierungskonzept	24'234	25'000	-766
5060.94	Parkuhren	21'851	25'000	-3'149
5290.23	Parkierungskonzept, Signalisationsprojekt+Umsetzung Parkraumzonen	80'933	268'000	-187'067

KST	Bezeichnung	Ist 2018 CHF	Budget 2018 CHF	Abweichung CHF
Kostenart				
61104	Strassenbeleuchtung	80'239	127'000	
5010.22	Optimierung Strassenbel. im Stein, Riedern	66'839	67'000	-161
5010.33	Strassenbeleuchtung (Kantonsstrasse Netstal bis Glarus)	13'399	60'000	-46'601
61107	Verkehrsberuhigung	291'169	310'000	
5010.10	Verkehrsberuhigung (Verpflichtungskredit GV 1/2015)	289'255	270'000	19'255
5010.25	Verkehrsberuhigung 2. Etappe	1'914	40'000	-38'086
61201	ÖV allg.	100'959	150'000	
5010.26	Bauliche Anpassung Bushaltestellen	959	50'000	-49'041
5640.03	Bahnhof Glarus: WC-Anlagen	100'000	100'000	0
61302	Hochwasserschutz Linth	28'572	180'000	
5020.02	Hochwasserschutz Linth	28'572	180'000	-151'428
61303	Hochwasserschutz Mühlefuhr	22'140	170'000	
5020.03	Hochwasserschutz Mühlefuhr	22'140	170'000	-147'860
62000	Raum- und Ortsplanung	307'527	589'091	
5290.02	Revision Ortsplanung	107'616	107'616	0
5290.16	Parkierungskonzept	449	52'000	-51'551
5290.17	Masterplan Kasernenareal Glarus Fertigstellung	56'633	150'000	-93'367
5290.19	S 4.6 Gestaltungsrichtlinien für Bauvorhaben	24'475	24'475	0
5290.20	Entwicklungskonzept Vorauen (Gebiet rund um Camping)	21'077	30'000	-8'923
5290.24	Diverse Studien und Konzepte, Unterstützung Ortsplanung	12'601	30'000	-17'399
5290.27	Parkierungsanlagen, generelle Planung und Projekte (Bhf Glarus Süd, wei)	2'655	70'000	-67'345
5290.28	Planungsarbeiten zur Verkehrserschliessung	36'364	50'000	-13'636
5290.29	S 6.1 Kommunale Energieplanung	21'869	25'000	-3'132
5290.52	Ortsdurchfahrt Glarus, Plaung Teilprojekte	23'790	50'000	-26'210
63000	Denkmalpflege und Heimatschutz	26'637	82'000	
5660.01	Sanierung Kunsthaus, Beitrag	26'637	82'000	-55'363
70002	Abwasserbeseitigung SF	414'691	2'935'631	
5032.04	PJ Klausen, Hinterbühl, Casino Netstal	8'056	100'000	-91'944
5032.09	Abwasserentsorgung Schwammhöhe, Glarus	220'523	648'000	-427'477
5032.10	Burgstrasse, Glarus	110'185	210'000	-99'815
5032.12	Überarbeitung Entwässerungsplanung Abwasser (GEP)	17'517	186'000	-168'483
5032.15	Erneuerung Kanalisation Stampfgasse, Werkhofstr.	35'275	1'430'000	-1'394'725
5032.16	Zustandserfassung/Zustandsbeurteilung Kanalisationen	15'401	80'000	-64'599
5032.19	Vorprojekte Abwasser	40'133	80'000	-39'867
5032.21	Hauptkanalisationsl. zw. Turnhalle, Leichtathletikanl. und Kunsteisbahn	58'243	60'000	-1'757
5290.09	Werkkataster: Migration Datenmodell und Aktualisierung Kataster	66'631	66'631	0
5290.53	Kanalisationen, Betriebsvorgaben	44'026	75'000	-30'974
6130.01	Rückvergütung Versicherung u.a.	5'000	0	5'000
6352.00	Kanalisationsanschlussgebühren Unt.	179'997	0	179'997
6372.00	Kanalisationsanschlussgebühren Private	16'303	0	16'303
70101	Kosten gemischte Nutzung Stützpunkt Buchholz	19'507	25'000	
5060.34	FWG Buchholz Treppengeländer Rampe Nord	19'507	25'000	-5'493
70201	Schiesswesen	-175'392	-286'000	
5030.11	Kugelfänge 25/50m Fischligen Mittlödi	2'893	104'000	-101'107
6300.08	Bundesbeitrag San. Kugelfang Schlettli Riedern	32'934	65'000	-32'066
6300.09	Bundesbeitrag San. Kugelfang Netstal	35'715	60'000	-24'285
6300.11	Bundesbeitrag San. Kugelfang Fischligen	33'228	70'000	-36'772
6310.08	Kantonsbeitrag San.Kugelfang Schlettli Riedern	24'701	65'000	-40'299
6310.09	Kantonsbeitrag San. Kugelfang Netstal	26'786	60'000	-33'214
6310.11	Kantonsbeitrag San. Kugelfang Fischligen	24'921	70'000	-45'079
70202	Schiessanlage 300m, Netstal	-719'945	0	
6300.09	Bundesbeitrag San. Kugelfang Netstal	512'000	0	512'000
6310.09	Kantonsbeitrag San. Kugelfang Netstal	207'945	0	207'945
70205	Schiessanlage 25/50m, Glarus	-46'625	-12'000	
5030.09	Kugelfänge 25/50m Allmeind Glarus	8'288	58'000	-49'712
5060.47	Allmeind 50m; elektronische Trefferanzeige ersetzen	67'799	85'000	-17'201
6300.06	Bundesbeitrag San. Kugelfang Allmeind Glarus	51'565	55'000	-3'435
6310.04	Kantonsbeitrag San. Kugelfang Allmeind Glarus	38'647	55'000	-16'353
6310.28	Anteil Betriebskommission el. Trefferanzeige	15'000	25'000	-10'000
6310.32	Kantonsbeitrag el. Trefferanzeige	17'500	20'000	-2'500
90000	HA Finanzen und Controlling	152'000	152'000	
5550.02	AK-Erhöhung glarus hoch 3 AG	152'000	152'000	0
99000	Abschluss	7'113'051	17'303'733	
5900.00	Passivierte Einnahmen	1'782'592	545'000	
6900.00	Aktivierete Ausgaben	8'895'643	17'848'733	
			x1	

x1 Budget 2018 umfasst IR-Budget 2018 + Übertragungskredite/Zusatzkredite 2018

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2018: Finanzkennzahlen HRM2

	Jahr 2018		Jahr 2017
BRUTTOVERSCHULDUNGSANTEIL Bruttoschulden * 100 / Laufender Ertrag	64.6%	< 50% = sehr gut 50%-100% = gut über 100%-150% = mittel über 150%-200% = schlecht > 200% = kritisch	63.0%
NETTOSCHULD I (-) PRO EINWOHNER Nettoschuld I / Einwohner (+ = Vermögen)	CHF 1'569	Verschuldung > 0 = Nettovermögen 0 bis -1000 = gering	CHF 1'610
NETTOSCHULD II (-) PRO EINWOHNER Nettoschuld II / Einwohner (+ = Vermögen)	CHF 2'624	über -1000 bis -2500 = mittel über -2500 bis -5000 = hoch über -5000 = sehr hoch	CHF 2'653
NETTOVERSCHULDUNGSQUOTIENT (-) Nettoschuld I / Fiskalertrag x 100 (+ = Vermögen)	55.4%	< 100% = gut über 100-150% = genügend > 150% = schlecht > 200% = Schuldenbremse!	57.5%
EIGENKAPITALDECKUNGSGRAD Bilanzüberschuss / -fehlbetrag / Laufender Aufwand * 100	76.4%	Ziel = 12% und mehr	75.1%
SELBSTFINANZIERUNGSANTEIL Selbstfinanzierung / Laufender Ertrag * 100	13.5%	> 20% = gut 10%-20% = mittel < 10% = schlecht	12.1%
SELBSTFINANZIERUNGSRAD Nettoinvestitionen Selbstfinanzierung / Nettoinvestitionen * 100 Gesamt	CHF 7'113'051 93.1%	> 100% = gut 80% - 100% = genügend < 80% = schlecht	CHF 11'803'355 50.4%
KAPITALDIENSTANTEIL Nettozinsaufwand+Abschreibungen VV / Laufender Ertrag*100	6.6%	bis 5% = gering über 5% bis 15% = tragbar über 15% = hoch	5.7%
BRUTTORENDITE DES FINANZVERMÖGENS Ertrag Finanzvermögen / Finanzvermögen * 100	1.8%		2.2%
ZINSBELASTUNGSANTEIL (Zinsaufwand - Zinsertrag * 100) / Laufender Ertrag	0.1%	< 0% - 4% = gut über 4 -10% = genügend > 10% und mehr = schlecht	0.1%
INVESTITIONSANTEIL Bruttoinvestitionen / konsolierter Gesamtaufwand * 100	17.5%	unter 10% = schwach 10% - 20% = mittel über 20% bis 40% = stark über 40% = sehr stark	24.2%

Gemeinde Glarus
Jahresrechnung 2018: Geldflussrechnung

Geldflussrechnung - indirekte Methode		2018
Betriebliche Tätigkeit (operative Tätigkeit)		
	Jahresergebnis Erfolgsrechnung: Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	534'389.52
+	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'109'544.05
+/-	Abnahme / Zunahme Forderungen	1'146'642.01
+/-	Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-161.00
+/-	Abnahme / Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten	53'494.50
+/-	Wertberichtigungen / Wertaufholungen Darlehen u. Beteiligungen VV	0.00
+/-	Wertberichtigungen / Marktwertanpassungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	0.00
+/-	Verluste / Gewinne auf Finanzanlagen (realisiert)	0.00
+/-	Wertberichtigungen / Wertaufholungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	0.00
+/-	Verluste / Gewinne auf Sachanlagen FV (realisiert)	0.00
-	Nicht liquiditätswirksame Erwerbs- und Verkaufsnebenkosten FV	0.00
+/-	Zunahme / Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	798'673.96
+/-	Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	19'916.35
+/-	Bildung / Auslösung Rückstellungen der Erfolgsrechnung	-114'000.00
+/-	Einlagen / Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen FK u. EK	-251'963.05
+/-	Einlagen / Entnahmen Eigenkapital	0.00
-	Aktivierung Eigenleistungen	0.00
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)		8'296'536.34
Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen		
-	Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	-8'895'643.39
+	Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	1'782'592.22
=	Saldo der Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)	-7'113'051.17
-	Übertragungen Verwaltungs- ins Finanzvermögen	0.00
+	Übertragungen Finanz- ins Verwaltungsvermögen	0.00
+/-	Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen IR	0.00
+/-	Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen IR	0.00
+/-	Bildung / Auflösung Rückstellungen der Investitionsrechnung	0.00
-	Entnahmen aus Fonds	0.00
+	Aktiviere Eigenleistungen	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen		-7'113'051.17
Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen		
+/-	Abnahme / Zunahme Finanzanlagen FV	0.00
+/-	Marktwertanpassungen / Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	0.00
+/-	Gewinne / Verluste auf Finanzanlagen (realisiert)	0.00
+/-	Abnahme / Zunahme Sachanlagen FV	77'392.55
+/-	Wertaufholungen / Wertberichtigungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	0.00
+/-	Gewinne / Verluste auf Sachanlagen FV (realisiert)	0.00
+	Nicht liquiditätswirksame Erwerbs- und Verkaufsnebenkosten FV	0.00
+	Übertragungen Verwaltungs- ins Finanzvermögen	0.00
-	Übertragungen Finanz- ins Verwaltungsvermögen	0.00
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen		77'392.55
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit		-7'035'658.62
Finanzierungstätigkeit		
+/-	Zunahme / Abnahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5'000'000.00
+/-	Zunahme / Abnahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-5'000'000.00
+/-	Abnahme / Zunahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentguthaben)	0.00
+/-	Zunahme / Abnahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentschulden)	11'894.40
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		11'894.40
Veränderung Flüssige Mittel (= Fonds)		1'272'772.12
	Stand flüssige Mittel per 1.1.	5'077'041.85
	Stand flüssige Mittel per 31.12.	6'349'813.97
Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel		1'272'772.12

Gemeinde Glarus

Jahresabschluss 2018: Nachtragskredite

Gemäss Art. 51 Abs. 4 Finanzhaushaltsgesetz (FHG) und Art. 11 GO

Gemäss Art. 11 Abs. 1 Buchstabe d der Gemeindeordnung beschliesst die Gemeindeversammlung Nachtragskredite zum Voranschlag, welche 10% des ursprünglichen Budgetkreditbetrages oder 75'000 Franken übersteigen. Liegt die Kreditüberschreitung unter 25'000 Franken, entscheidet der Gemeinderat.

KST Konto	Text	Rechnung 2018 Aufwand	Budget 2018 Aufwand	Abweichung Aufwand	Begründung
	Keine				
	Total	-	-	-	

Gemeinde Glarus

Jahresabschluss 2018: Kreditüberschreitungen

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz (FHG) Art. 52

Der Gemeinderat hat am 07. März 2019 für diese Kreditüberschreitungen gemäss Art. 52 Abs. 1 und 2 FHG, Beschluss gefasst. Er bringt sie der Gemeindeversammlung als Budgetbehörde gemäss Art. 52 Abs. 3 FHG zur Kenntnis.

Kostenart KST	Bezeichnung	IST 2018 CHF	Budget 2018 CHF	Abweichung > CHF 5'000	Kommentare
3000.00	Löhne, Tag- u. Sitzungsg. Beh. u. Komm.				
11001	Einbürgerungsrat	-19'462.50	-12'000.00	-7'462.50	Entsprechend höhere Erträge 'Einbürgerungstaxen'.
60002	Gestaltungskommission	-16'153.05	-5'000.00	-11'153.05	Zunehmende Tätigkeiten und Aufwendungen pro 2018.
3010.00	Löhne des Verwaltungs- u. Betriebspers.				
30124	Schulische Tagesstrukturen Ennenda	-112'728.40	-103'310.00	-9'418.40	Höhere Nachfrage an Betreuung erforderte höheren Personalaufwand.
40109	Fachstelle Generationen / Gesundheit Gesellschaft allg.	-46'432.20	-35'750.00	-10'682.20	Zu tiefer Betrag pro GJ 2018 budgetiert, wurde pro Budget GJ 2019 angepasst.
50000	Werkhof allgemein	-1'517'053.55	-1'502'620.00	-14'433.55	Höhere Lohnerstattungen als zusätzlicher Ausgleich.
51300	Kommunaler Naturgefahrendienst (KND)	-7'638.05	0.00	-7'638.05	Pro 2018 nicht budgetiert, da während Budgetphase pro 2018 noch nicht relevant.
60101	Leitung Gebäudeunterhalt	-157'411.85	-147'600.00	-9'811.85	Unterjähriger Personalwechsel.
60303	Gemeindehaus Ennenda	-24'612.35	-15'760.00	-8'852.35	Mitarbeiter im Stundenlohn.
60419	Neues Schulhaus, Ennenda	-141'850.00	-130'380.00	-11'470.00	Stellenanpassungen 2017 nach Budgetierungsphase nicht vollständig pro Budget 2018 integriert.
60500	Schwimmbad Netstal	-116'462.85	-110'350.00	-6'112.85	Mitarbeiter im Stundenlohn.
60602	Sportanlagen Buchholz, Glarus	-156'652.05	-135'830.00	-20'822.05	Unterjährige Stellenaufstockung.
60603	Skilift Dreieck, Glarus	-15'793.55	-10'100.00	-5'693.55	Saisonbetrieb, direkte Abhängigkeit von Schneemenge.
3010.51	Sold Feuerwehrlösungen				
70101	Kosten gemischte Nutzung Stützpunkt Buchholz	-38'230.00	-27'000.00	-11'230.00	Soldentschädigungen an Feuerwehrlösungen.
3010.52	Einsatzentschädigungen				
70100	Feuerwehr allgemein	-67'527.80	-60'000.00	-7'527.80	Einsatzentschädigungen an Angehörige der Feuerwehr.
3020.00	Löhne der Lehrpersonen				
30101	Kindergarten Netstal	-398'206.25	-335'330.00	-62'876.25	Mehrere Zu-/Abgänge (Personalwechsel).
30111	Kindergarten Glarus-Riedern	-775'896.60	-759'490.00	-16'406.60	Mehrere Zu-/Abgänge (Personalwechsel). Höhere Lohnerstattungen als zusätzlicher Ausgleich.
30140	Schuleinheit Deutsch-Intensiv	-37'012.00	0.00	-37'012.00	Pro 2018 nicht budgetiert, da während Budgetphase pro 2018 noch nicht relevant. Schulklasse Deutsch-Intensiv seit August 2018.
3020.50	Löhne der Lehrer-Stellvertretungen				
30101	Kindergarten Netstal	-43'665.10	-20'000.00	-23'665.10	Höhere Stv.-Kosten infolge Ausfällen.
30102	Primarschule Netstal	-81'841.15	-25'000.00	-56'841.15	Höhere Stv.-Kosten infolge Ausfällen; höhere Lohnerstattungen als zusätzlicher Ausgleich.
30131	Sekundarstufe I Buchholz	-117'929.80	-100'000.00	-17'929.80	Höhere Stv.-Kosten infolge Ausfällen; höhere Lohnerstattungen als zusätzlicher Ausgleich.
3050.00	AG-Beitr. AHV, IV, EO, ALV, Verwk.				
90000	HA Finanzen und Controlling	-35'375.40	-28'210.00	-7'165.40	Sozialleistungen betr. möglicher Lohnforderung (Netstal).
3052.00	AG-Beitrag an andere Pensionskassen				
30101	Kindergarten Netstal	-38'887.10	-33'400.00	-5'487.10	Analog Kostenart 3020.00 (Personalwechsel).
30110	Schulleitung und Sekretariat Glarus	-28'267.20	-23'250.00	-5'017.20	Altersstruktur.
3055.00	AG-Beitrag an Krankentaggeldvers.				
30112	Primarschule Glarus-Riedern	-24'254.20	-18'570.00	-5'684.20	Budgetierungssatz zu tief.

Kostenart KST	Bezeichnung	IST 2018 CHF	Budget 2018 CHF	Abweichung > CHF 5'000	Kommentare
30131	Sekundarstufe I Buchholz	-27'107.60	-19'870.00	-7'237.60	Budgetierungssatz zu tief.
3090.00	Aus- und Weiterbildung des Personals				
50000	Werkhof allgemein	-31'066.20	-10'000.00	-21'066.20	Diverse Weiterbildungen Team und Einzelpersonen, Umschulungen.
60412	Erlen-Schulhaus, Glarus	-15'902.90	0.00	-15'902.90	Pro 2018 nicht budgetiert, da während Budgetphase pro 2018 noch nicht relevant. Vereinbarte Ausbildung Anlagewart.
3091.00	Personalwerbung / Inserate				
30001	Gesamtschulische Aktivitäten	-7'273.90	-2'000.00	-5'273.90	Stellenmarkt erfordert Massnahmen zur Rekrutierung Lehrpersonen Logopädie, Rekrutierung Schulleitung, Fachlehrpersonen SHP.
3099.00	Übriger Personalaufwand				
12001	Personal und Ausbildung	-44'108.35	-38'000.00	-6'108.35	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
3101.00	Betriebs-, Verwaltungsmaterial				
12008	Tageskarten SBB	-103'984.33	0.00	-103'984.33	Nicht budgetiert; pro 2018 in Kostenstelle 12003 'Einwohneramt' budgetiert. Effektiv ab Geschäftsjahr 2018 eigene Kostenstelle 12008 'Tageskarten SBB'.
50005	Unterhalt Strassen und Plätze	-62'499.45	-35'000.00	-27'499.45	U.a. Reparaturasphalt eingebaut.
51101	Rossmattstrasse	-9'369.80	-2'000.00	-7'369.80	V.a. Bezug von KFN Netztaler geschlamm.
3101.10	Treibstoffe, Benzin etc.				
50000	Werkhof allgemein	-75'354.93	-60'000.00	-15'354.93	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
3102.00	Drucksachen, Publikationen				
20002	Standortentwicklung	-15'839.35	-10'000.00	-5'839.35	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, u.a. 'Zukunft Innenstadt' + Collagen + Leoprelle.
3105.00	Lebensmittel				
60605	Restaurant Buchholzstübli	-14'653.05	0.00	-14'653.05	Aufspaltung Kosten in 'Wareneinkauf Restaurant' und 'Lebensmittel'
3111.00	Ansch.App., Masch., Geräte, Fahrz., Wz.				
30131	Sekundarstufe I Buchholz	-28'924.90	-20'000.00	-8'924.90	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
60304	Saal Gesellschaftshaus Emmenda	-28'055.70	-3'000.00	-25'055.70	Ersatzbeschaffung defekter Geräte gemäss Gemeinderats-Beschluss 50/2018
60412	Erlen-Schulhaus, Glarus	-15'769.55	-8'000.00	-7'769.55	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
3112.00	Ansch.Kleider, Wäsche, Vorhänge				
50010	Sommerschmuck Dörfer	-21'873.95	-15'000.00	-6'873.95	V.a. Flaggen und Fahnen.
3120.10	Versorgung (Energie etc)				
60303	Gemeindehaus Emmenda	-26'305.65	-16'300.00	-10'005.65	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
60403	Sekundarschulhaus, Netsial	-22'786.00	-12'000.00	-10'786.00	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
60602	Sportanlagen Buchholz, Glarus	-74'100.65	-40'000.00	-34'100.65	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
70101	Kosten gemischte Nutzung Stützpunkt Buchholz	-32'676.30	-22'000.00	-10'676.30	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
3120.20	Entsorgung (Abwasser, Abfall)				
50003	Strassenreinigung	-7'508.10	-1'500.00	-6'008.10	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
60703	Schreibergärten	-14'918.80	-9'000.00	-5'918.80	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
3130.00	Dienstleistungen Dritter				
30003	ICT- Informatik	-7'004.00	-2'000.00	-5'004.00	Beratung/Consulting Schulbehörde betr. IT, Beschaffungen.
50000	Werkhof allgemein	-10'240.55	-5'000.00	-5'240.55	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, TCHF 5 Übersichtsplan öffentliches Eigenum (Rayonkarte).
50005	Unterhalt Strassen und Plätze	-52'791.00	-40'000.00	-12'791.00	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, u.a. Arbeitseinsätze Asylbewerber, Sanierung eingestürzte Schächte und Schlammstamler.
50301	Güntenau	-37'514.45	-20'000.00	-17'514.45	Aufwendungen Parkzone Güntenau (Sicherheitsfirma + Verkehrskadetten); sachbezogen entsprechend höhere Einnahmen.
50600	Abfall	-14'405.10	-5'000.00	-9'405.10	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.

Kostenart KST	Bezeichnung	IST 2018 CHF	Budget 2018 CHF	Abweichung > CHF 5'000	Kommentare
50702	Friedhof Glarus	-83'063.60	-70'000.00	-13'063.60	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, monatlicher Unterhaltsbedarf.
51100	Waldstrassen	-48'409.15	-40'000.00	-8'409.15	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, u.a. Arbeitseinsätze Asylbewerber.
60312	Werkhof Ennenda	-5'225.10	0.00	-5'225.10	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, u.a. Unterhaltsreinigung WC-Anlage.
60402	Primarschulhaus, Neistal	-10'029.50	-5'000.00	-5'029.50	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, v.a. höherer Aufwand für Reinigung in Zusammenhang Baustelle Gesamterneuerung Schulhaus Neistal.
60412	Erlen-Schulhaus, Glarus	-22'238.00	-16'000.00	-6'238.00	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, höherer Aufwand bei Umgebungsarbeiten.
60911	Lunde Neistal	-7'544.05	0.00	-7'544.05	Diverse notwendige Einzelaufwendungen betr. Areal Lunde.
61101	Parkplätze	-17'245.60	0.00	-17'245.60	Pro 2018 nicht budgetiert, da während Budgetphase pro 2018 noch nicht relevant.
70004	Kläranlage Rhodammenberg	-10'392.90	0.00	-10'392.90	Kostenbeteiligung ARA Mariberg Klöntal 01.10.17 - 30.09.18.
70400	Bewachungsdienst	-37'519.20	-30'000.00	-7'519.20	Sicherheitsfirma.
90000	HA Finanzen und Controlling	-18'315.05	-10'000.00	-8'315.05	Personalersatz infolge Unfall-Stv.
3130.50	Anlässe und Empfänge				
20025	Glarus als Gastgemeinde 1. August 2018 in Altdorf	-32'182.70	-25'000.00	-7'182.70	Mehrkosten durch eine wesentlich grössere Gästezahl als in Vergleichsjahren.
3130.55	Korporationsbeiträge LG VW				
54000	Bäche und Runsen	-7'060.00	0.00	-7'060.00	Altigeruns-Korporation + Hofruns-Korporation.
3130.60	Telekommunikation und Internet				
70101	Kosten gemischte Nutzung Stützpunkt Buchholz	-18'764.15	-13'600.00	-5'164.15	Wartung Brandmeldesystem.
3130.70	Transporte				
51000	Forstwirtschaft allgemein	-195'200.75	-130'000.00	-65'200.75	Aufgrund Trockenheit hoher Käferholzanteil mittels Helikopter geborgen.
3130.87	Kosten Bauschuttentsorgung				
50600	Abfall	-32'127.70	-25'000.00	-7'127.70	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
3130.88	Kosten Grünabfuhr				
50600	Abfall	-24'020.50	0.00	-24'020.50	Nicht budgetiert; entspricht Kosten Grüngut.
50601	Grüngut	-335'118.35	-200'000.00	-135'118.35	Wurde pro Budget GJ 2019 angepasst.
3132.00	Honore ext. Berater, Gutachter, Expert.				
30000	Rektorat und Sekretariat	-11'477.35	-3'000.00	-8'477.35	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, v.a. Beratung durch Schulpersonal.ch.
40101	Beiträge an Spitex / ambulante Pflege durch Pflegedienstleister	-8'650.40	0.00	-8'650.40	Nicht budgetiert; v.a. Ausarbeitung Vollzugsreglement Pflegefinanzierung.
60000	Hochbau	-21'809.65	-10'000.00	-11'809.65	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
60002	Gestaltungskommission	-38'717.25	-25'000.00	-13'717.25	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, u.a. Baulinienführung Bankstrasse
61107	Verkehrsberuhigung	-7'110.40	0.00	-7'110.40	Geometerkosten für ausgeführte Arbeiten.
61301	San. Oberdorfbach und Zuflüsse	-116'526.60	-30'000.00	-86'526.60	Bevorschuung gerichtliches Gutachten gemäss Gemeinderats-Beschluss 57/2018 und Rechtsanwaltskosten.
61302	Hochwasserschutz Linth	-18'416.15	0.00	-18'416.15	Beratung durch Geotechnisches Büro betreffend zusätzlicher Grundwassermessungen infolge Auflage Kanton.
3133.00	Informatik-Nutzungsaufwand				
12002	Informatikdienste	-648'517.90	-600'000.00	-48'517.90	V.a. Kosten Glarus hoch 3.
3141.00	Baulicher Unterhalt Strassen/Wege				
50003	Strassenreinigung	-82'384.55	-70'000.00	-12'384.55	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
50005	Unterhalt Strassen und Plätze	-117'521.05	-80'000.00	-37'521.05	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
51104	Wanderwege	-67'922.25	-3'000.00	-64'922.25	Sanierung Wanderweg Auelichopf gemäss Gemeinderats-Beschluss 59/2018.
61104	Strassenbeleuchtung	-173'744.95	-90'000.00	-83'744.95	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
3141.20	Strassenentwässerung				
50005	Unterhalt Strassen und Plätze	-530'531.60	-400'000.00	-130'531.60	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.

Kostenart KST	Bezeichnung	IST 2018 CHF	Budget 2018 CHF	Abweichung > CHF 5'000	Kommentare
3143.00	Baulicher Unterhalt übrige Tiefbauten				
51100	Waldstrassen	-10'000.00	0.00	-10'000.00	Erschliessung Wasser Schwammhöhe.
51104	Wanderwege	-10'000.00	0.00	-10'000.00	Erschliessung Wasser Schwammhöhe.
70002	Abwasserbeseitigung SF	-26'688.72	-16'000.00	-10'688.72	Div. Einzelrechnungen, v. a. Kanalumlegung Rosengasse Ennetbühlis.
70003	Kläranlage Hinteres Klöntal	-28'375.30	-500.00	-27'875.30	Wartung und Unterhalt 2018.
3144.00	Baulicher Unterhalt Hochbau, Gebäude				
50000	Werkhof allgemein	-7'953.80	-2'000.00	-5'953.80	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
53000	Alp Auern	-37'597.80	-2'500.00	-35'097.80	Dachsaniierung (Eternitschäden auf dem Stall- und Wohnhausdach).
60302	Gemeindehaus Glarus	-22'161.00	-15'000.00	-7'161.00	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
60312	Werkhof Ennenda	-15'625.40	-5'000.00	-10'625.40	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, Dachreparatur, Gebäudeaufnahmen.
60412	Erlen-Schulhaus, Glarus	-36'941.75	-20'000.00	-16'941.75	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, u. a. TCHF 14 Mängelbehebung Elektroinstallationen.
60414	Schulanlage Buchholz, Glarus	-7'102.45	-40'000.00	-31'102.45	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, höhere Reparaturausgaben Heizung, Warmwasser.
60901	Triplunterkunft b. Schützenhaus GL	-16'135.50	-10'000.00	-6'135.50	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
3149.00	Baulicher Unterhalt übrige Sachanlagen				
53001	Alp Deyen	-84'178.55	0.00	-84'178.55	Sanierung Sennerei-Einrichtung gemäss Gemeinderats-Beschluss 35/2018 + 18/2019.
3151.00	Unterh., App., Masch., Geräte, Fahrz., Wz.				
50000	Werkhof allgemein	-99'947.60	-50'000.00	-49'947.60	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, fortlaufende Reparaturen an Fahrzeugen, vielfach alte, anfallige Fahrzeuge.
51000	Forstwirtschaft allgemein	-84'083.45	-48'000.00	-36'083.45	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
60415	Gründli, Turnhalle+Schwimmbad, GL	-20'979.90	-12'000.00	-8'979.90	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, u. a. Seilersatz Hubboden.
60500	Schwimmbad Netstal	-30'899.30	-24'000.00	-6'899.30	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
60602	Sportanlagen Buchholz, Glarus	-35'998.35	-20'000.00	-15'998.35	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, u. a. Reparatur Heizung.
70204	Schiessanlage 300m, Glarus	-11'879.15	-3'000.00	-8'879.15	Wartungsarbeiten gemäss Gemeinderats-Beschluss 207/2018.
70300	Zwischschutz	-16'504.65	-10'000.00	-6'504.65	TCHF 8 Versetzung Sirenanlage + TCHF 8 Sirenenunterhalt
3171.00	Exkursionen, Schulreisen und Lager				
30102	Primarschule Netstal	-29'469.35	-18'000.00	-11'469.35	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, u. a. 'Projektwoche Tanzen'.
30122	Primarschule Ennenda	-21'110.55	-15'000.00	-6'110.55	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
30131	Sekundarstufe I Buchholz	-118'851.30	-85'000.00	-33'851.30	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, u. a. 'Skilager 22.-26.01.2018'.
3180.00	WB auf Forderungen				
91001	Vermögenssteuern	-6'352.10	0.00	-6'352.10	Nicht budgetiert; Anpassung gemäss kantonaler Steuerverwaltung.
3190.00	Schadenersatzleistungen				
51000	Forstwirtschaft allgemein	-9'062.90	0.00	-9'062.90	Schadenfall Holzschmitzel mit Schäden an Wärmeverbundanlage.
3430.40	Baul. Unterhalt Gebäude FV				
60201	Schwammhöhe, Glarus	-20'034.65	-15'000.00	-5'034.65	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
60202	Schützenhaus, Glarus	-41'052.40	-25'000.00	-16'052.40	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, u. a. TCHF 10 Blitzschutz Dachrinne (Auflage glarnerSach).
60204	Gesellschaftshaus, Ennenda	-49'889.65	-20'000.00	-29'889.65	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, u. a. TCHF 34 Ersatz defekte Gasheizung.
60250	Diverse Garagen	-10'419.95	-3'000.00	-7'419.95	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, u. a. TCHF 10 Ersatz Garagentore.
3431.00	Nicht baul. Liegenschaft-U'halt d. Dritte FV				
60207	Aegusten, Ennenda	-6'542.25	-1'000.00	-5'542.25	Nicht budgetiert; Wertanpassung auf Bilanzwert Vorjahr von TCHF 150: Aktivierungen Bilanzkonto nicht werthaltig.

Kostenart KST	Bezeichnung	IST 2018 CHF	Budget 2018 CHF	Abweichung > CHF 5'000	Kommentare
3431.20	Anschaffungen Mobilien FV				
60201	Schwammhöhe, Glarus	-40'194.85	-10'000.00	-30'194.85	Ersatzbeschaffung defekte Kühlzelle gemäss Gemeinderats-Beschluss 8/2018.
60202	Schützenhaus, Glarus	-88'172.15	-15'000.00	-73'172.15	Rücknahme Kleininventar und Ersatzbeschaffungen gemäss Gemeinderats-Beschluss 24/2018 + 76/2018.
60204	Gesellschaftshaus, Ennenda	-22'435.90	-15'000.00	-7'435.90	Ersatzbeschaffung defekter Geräte gemäss Gemeinderats-Beschluss 50/2018.
3439.50	Dienstleistungen Dritter FV				
60202	Schützenhaus, Glarus	-9'625.90	-1'200.00	-8'425.90	Diverse notwendige Einzelaufwendungen, infolge Pachttausschreibung.
3439.60	Planungen u. Projektierungen Dritter FV				
60207	Aeugsten, Ennenda	-89'753.15	0.00	-89'753.15	Wertanpassung auf Bilanzwert Vorjahr von TCHF 150: Aktivierungen Bilanzkonto nicht werthaltig.
3499.00	Übriger Finanzaufwand FV				
91300	Zinsaufwand	-8'765.06	0.00	-8'765.06	Negativzinsen GLKB.
3510.00	Einlagen in Spezialfinanzierungen EK				
50600	Abfall	-350'982.25	-221'751.00	-129'231.25	Hauptsächlich tiefere interne Verrechnungskosten.
3511.00	Einlagen in Fonds des EK				
61101	Parkplätze	-84'000.00	0.00	-84'000.00	Gebühren Parkplatzeratz 2018, entsprechend Ertrag gemäss Kostenart 4200.00 'Ersatzabgaben'.
3511.01	Einlagen in Forstreservfonds				
51000	Forstwirtschaft allgemein	-200'000.00	0.00	-200'000.00	Gemäss Einföhrungsgesetz zum Bundesgesetz über den Wald und Gemeinderats-Beschluss vom 21. Februar 2019.
3601.02	IDK-Gebühren				
12003	Einwohneramt	-33'119.00	-27'000.00	-6'119.00	Sachbezogen höhere Einnahmen.
3611.00	Entsch.an Kanton u. Konkordate				
30500	Sportschule, 3. SZA, Externe	-96'000.00	-72'000.00	-24'000.00	Kostenverrechnung gemäss Anzahl Schüler.
40109	Fachstelle Generationen / Gesundheit Gesellschaft allg.	-11'550.00	0.00	-11'550.00	Gemeindebeitrag für kant. Integrationsprogramm KIP II.
3612.00	Entsch.an Gde u.ZV				
30140	Schuleinheit Deutsch-Intensiv	-170'776.20	-150'000.00	-20'776.20	Rechnungsstellung von Gemeinde Glarus-Süd.
3635.00	Beiträge an private Unternehmungen				
40101	Beiträge an Spitex / ambulante Pflege durch Pflegedienstleister	-40'500.00	0.00	-40'500.00	Ambulante Pflege durch Pflegedienstleister pro 2018.
3636.00	Beiträge an priv.Org.o.EZ				
20011	Quartiere, Dorfvereine - Kultur	-70'740.15	-62'000.00	-8'740.15	Diverse notwendige Einzelaufwendungen.
3701.00	Durchl.Beitr.an Kanton u. Konkordate				
91004	Sondersteuern	-386'732.95	-307'000.00	-79'732.95	Übernahme Defizit 2018 gemäss Leistungsvereinbarung.
3865.00	AO Transferaufwand an priv.Untern.				
40101	Beiträge an Spitex / ambulante Pflege durch Pflegedienstleister	-10'000.00	0.00	-10'000.00	Ambulante Pflege durch Pflegedienstleister pro 2017.

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Gemeinde Glarus

1.1. Angewandtes Regelwerk (Artikel 28, Buchstabe a FHG)

Die Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Glarus wurde nach den Vorschriften des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden vom 3. Mai 2009 (Finanzhaushaltgesetz; FHG), der Verordnung über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden vom 21. April 2010 (Finanzhaushaltverordnung; FHV) und den Vorschriften des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2) erstellt.

1.2. Rechnungslegungsgrundsätze (Artikel 28, Buchstabe b FHG)

Rechnungslegungsgrundsätze: vergleiche Artikel 58 FHG

- Die Rechnungslegung zeigt ein Bild des Finanzhaushaltes, welches möglichst weitgehend der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht.

Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung: vergleiche Artikel 59 bis 61 FHG

- Sofern nichts anderes aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen nach dem Handbuch Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell HRM2 für die Kantone und Gemeinden, herausgegeben von der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren.

Abschreibungsmethode und Abschreibungssätze: vergleiche Artikel 61 Absatz 2 bis 4 FHG sowie Artikel 4 bis 7 FHV

- Die planmässigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens erfolgen degressiv über die festgelegte Nutzungsdauer.
Die Abschreibungen beginnen mit der Nutzung. Ausgenommen sind Grundstücke, Waldungen, Darlehen und Beteiligungen.
- Zusätzliche Abschreibungen sind zulässig. Sie müssen als ausserordentlicher Aufwand gebucht werden.
Zusätzliche Abschreibungen dürfen maximal so hoch sein, dass dadurch kein Aufwandüberschuss (Verlust) entsteht.
- Ist bei einer Position des Verwaltungsvermögens eine dauerhafte Wertminderung absehbar, wird deren bilanzierter Wert berichtigt.

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Gemeinde Glarus

1.3. Eigenkapitalnachweis (Artikel 28, Buchstabe c und Artikel 29 FHG)					
	Eigenkapital 01.01.2018	Erhöhung durch	Reduktion durch	Eigenkapital 31.12.2018	
2900 Verpflichtungen / Vorschüsse gegentüber Spezialfinanzierungen im EK		3510 Einlagen in Spezialfinanzierungen des EK	4510 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des EK		
Abwasserentsorgung	1'677'827	Vorschlag	Rüchschiag	1'376'812	
Abfallentsorgung	163'442	Vorschlag	Rüchschiag	168'370	
	1'841'269	350'982	647'069	1'545'182	
		350'982			
2910 Fonds im EK		3511 Einlagen in Fonds des EK	4511 Entnahmen aus Fonds des EK		
Forstreservenfonds	715'794	Verzinsung und Einlage		916'044	
Fonds für Umsetzung Ortsplanung	254'875	Verzinsung		254'964	
Erschliessungskosten Ennenda	312'778	Verzinsung		312'888	
Ersatzabgaben Parkplätze	1'906'228	Verzinsung und Einlage		1'990'895	
Diverse Fonds	273'642	Verzinsung und Einlage	Jahresbeiträge	265'737	
	3'463'316	285'212	8'000	3'740'529	
			8'000		
2950 Aufwertungsreserve VV					
tb.glarus (TBG)	12'890'000	Veränderung Ausweis Eigenkapital TBG und APG	Veränderung Ausweis Eigenkapital TBG und APG	12'890'000	
APG	150'000	Zunahme Bilanzwert EK	Abnahme Bilanzwert EK	150'000	
Diverse	-1'629'907	Zunahme Bilanzwert EK	Abnahme Bilanzwert EK	-1'630'207	
	11'410'093	Wertberichtigungen Anteile	Bildung WeBe Aktien	11'409'793	
		0	300		
			300		
2960 Neubewertungsreserve Finanzvermögen FV		3896 Die Reserve wurde beim Übergang zu HRM2 gebildet.	Sanierungskosten Finanzvermögen FV		
Landw. Liegenschaften	3'214'199			3'214'199	
Grundstücke FV	572'592			572'592	
Gebäude FV	3'730'667			3'712'177	
Beteiligungen FV	64'999			64'999	
Bewertung Vorräte	161'538			161'538	
Legate und Vermächtnisse	-495'614			-495'614	
Rückstellungen	-400'000			-400'000	
	6'848'381			6'829'891	
			18'491		
2990 Jahresergebnis					
Jahresergebnis 2017	383'212		Übertrag auf Konto 2999	0	
Jahresergebnis 2018	0	Jahresergebnis 2018		383'212	
	383'212	534'390		534'390	
		534'390			
2999 Bilanzüberschuss / Bilanzfehlbetrag		2980 Übertrag übriges Eigenkapital 2990 und Jahresergebnis Vorjahr	2980 Übertrag übriges Eigenkapital 2990 und Jahresergebnis Vorjahr		
Übriges Eigenkapital	33'966'957	Übertrag von Konto 2990		33'966'957	
Jahresergebnis 2017	0			383'212	
	33'966'957	383'212		34'350'169	
		383'212			
29 Total	57'913'228	1'553'796	1'057'071	58'409'952	

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Gemeinde Glarus

1.4. Rückstellungsspiegel (Art. 28, Buchstabe d und Art. 30 FHG)

Rückstellungsspiegel per 31.12.2018		Stand CHF	Stand CHF	Veränderung
		31.12.2018	31.12.2017	2018 zu 2017
A	Kurzfristige Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals	468'000	582'000	-114'000
B	Übrige kurzfristige Rückstellungen	450'000	450'000	0

zu A Die Ferien- und Überzeitguthaben des Gemeindepersonals werden mittels Rückstellung jährlich abgegrenzt. Die Rückstellung reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 114'000. Per Saldo reduzieren sich die Zeitguthaben um 1'900 Stunden auf insgesamt 7'788 Stunden. Dies ergibt eine Rückstellung von CHF 468'000.

zu B Rückstellung MiGeL von CHF 450'000 für die Jahre 2015 - 2017.
 Gemäss Urteilen des Bundesverwaltungsgerichtes gehören die sogenannten Mittel und Gegenstände (MiGeL) zu den Pflegekosten und sind nicht zusätzlich von den Krankenversicherungen zu vergüten. Gemäss Bundesverwaltungsgericht sind diese Materialien zusätzlich durch die Restfinanzierer (= Gemeinden) zu übernehmen. Die Krankenversicherungen prüfen die Rückabwicklung der vergüteten MiGeL-Materialien für die Jahre 2015 - 2017.

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Gemeinde Glarus

1.5. Gewährleistungsspiegel (Art. 28, Buchstabe e und Art. 32 FHG)

Gemäss Art. 28, Buchstabe e und Art. 32 FHG ist im Anhang der Jahresrechnung per Ende Jahr ein Gewährleistungsspiegel auszuweisen.

Im Gewährleistungsspiegel sind Tatbestände aufzuführen, aus denen sich in Zukunft eine wesentliche Verpflichtung des Gemeinwesens ergeben kann.

Eventualverbindlichkeiten

- Definitive Bauabrechnung Sanierung Oberdorfbach und Zuflüsse (je nach Ausgang laufendes Gerichtsverfahren).
- Sanierungsbeiträge gemäss Art. 64-66 Basisreglement der Glarner Pensionskasse bei Deckungsgrad < 97%, (DG 31.12.2017: 104.9%).
- Übernahme eines anteiligen Rückschlages im Falle einer Auflösung des Zweckverbandes Kehrichtgebühren Glarnerland (Art. 21).
- ATR Glarnerland. Kostengutsprache bis Juni 2019 seitens SBB betreffend der Verlängerung der Personenunterführung. Der SBB-Beitrag an die Verlängerung der Personenunterführung in Glarus von CHF 1.17 Mio. ist an Bedingung geknüpft, dass für das Gemeindeprojekt "Linthsteg" bis Ende Juni 2019 eine rechtlich genehmigte Auflageprojektverfügung vorliegt. Allenfalls fordert auch der Kanton Glarus seinen Anteil an der Verlängerung der Personenunterführung (CHF 0.78 Mio. oder 33% der Gesamtkosten) zurück.
- Staatshaftungsbegehren in Sachen Überbauungsplan Weid, Netstal.

Die Geschuchstellerin hat das Rechtsbegehren gegen die Gemeinde Glarus gestellt, einen allfälligen Schaden zu ersetzen, welcher ihr aus einer allfälligen Nichtbewilligung bzw. einer allfälligen nachteiligen behördlichen Anpassung des Baugesuchs entsteht. Das Staatshaftungsverfahren ist bis zum Vorliegen eines rechtskräftigen Entscheids in Sachen Baugesuch sistiert. Das Staatshaftungsbegehren wurde einzig aufgrund der Verwirklichungsfristen gemäss Staatshaftungsgesetz gestellt. Ob überhaupt ein Schaden eintritt und, wenn ja, wie hoch dieser sein wird, kann aktuell noch nicht gesagt werden.

- Staatshaftungsbegehren in Sachen Terrainanpassung Sackbergstrasse, Glarus.

Der Geschuchsteller hat das Rechtsbegehren gegen die Gemeinde Glarus gestellt, Kosten rückzuerstatten, welcher ihm aufgrund einer ablehnenden Baubewilligungsverfügung aus Rückbau und Rechtsvertretung entsteht. Das Staatshaftungsverfahren ist bis zum Vorliegen eines rechtskräftigen Entscheids zur Sistierung beantragt, da der Geschuchsteller und die Geschuchgegnerin seit geraumer Zeit in Verhandlungen sind über eine einvernehmliche Lösung. Das Staatshaftungsbegehren wurde einzig aufgrund der Verwirklichungsfristen gemäss Staatshaftungsgesetz gestellt.

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Gemeinde Glarus

1.6. Beteiligungsspiegel		(Artikel 28, Buchstabe e und Artikel 31 FHG)				FV = Finanzvermögen				VV = Verwaltungsvermögen	
	Tätigkeit	Anteil in %	Gesamtkapital	Anzahl	Nominal	Kurswert	Kaufpreis	Bilanzwert	WB nach HRM2		
	A. Aktien FV										
Aktien Linth-Kraft AG, Netstal	Energiegewinnung			650	100	164	65'000	106'500	0		
	Total Aktien FV							106'500	0		
	B. Beteiligungen VV										
Beteiligung an tb.glarus (TBG)	Energie	100.0%	12'890'000					12'890'000	0		
Beteiligung an APG	Altersbetreuung	100.0%	150'000					150'000	0		
	Total Beteiligungen VV							13'040'000	0		
	C. Aktien VV										
Aktien Glarus Hoch 3 AG	Informatik-Dienstleistungen			2'090	100	100	209'000	152'001	-56'999		
Aktien eOperations Schweiz AG	Informatik-Dienstleistungen			1	100	300	300	0	-300		
Aktien Sportbahnen Braunwald	Tourismusorganisation			1'870	30	7	56'100	1	-56'099		
Aktien Sportbahnen Elm	Tourismusorganisation			13	500	60	6'500	1	-6'499		
	Total Aktien VV							152'003	-119'897		
	D. Anteilscheine VV										
Anteilscheine Linth-Arena SGU	Sportzentrum			5	176'100	1	176'100	0	-176'100		
Anteilscheine Tschinglenbahn	Tourismusorganisation			2	5'000	1	5'500	0	-5'500		
Anteilscheine Aeugstenbahn	Tourismusorganisation			1'000	500	1	500'000	0	-500'000		
	Total Anteilscheine VV							0	-681'600		
	Total Beteiligungsspiegel FV und VV							13'298'503	-801'497		

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Gemeinde Glarus

1.7. Anlagespiegel (Artikel 28, Buchstabe f und Artikel 33 FHG)													
Rechnung 2018 Tausend CHF	Total	Grund- stücke	Strassen	Wasserbau	Übrige Tiefbauten	Hochbauten	Mobilien	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Investitions- beiträge	Darlehen	Beteiligungen
Buchwert													
Stand per 01.01.2018	37'772	439	2'979	3'233	8'367	4'083	61	5'554	0	1	0	13	13'040
Zugänge	7'113	0	1'025	37	-166	440	954	4'069	0	542	61	0	152
Abgänge	-3												
Umgliederungen	0		368	11	1'490	3'067	283	-5'354		117	17	-3	
Stand per 31.12.2018	44'882	439	4'372	3'281	9'691	7'591	1'299	4'270	0	661	78	10	13'192
Abschreibungen													
Ordentliche Abschreibungen	3'214	0	437	262	839	911	511	0	0	244	9	0	0
Ausserplanm. Abschreibungen	-												
Abgänge	-												
Umgliederungen	-												
Stand per 31.12.2018	3'214	0	437	262	839	911	511	0	-	244	9	0	0
Buchwert per 31.12. vor zusätzlichen Abschreibungen	41'667	439	3'935	3'018	8'851	6'680	787	4'270	0	417	69	10	13'192
Zusätzliche Abschreibungen	2'895	0	239	70	222	1'298	695	0	0	303	69	0	0
Buchwert per 31.12.	38'772	439	3'696	2'948	8'630	5'381	92	4'270	0	114	0	10	13'192

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Gemeinde Glarus

Kreditabschluss		Investitionsrechnung / Kreditkontrolle					Kreditkontrolle						
Datum	Organ	Kredit- summe Brutto A	Investitionsrechnung Objektbezeichnung Konto-Nr.	Kumulierte Ausgaben 01.01.2018	Investitions- ausgaben 2018	Kumulierte Ausgaben 31.12.2018	B	Kumulierte Einnahmen 01.01.2018	Investitions- einnahmen 2018	Kumulierte Einnahmen 31.12.2018	C	Saldo B././C	Verfügbare Kredit/ Unbenutzt A././B
			A.1. Laufende Verpflichtungskredite										
Diverse	GV	8'600'000	Oberdorfbach und Zuflüsse, Glarus	7'268'452	0	7'268'452	0	3'050'994	0	3'050'994	0	4'217'459	1'331'548
29.11.13	GV	3'680'000	Kostenbeteiligung ATR Glarnerland	1'830'000	0	1'830'000	0	0	0	0	0	1'830'000	1'850'000
29.11.13	GV	1'300'000	Sanierung Schweizerhofstrasse, Glarus	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1'300'000
28.11.14	GV	720'000	Erstellung generelles Entwässerungsprojekt (GEP)	465'301	17'517	482'819	0	0	0	0	0	482'819	237'181
27.11.15	GV	700'000	Zusatzkredit Bauprojekt HWS Linth Emmenda-Netstal	153'563	28'572	182'135	0	0	0	0	0	182'135	517'865
27.11.15	GV	3'525'000	Strassen- und Werkleitungsprojekt Stampfgasse	338'76	35'275	69'150	0	0	0	0	0	69'150	3'455'850
25.11.16	GV	600'000	Hochwasserschutz Zelplatz Güntlenau im Klöntal	15'146	0	15'146	0	0	0	0	0	15'146	584'854
24.11.17	GV	8'000'000	Gesamterneuerung Schule Netstal	0	1'297'229	1'297'229	0	0	0	0	0	1'297'229	6'702'771
30.11.18	GV	16'799'000	Sanierung und Erweiterung der Äugstenhütte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16'799'000
30.11.18	GV	690'000	Bike Flowtrail im Gebiet Schwammhöhe-Sackberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	690'000
			A.2. Abgeschlossene Verpflichtungskredite										
29.05.15	GV	2'925'000	Alltagsanierung Schiessanlagen Gemeinde Glarus	1'963'028	488'818	2'451'846	0	57'1'004	1'188'442	1'759'446	0	692'400	473'154
29.05.15	GV	943'000	Realisierung 1. Etappe Verkehrsberuhigungskonzept	642'706	289'255	931'961	0	0	0	0	0	931'961	11'039
27.11.15	GV/GR	3'000'000	Gesamterneuerung Leichtathletikanlage Buchholz	2'796'631	0	2'796'631	0	875'000	0	875'000	0	1'921'631	203'369
25.11.16	GV	970'000	Abwasserentsorgung Schwammhöhe und Sackberg	321'082	220'523	541'606	0	0	0	0	0	541'606	428'394
25.11.16	GV/GR	825'000	Bodenkauf beim Altersheim Bruggli, Netstal	0	821'003	821'003	0	0	0	0	0	821'003	3'997
25.11.16	GV	350'000	San. Strassen- + Werkleitungen an der Burg, Glarus	207'95	178'761	386'711	0	0	0	0	0	199'556	150'444
25.11.16	GV	770'000	Multifunktionsplatz im Buchholz, Glarus	594'583	134	728'167	0	0	0	0	0	594'171	175'283
25.11.16 / 30.11.18	GV	3'800'000 + 520'000	Erneuerung, Überdachung, Tribüne etc, Eisfeld Buchholz + Zusatzkredit	371'0227	603'733	974'760	0	622'500	996'982	1'619'482	0	2'694'478	6'040
		43'597'000	Total Verpflichtungskredite	19'815'391	3'980'820	23'796'210	0	5'119'497	2'185'425	7'304'922	0	16'491'288	19'800'790

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Gemeinde Glarus

1.9. Zusätzliche Angaben (Art. 28, Buchstabe h FHG)

Gemäss Art. 28, Buchstabe h FHG sind im Anhang der Jahresrechnung zusätzliche Angaben auszuweisen, die für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage, der Verpflichtungen und der finanziellen Risiken von Bedeutung sind.

1.9.1. Internes Kontrollsystem IKS (Art. 74 und 75 FHG)

Im Jahre 2014 wurde ein Projekt zur Einführung des internen Kontrollsystems (IKS) mit Unterstützung der Treuhandgesellschaft Mattig-Suter und Partner, Schwyz, durchgeführt. Dabei wurden auf der Basis der Gemeinderrechnung die wesentlichen Finanzprozesse identifiziert, dokumentiert und auf Risiken untersucht. Den festgestellten Risiken soll mit entsprechenden Kontrollen entgegengewirkt werden. Sogenannte Kontrollschwächen werden in einem Aktionsplan festgehalten und sollen sukzessive beseitigt werden. Dieser Aktionsplan wird jährlich durch den IKS-Verantwortlichen (HAL Finanzen und Controlling) dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Diesem obliegt die Aufsicht über das IKS.

Die Weisungen zur Ausgestaltung des IKS gemäss Art. 75, Absatz 1 FHG wurden durch den Regierungsrat mit Beschluss 45 vom 3. Februar 2015 in Form eines separaten Kapitels (Register 30) des Handbuchs HRM2 des Kantons und seiner Gemeinden erlassen.

Bericht des Wirtschaftsprüfers
an die Geschäftsprüfungskommission der
Gemeinde Glarus, Glarus

zur Jahresrechnung
per 31. Dezember 2018

Bericht des Wirtschaftsprüfers an die Geschäftsprüfungskommission zur Jahresrechnung der Gemeinde Glarus, Glarus

Als Wirtschaftsprüfer haben wir auftragsgemäss die beiliegende Jahresrechnung der Gemeinde Glarus, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am **31. Dezember 2018** abgeschlossene Rechnungsjahr mit Ausnahme der eigenständigen „Technischen Betriebe Glarus“ und der „Alters- und Pflegeheime Glarus“ geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung vorgenommen. Nach diesem Prüfungshinweis haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG), die Fachkunde und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Gemeinderates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PROVIDA Wirtschaftsprüfung AG
Frauenfeld

Dr. Christopher J. Dietl
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Mauro Palazzesi
zugelassener Revisionsexperte

Frauenfeld, 22. März 2019

Beilagen
Jahresrechnung

ANHANG

Brigitte Kundert-Fonds

Dr. Rudolf Stüssi-Fonds

Anna Elsa Zopfi-Baer Stiftung

Gemeinde Glarus
Jahresabschluss 2018: Anhang Fonds

Brigitte-Kundert-Fonds		Aufwand 2018 CHF	Ertrag 2018 CHF
Ertragsabrechnung			
Zinserträge			250.00
Honorare		516.95	
Bankspesen und andere Unkosten		85.60	
Übertrag auf Konto verwendbare Erträge			352.55
Total		602.55	602.55
Bilanz		Aktiven 2018	Passiven 2018
Credit Suisse Glarus		297'725.41	
Verrechnungssteuer-Guthaben		87.50	
Wertschriften		600'000.00	
Verwendbare Erträge	28'165.46		
Übertrag Ertragsabrechnung	-352.55		27'812.91
Kapitalkonto per 31.12.2018			870'000.00
Total		897'812.91	897'812.91
Dr. Rudolf-Stüssi-Fonds		Aufwand 2018	Ertrag 2018
Ertragsabrechnung			
Zinserträge			3'329.55
Liegenschaftsertrag			36'600.00
Liegenschaftsaufwand		10'836.10	
Honorare und Bankspesen		825.50	
Kapitalisierung -1/4 vom Nettoaufwand von CHF 28'267.95		7'100.00	
Übertrag auf Konto verwendbare Erträge		21'167.95	
Total		39'929.55	39'929.55
Bilanz		Aktiven 2018	Passiven 2018
Glerner Kantonalbank Glarus		1'293'033.00	
Verrechnungssteuer-Guthaben		2'350.10	
Debitoren		4'163.90	
Wertschriften		-	
Liegenschaft Burgstrasse 30		750'000.00	
Kreditoren			-
Verwendbare Erträge, Bestand 01.01.2018	199'679.05		
Beitrag an Naturzentrum	-5'000.00		
Übertrag Ertragsabrechnung	21'167.95		215'847.00
Kapital	1'826'600.00		
Kapitalisierung per 31.12.2018	7'100.00		1'833'700.00
Total		2'049'547.00	2'049'547.00

Anna Elsa Zopfi-Baer Stiftung		Aufwand 2018 CHF	Ertrag 2018 CHF
Ertragsabrechnung			
Kapitalerträge			1'050.00
Diverse Erträge			3'262.00
Unkosten		426.64	
Dienstleistungen Dritter		3'604.10	
Beiträge		6'364.00	
Aufwandüberschuss			6'082.74
Total		10'394.74	10'394.74
Bilanz			
		Aktiven 2018	Passiven 2018
Glärner Kantonalbank Glarus		212'525.99	
Verrechnungssteuer-Guthaben		367.50	
Wertschriften		40'000.00	
Kreditoren			0.00
Stiftungskapital am 31. Dezember 2017	258'976.23		
Vermögensabnahme 2018	-6'082.74		
Stiftungskapital am 31. Dezember 2018	252'893.49		252'893.49
Total		252'893.49	252'893.49

Traktandum 7

Arealentwicklung Liegenschaft Lunde, Netstal: Abgabe der Parzellen Nr. 205 und 206 (Grundbuch Netstal, insgesamt 2'796m²) an die Genossenschaft Alterswohnungen Linth (GAW Linth) im Baurecht zu einem jährlichen Baurechtszins von CHF 19'572.-

7.1 Die Vorlage im Überblick

Auf den Grundlagen der Richtplanung 2013 und der Nutzungsplanung 2016 hat sich der Gemeinderat im ersten Halbjahr 2017 intensiv mit den gemeindeeigenen Baulandreserven befasst, welche sich zur Entwicklung von Wohnraum eignen. Für das Areal Lunde, Netstal, stellte der Gemeinderat mit Beschluss vom 15. Juni 2017 fest, dass sich dieses aus folgenden Gründen gut für den genossenschaftlichen Wohnungsbau eignet:

- gute Lage im Zentrum von Netstal und nahe am Bahnhof Netstal
- passende Grösse für ein Projekt einheimischer Wohnbaugenossenschaften
- ausgewiesenes Bedürfnis und entsprechende Nachfrage nach genossenschaftlichem Wohnungsbau in der Gemeinde

Mit Beschluss vom 22. Februar 2018 hat der Gemeinderat in der Folge entschieden, eine Ausschreibung zur Abgabe des Areals an eine einheimische Wohnbaugenossenschaft durchzuführen. Zur Eingabe einer Bewerbung wurden sieben Genossenschaften und Stiftungen mit Sitz in oder Bezug zur Gemeinde Glarus schriftlich eingeladen.

Auf die Ausschreibung reichten zwei Interessentinnen Bewerbungen für das verlangte Bebauungskonzept ein. Die Bewerbungen wurden durch eine interdisziplinäre Jury beurteilt. Die Jury empfahl dem Gemeinderat, die Arealentwicklung mit der Genossenschaft Alterswohnungen Linth (GAW Linth) voranzutreiben. Bei der GAW Linth handelt es sich um die Rechtsnachfolgerin der Genossenschaft Alterswohnungen Netstal. Das Baubauungskonzept der GAW Linth zeichnet sich insbesondere durch den Erhalt und die Sanierung des bestehenden Gebäudes "Lunde" als Quartiertreffpunkt, die gute Einfügung der neuen Bauvolumen in die bestehende Bebauungsstruktur, deren Beitrag zur weiteren Entwicklung des Quartiers sowie der Ergänzung des Fusswegnetzes aus.

Gestützt auf die Empfehlung der Jury beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, das Areal Lunde der Genossenschaft Alterswohnungen Linth, mit Sitz in Glarus Nord im Baurecht zu einem jährlichen Baurechtszins von CHF 19'752 abzugeben.

7.2 Ausgangslage

Kommunaler Nutzungsplan sieht in der Lunde Verdichtungspotenzial

Die Bevölkerung wie auch der Gemeinderat haben sich bereits mehrfach mit der Entwicklung des Lundeareals auseinandergesetzt. Im Rahmen der Gesamtrevision der Ortsplanung in den Jahren 2011 bis 2016 wurde das Areal Lunde bezüglich der Eignung für öffentliche Bauten und Anlagen überprüft. Verschiedene Nutzungskonzepte und die Schulraumplanung zeigten, dass künftig an diesem Ort kein Bedarf für Schule, Verwaltung oder andere öffentliche Nutzungen besteht. Diese Bedürfnisse können am heutigen Schulstandort und mit den bestehenden Raumreserven, z.B. des Gemeindehauses Netstal, gedeckt werden.

Die Gemeindeversammlung hat am 22. März 2013 den Gemeinderichtplan erlassen. Im kommunalen Richtplan schliesst das Areal Lunde das historische Zentrum von Netstal gegen Osten ab. Das Areal soll dazu beitragen, das Zentrum von Netstal als eine Art "erweiterter Dorfplatz" als Aufenthalts-, Begegnungs- und Identifikationsraum zu gestalten und aufzuwerten. Das Zentrum von Netstal soll eine dem Ort angemessene gesellschaftliche, kulturelle und soziale Funktion wahrnehmen. Entsprechend wurde für das Areal Lunde ein Verdichtungs- und Umstrukturierungspotential ausgewiesen.

Aufgrund der vorstehenden Überlegungen hat die Gemeindeversammlung am 23. September 2016 mit dem Erlass der Nutzungsplanung das Areal Lunde der Kernzone Netstal zugewiesen, welche mit der Ortsbildschutzzone überlagert ist. Für das Lundeareal legte die Gemeindeversammlung zudem eine Überbauungsplanpflicht fest.

Areal Lunde für den genossenschaftlichen Wohnungsbau geeignet

Gemeindeeigene Areale sollen einerseits für die Bedürfnisse der Wirtschaft, den privaten Wohnungsbau und andererseits auch für genossenschaftlichen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden. Zur Deckung der Marktbedürfnisse wird eine grosse Vielfalt von verschiedenen Nutzer-Zielgruppen angestrebt.

Der Gemeinderat hat am 15. Juni 2017 auf der Grundlage der Richt- und Nutzungsplanung eine Strategie für den Umgang mit gemeindeeigenen Grundstücken, die sich zur baulichen Entwicklung eignen, beschlossen. Dabei wird hinsichtlich der Wohnnutzung zwischen der Entwicklung mit Investoren für renditeorientierte Nutzungen einerseits sowie der Entwicklung mit Genossenschaften oder Stiftungen für gemeinnütziges Wohnen andererseits unterschieden. Für die Gemeinde ist ein ausgewogener Mix erstrebenswert. Durch ein breites Angebot von gehobenem, mittelständigem als auch günstigem Wohnraum soll eine gute soziale Durchmischung von Jung, Alt, Familie, Alleinstehenden und Paaren erreicht werden.

Die gemeindeeigenen Baulandreserven, welche gemäss der gemeinderätlichen Strategie entwickelt werden sollen, gliedern sich in drei Kategorien:

1. Gemeindeeigene Baulandreserven geeignet für Entwicklung mit Investoren, z.B.
 - Entwicklungsschwerpunkt Untere Allmeind Ennenda
 - Areal Klausen Netstal
 - Mülacher Ennenda
 - Auli Riedern
2. Gemeindeeigene Baulandreserven geeignet für genossenschaftlichen Wohnungsbau, z.B.
 - Areal Lunde Netstal
3. Gemeindeeigene Baulandreserven geeignet für eine Mischform aus 1. und 2., z.B.
 - Areal Buchholz Glarus
 - Areal Kaserne Glarus

Neuer Wohnraum im Kanton Glarus wird nachgefragt

Gemäss der im Auftrag der Glarner Kantonalbank erstellten Studie des Immobilienberatungsunternehmens Wüest Partner AG vom Herbst 2018 wird sich neuer Wohnraum im Kanton Glarus weiterhin gut vermarkten lassen. Dies zeigt sich auch in der regen Bautätigkeit privater Investoren. Aktuell befinden sich verschiedene grössere Wohnbauprojekte privater Investoren in der Realisierung sowie in der Planung. So konnte 2018 die Überbauung Burgpark Glarus abgeschlossen und bezogen werden. Auch die Arealentwicklung Weid Netstal ist weitgehend abgeschlossen. Aktuell im Bau befindet sich die Überbauung Salzmagazin Glarus. Und für die Überbauung Spielhofwiese Glarus läuft derzeit das Verfahren des Überbauungsplans.

Für die gemeindeeigenen Areale Kaserne Glarus und Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof Glarus/Ennetbühls laufen vorbereitende Planungsverfahren. Um zu verhindern, dass der private Wohnungsbau durch Aktivitäten der Gemeinde konkurrenziert wird und damit Leerstände provoziert werden, will der Gemeinderat die Entwicklung der gemeindeeigenen Areale dosiert und abgestimmt auf die Aktivitäten Privater weiterführen.

Genossenschaftlicher Wohnraum ist in der Gemeinde Glarus untervertreten

Für die Gemeinde sind Genossenschaften und Stiftungen des gemeinnützigen und altersgerechten Wohnungsbaus wichtige Partner. Dies zeigt sich erstens in den regelmässigen Anfragen potenter Genossenschaften für gemeinnützigen Wohnungsbau, welche die Gemeinde bearbeitet. Und zweitens wird aktuell der schweizerische Durchschnitt für den Bestand an Wohnungen des gemeinnützigen Wohnungsbaus von 5% in der Gemeinde Glarus mit 2.6% deutlich unterschritten. Aufgrund dieser Ausgangslage erachtet der Gemeinderat die Entwicklungsareale Lunde Netstal sowie Teile der Areale Buchholz Glarus und Kaserne Glarus als für den genossenschaftlichen Wohnungsbau geeignet.

7.3 Eckwerte zur Entwicklung des Areals Lunde

Areal mit Haus Lunde strahlt Geschichte und Identifikation aus

Das zur Vergabe an einen Bauträger vorgesehene Areal Lunde umfasst die beiden Parzellen 205 und 206 (Grundbuch Netstal, siehe Abbildung), inkl. der sich aktuell darauf befindlichen Hochbauten. Das Areal weist eine Fläche von insgesamt 2'796 m² auf. Es ist baurechtlich der Kernzone zugewiesen und mit der Ortsbildschutzzone sowie der Überbauungsplanpflicht überlagert.



Nach Angaben der Stiftung Pro Netstal liess Strassenmeister Jakob Spälti das Haus "Lunda" auf der Parzelle 205 im Jahre 1820 für seinen aus Russland heimkehrenden Bruder Jost Spälti bauen. Als "Gasthaus zur Stadt London" kam der Liegenschaft bereits eine öffentlich orientierte Nutzung zu. Im Jahre 1950 kaufte die Gemeinde das Gebäude samt Umschwung. Die Liegenschaft war bis zur Gemeindefusion im Jahre 2011 Sitz der Elektrizitätsverwaltung Netstal.

Das Areal Lunde soll im Baurecht abgegeben werden

Die Abgabe im Baurecht stellt eine Alternative zum Verkauf zu Eigentum dar. Ein Baurecht passt gut zur Situation des genossenschaftlichen Wohnungsbaus, da ein Verkauf zu Eigentum nicht zu Marktpreisen geschehen könnte. Mit dem Baurecht erhält die Baurechtsnehmerin das Recht, auf einem fremden Grundstück zu bauen. Die Baurechtsgeberin gibt die Gestaltungsrechte an ihrem Eigentum für die Laufzeit des Baurechts ab und erhält dafür einen jährlichen Baurechtszins. Der Baurechtsvertrag regelt unter anderem die Situation des sog. Heimfalls der durch die Baurechtsnehmerin erstellten Gebäude beim Ablauf des Baurechtsvertrages.

Nachfolgend eine Auflistung der Vor- und Nachteile des Baurechts für die beteiligten Partner:

▪ **Vorteile des Baurechts**

...für den Baurechtgeber (vorliegend die Gemeinde Glarus):

- Das Grundeigentum verbleibt im Eigentum der Gemeinde und kann damit langfristig als strategisch wichtige Landreserve gesichert werden.
- Das Land wirft einen jährlichen Ertrag ab, ohne dass von der Baurechtgeberin investiert werden muss.
- Die Gemeinde behält einen gewissen Einfluss auf die Bau- und Unterhaltstätigkeit der Baurechtsnehmerin.
- Die Gemeinde erzielt einen angemessenen Ertrag aus dem Gemeindeeigentum und sichert sich die zu erwartende Steigerung des Landwertes während der Laufzeit des Baurechtsvertrages.
- Spekulation mit gemeindeeigenem Boden wird unterbunden.
- Das Baurecht ist ein gutes Entwicklungsinstrument für die Gemeinde für die besondere Situation des genossenschaftlichen Wohnungsbaus.

...für den Baurechtsnehmer (vorliegend die Genossenschaft):

- Langfristige Planungssicherheit mit klaren Abmachungen.
- Die Kosten für die Nutzung des Baulandes fallen nicht einmal, sondern über die Laufzeit verteilt an.
- Spekulationsfreie Landwerte gelten in der Regel als Zinsbasis. Dies heisst, dass faire und der Realität entsprechende Landwerte als Basis für die Bestimmung des Baurechtszinses genommen werden und keine Spekulationszuschläge (Zuschlag für mögliche Gewinne oder Zuschlag für maximale Ertragswerte) gemacht werden. Im Falle eines Landverkaufes werden praktisch immer Spekulationszuschläge auf die ortsüblichen Landwerte aufgeschlagen.
- Bei Ablauf des Baurechts kann dieses verlängert werden. Wird darauf verzichtet, ist die Rückgabe der Gebäude an den Baurechtgeber garantiert und geregelt (Heimfall).

- **Nachteile des Baurechts**

- ...für den Baurechtgeber (vorliegend die Gemeinde Glarus):

- Das gemeindeeigene Land ist lange verplant und nicht autonom nutzbar.
 - Beim Heimfall entsteht unweigerlich eine Übernahmepflicht für die dann bestehenden Bauten und Anlagen.

- ...für den Baurechtsnehmer (vorliegend die Genossenschaft):

- Das Baurecht ist für die Baurechtsnehmerin lediglich "Eigentum auf Zeit".
 - Die Baurechtsnehmer profitieren nicht von der Landwertsteigerung, welche während der Vertragslaufzeit entsteht.
 - Erfahrungsgemäss sind Baurechtsobjekte schwieriger zu verkaufen.

Bauausführung ist für das Jahr 2022 vorgesehen

Der Ablauf der Arealentwicklung Lunde ist wie folgt beabsichtigt:

2017	Grundsatzentscheid des Gemeinderates bezüglich Priorisierung der Nutzung der gemeindeeigenen Baulandreserven
2018	Öffentliche Ausschreibung Vergabe Areal Lunde Wettbewerb Vergabe Areal Lunde
2019	Gemeinderat beschliesst Empfehlung der Bauträgervergabe an die Gemeindeversammlung Vergabeentscheid Gemeindeversammlung (14.06.2019) Erarbeitung Richtprojekt durch Bauträger Projektbegleitung durch Gestaltungskommission und Denkmalpflege
2020	Erarbeitung Überbauungsplan durch Bauträger Projektbegleitung durch Gestaltungskommission und Denkmalpflege
2021	Erarbeitung Bauprojekt durch Bauträger Baubewilligungsverfahren
2022	Bauausführung

7.4 Auswahlverfahren der Bauträger

Das Areal Lunde wurde im Wettbewerbsverfahren ausgeschrieben

Die Gemeinde hat anfangs März 2018 insgesamt sieben Stiftungen und Genossenschaften mit Sitz in oder Bezug zur Gemeinde Glarus über die Ausschreibung der Landvergabe schriftlich informiert und zur Teilnahme eingeladen. Zeitgleich wurde die Ausschreibung im Amtsblatt des Kantons Glarus vom 8. März 2018 veröffentlicht. Zur Bewerbung waren ausschliesslich Stiftungen und Genossenschaften mit Sitz in oder Bezug zur Gemeinde Glarus zugelassen. Zusätzlich mussten die Bewerber bereits gemeinnützige Wohnungsbauten im Gemeindegebiet erstellt haben.

Auf die Ausschreibung haben sich die Baugenossenschaft Glarus sowie die Genossenschaft Alterswohnungen Linth beworben. Die Bewertung der Bewerbungen erfolgte nach folgenden, in der Ausschreibung genannten Kriterien:

- Beurteilung Grobkonzept (Umsetzung der Vorgaben und Qualität des Entwicklungskonzepts), Gewichtung: 70%
 - Nutzung
 - angestrebtes Angebot
 - Nachhaltigkeit
 - Mietzinsvorstellungen der entsprechenden Wohneinheiten

Vergabekriterien für die Mieteinheiten
Qualität und Potentiale Städtebau und Architektur

- Preisangebot, Gewichtung 30%
 - Da beide Genossenschaften ein gleich hohes Preisangebot einreichen, konzentrierte sich die Jury insbesondere auf die Beurteilung der Grobkonzepte.

Breit abgestützte Jury beurteilt Bewerbungen

Dem Gemeinderat war es ein Anliegen, dass der Vorschlag für die Vergabe des Areals Lunde an einen Bau-träger breit abgestützt sowie fachlich und örtlich verankert ist. Die Auswahljury wurde daher wie folgend auf-geführt aus privaten Vertretern sowie Vertretern der Gemeinde Glarus zusammengesetzt:

- Judith Gessler, Vertretung Heimatschutz und Gestaltungskommission
- Andreas Irniger, Gemeindeplaner
- Christian Marti, Gemeindepräsident, Ressortvorsteher Wirtschaft und Standortförderung
- Marcel Peter, Hauptabteilungsleiter Bau und Umwelt
- Hansjörg Schneider, Gemeinderat, Ressortvorsteher Liegenschaften und Landwirtschaft
- Markus Schnyder, Gemeindevizepräsident, Ressortvorsteher Bau und Umwelt
- Andrea Trummer, Gemeinderätin, Ressortvorsteherin Gesellschaft und Gesundheit
- Fritz Weber-Worni, Wissensträger Dorfentwicklung Netstal

Die Jury wurde in ihrer Arbeit unterstützt durch:

- Mariano Mottola, externe Beratung ohne Stimmrecht
- Marc Ziltener, Abteilungsleiter Liegenschaften, Projektleiter und Sekretariat Beurteilungsgremium ohne Stimmrecht

Beweggründe der Bewerberinnen

Die Baugenossenschaft Glarus (**BGG**) hat ihren Sitz seit dem Gründungsjahr 1952 in Glarus. Oftmals unter-stützt durch günstige Baulandabgabe der Gemeinde, bietet die BGG im Feld Glarus sowie beim Sommer-weg Glarus 80 Wohnungen an. Weitere 38 Wohnungen besitzt sie in Glarus Nord/Mollis. Die BGG erkennt eine hohe Nachfrage nach genossenschaftlichem Wohnraum und möchte ihr Angebot daher auf dem Areal Lunde vergrössern.

Die Genossenschaft Alterswohnungen Linth (**GAW Linth**) hat 2017 mit der damaligen Genossenschaft Al-terswohnungen Netstal fusioniert. Die GAW Linth mit Sitz in Glarus Nord besitzt in unmittelbarer Nähe zum Areal Lunde im sog. Fondelhaus an der Ennetbachstrasse 36 bereits gemeinnützigen Wohnraum. Im Fon-delhaus bietet die GAW Linth dem Markt sechs Alterswohnungen an. Weiter besitzt sie 170 Wohnungen in Glarus Nord und Amden/SG. Da die Nachfrage in Netstal gemäss der von der GAW Linth eigens für das Areal Lunde durchgeführten Bedarfsanalyse sehr gross ist, will sie ihr Angebot in unmittelbarer Nähe erwei-tern.

7.5 Die Grobkonzepte der Bewerberinnen im Vergleich (siehe Anhänge A und B)

7.5.1 Qualitäten und Potentiale der Bebauungskonzepte

Die **BGG** sieht in ihrer Bewerbung den Abbruch sämtlicher bestehender Bauten auf dem Areal vor und an deren Stelle als Ersatz die Errichtung von zwei grossvolumigen Neubauten. Die Aussenräume sind vorwie-gend der Überbauung vorbehalten. Die Fusswegerschliessung erfolgt direkt ab der Kreuzbühlstrasse. Öff-entliche Fusswegverbindungen durch das Areal sind nicht vorgesehen. Die Erschliessung des Aussenpark-platzes sowie der Tiefgarage erfolgt an der nordöstlichen Grundstückseite ab der Kreuzbühlstrasse.

Die **GAW Linth** sieht gemäss ihrer Bewerbung ein mit zwei Neubauten ergänztes historisches Gebäude Lunde vor, welches sich dem Dorfkern anpasst und diesen aufwertet. Die Überbauung wird mit einem Fuss-wegnetz und öffentlichen Aussenräumen durchzogen und bindet diese so in den Dorfkern ein. Ein Kaffee in der Lunde soll zum Quartiertreffpunkt werden. Die Beschränkung der Aussenparkplätze ermöglicht eine hochwertige Gestaltung des öffentlichen Aussenraums.

Beurteilung

Das Grobkonzept der **BGG** sieht den Abbruch aller bestehenden Gebäude und eine Neubebauung des gesamten Areals vor. Die beiden geplanten Neubauten wirken grossvolumig und standardhaft, es ist wenig Bezug zu den sie umgebenden kleinteiligen Gebäuden des Dorfkerns erkennbar. Die Überbauung ist in sich geschlossen und bindet sich einzig über die Hauszugänge und die Strassenzufahrt an den Dorfkern an. Der vorgesehene, grosse oberirdische Parkplatz auf der Nordseite des Areals belastet den öffentlichen Aussenraum. Das Grobkonzept sieht nicht vor, das historische Gebäude Lunde zu erhalten. Alles in allem vermögen die Qualitäten der Überbauung in Anbetracht von deren prominenter Einbettung in den Dorfkern von Netstal nicht zu überzeugen.

Das Grobkonzept der **GAW Linth** sieht den Erhalt und die Sanierung des Hauptgebäudes Lunde und dessen Ergänzung mit zwei neuen Gebäuden vor. Die zwei um das historische Gebäude Lunde angeordneten Neubauten nehmen auf die örtliche Situation Rücksicht und fügen sich stimmig in den kleinteiligen Dorfkern ein. Die Neubauten ergänzen das Quartier mit einem eigenständigen Akzent und tragen zu dessen weiterer Entwicklung und Stärkung bei. Die die Überbauung durchquerenden Fusswege ermöglichen eine optimale Einbindung in den Dorfkern. Mit einem öffentlich zugänglichen Gastro-Angebot in der Lunde soll ein Treffpunkt mit Wirkung über die Überbauung hinaus geschaffen werden.

7.5.2 Preisangebote

Beide Bewerberinnen haben für den Erwerb des Areals Lunde eine gleichhohe Offerte eingereicht. Damit erlaubt dieses Bewertungskriterium keine Differenzierung zwischen den beiden Bebauungskonzepten.

7.5.3 Mietzinsvorstellung der Wohneinheiten

Bei den Mietzinsvorstellungen der beiden Bewerberinnen sind keine signifikanten Unterschiede festzustellen. Beide Bewerberinnen bieten die Wohnungen deutlich unter dem Marktpreis an.

7.5.4 Vergabekriterien für die Mieteinheiten

Die **BGG** bindet die Vermietung einer Wohnung an eine Mitgliedschaft des Mieters in der Baugenossenschaft. Ein Anteilschein wird ab CHF 500 verkauft. Eine Altersbeschränkung für Mieter gibt es keine. Die Vermietung erfolgt durch den Geschäftsstellenleiter, wobei auf eine gute soziale Durchmischung geachtet wird. Darüber hinausgehende Bedingungen wie z.B. eine minimale Anzahl Mieter pro Wohnung gibt es nicht. Da sich die bisherige Regelung bewährt hat, sieht die BGG keinen Anlass, diese Vorgehensweise zu ändern.

Die **GAW Linth** vermietet ihre Wohnungen in der Regel nur an über 60-jährige Mieter. Für Personen mit Handicap sowie Fachleute aus Pflegeberufen wird von der Altersbeschränkung abgesehen. Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Für die Vermietung der Wohnungen besteht eine Warteliste. Die GAW kann sich eine Änderung bzw. Ergänzung des Vermietungsreglements, z.B. für eine minimale Wohnungsbelegung, bei Bedarf vorstellen.

Beurteilung

Das Vorgehen bei der Vergabe der Wohnungen der Bewerberinnen ist vergleichbar. Da die GAW Linth statutengemäss eine Altersbeschränkung bei der Wohnungsvergabe vorsieht, hat die BGG in diesem Punkt einen Vorteil. Die Bereitschaft der GAW Linth, ein Gebäude für das Generationenwohnen vorzusehen, gleicht dies jedoch weitgehend aus.

7.5.5 Nutzung und angestrebtes Angebot

Die **BGG** zeichnet sich insbesondere durch die angestrebte soziale Durchmischung der Überbauung aus, indem keine Altersgrenze für die Vermietung der Wohnungen besteht. Sie kann sich vorstellen, im Aussenbereich einen Treffpunkt insbesondere für die Bewohner der Überbauung zu schaffen.

Die **GAW Linth** hat die Vorgabe, insbesondere das altersgerechte Wohnen zu bevorzugen. Sie erklärte sich jedoch bereit, ein Gebäude der Überbauung für das Generationenwohnen zur Verfügung zu stellen. Weiter beabsichtigt sie, einen Raum als Treffpunkt (z.B. Gastro-Angebot) für soziale Kontakte der Bewohner zu schaffen.

Beurteilung

Mit der Bereitschaft der GAW Linth, ein Gebäude für das Generationenwohnen zur Verfügung zu stellen, erfüllen beide Bewerberinnen die Forderungen bezüglich der angestrebten sozialen Durchmischung gleichwertig. Die Absicht der GAW Linth, eine den Bewohnern der Überbauung und des Quartiers offenstehende Räumlichkeit (z.B. Gastro-Angebot, Spielgruppe, etc.) als sozialen Treffpunkt zur Verfügung zu stellen, wird begrüsst. Der Vorschlag der BGG, für die Bewohner der Überbauung einen Treffpunkt im Aussenraum zur Verfügung zu stellen, wird als nicht ausreichend für die Anforderungen an die Quartieraufwertung angesehen.

7.5.6 Nachhaltigkeit

Die **BGG** macht keine Aussagen zum Baustandard. Die Erhaltung des Hauptgebäudes Lunde erachtet sie als unzweckmässig und teuer. Müsste dieses Gebäude erhalten werden, so würde die BGG ihr Angebot zurückziehen.

Die **GAW Linth** erstellt ihre Bauten in der Regel im Minergie-Standard und mit nachhaltigen Baumaterialien. Zudem beabsichtigt sie, das bestehende Hauptgebäude Lunde zu sanieren und in die Überbauung zu integrieren.

Beurteilung

Hinsichtlich des Betriebs und des Unterhalts der Liegenschaften sowie deren Bewirtschaftung werden beide Bewerberinnen als gleichwertig erachtet. Die Absicht der GAW Linth, die Überbauung im Minergie-Standard und mit nachhaltigen Baumaterialien zu realisieren, ist begrüssenswert. Weiter wertet die Jury die Überlegungen der GAW Linth im Umgang mit dem Bestand als gut durchdacht. Die hohe Bereitschaft, anpassungsfähig auf mögliche Ansprüche der Gemeinde einzugehen, rundet die positive Beurteilung des Angebotes der GAW Linth ab.

7.5.7 Würdigung und Empfehlung der Jury

Die Jury würdigt die Anstrengungen beider Bewerberinnen und bedankt sich für das grosse Interesse und Engagement, speziell im Zusammenhang mit dem Areal Lunde.

Beide Angebote der Genossenschaften erfüllen den gestellten Anspruch, auf dem Areal Lunde günstigen Wohnraum mit einer guten sozialen Durchmischung zu schaffen. In der Gesamtbetrachtung erfuhr das Angebot der Genossenschaft Alterswohnungen Linth eine bessere Beurteilung. Da beide Genossenschaften ein gleichlautendes Preisangebot unterbreiteten, waren insbesondere folgende Aspekte von entscheidender Bedeutung:

- die hohe Bereitschaft der Genossenschaft Alterswohnungen Linth, dem Anspruch des Generationenwohnens in der Überbauung gerecht zu werden und einen gemeinschaftlichen Treffpunkt in Form eines Quartiertreffpunktes im Haus Lunde und Begegnungsräume im Freien zu schaffen,
- der Erhalt und die angemessene Einbindung des Haus Lunde in die Gesamtüberbauung und der Anspruch zur optimalen Einfügung der Überbauung in die örtlichen Bebauungs- und Quartierstrukturen,
- die hochwertigen Aussenräume inkl. "Durchwegung" für das gesamte Quartier.

7.6 Erwägungen und Auflagen des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit den beiden Bewerbungen und der Arbeit der Jury auseinandergesetzt. Auch der Gemeinderat dankt beiden Bewerberinnen für das Interesse und das grosse Engagement für den genossenschaftlichen Wohnungsbau im Generellen und die Arealentwicklung Lunde im Speziellen sehr herzlich.

Gestützt auf die Beurteilung der Jury erachtet der Gemeinderat die Genossenschaft Alterswohnungen Linth als bestens geeignet, mit der beabsichtigten Überbauung und Nutzung einen positiven Beitrag zur Gemeindeentwicklung zu leisten. Er schlägt der Gemeindeversammlung daher die Genossenschaft Alterswohnungen Linth (GAW Linth) als Vertragspartnerin vor.

Der Gemeinderat hat für die Ausgestaltung des Baurechtsvertrages folgende Anliegen und Auflagen formuliert:

- Das Land wird der Vertragspartnerin für 100 Jahre im Baurecht abgegeben. Somit sichert sich die Gemeinde langfristig einen angemessenen jährlichen Ertrag aus diesem Gemeindevermögen und hält die Landreserven langfristig im öffentlichen Eigentum.
- Mindestens ein Gebäude der zukünftigen Überbauung muss für das Mehrgenerationenwohnen genutzt werden. Dazu ist für die Überbauung ein Vermietungsreglement zu erstellen.
- Es ist zu prüfen, ob und wie viele Tiefgaragen-Plätze für Bedürfnisse der Anwohnenden in der Kernzone Netstal erstellt werden können.
- Die Durchwegung und die öffentlich zugänglichen Teile des Areals sind in der weiteren Projektausbearbeitung zwischen Genossenschaft und Gemeinde zu definieren.
- Die Gestaltungskommission und die kantonale Denkmalpflege sind bei der weiteren Projektentwicklung der Überbauung einzubeziehen (dies anstelle eines weiteren Architekturwettbewerbes).
- Das Haus Lunde ist zu erhalten.

Der Verwaltungsrat der Genossenschaft Alterswohnungen Linth ist mit diesen Auflagen einverstanden.

7.7 Finanzielle Aspekte

Aktuell ist das Areal Lunde nicht genutzt und generiert jährliche Unterhaltskosten von rund CHF 11'000 (Durchschnittswert der letzten vier Jahre). Diese Kosten beinhalten Auslagen für baulichen Unterhalt, Stromkosten, Wasserbezug, Abwassergebühren sowie Versicherungsprämien.

Die aktuelle Verkehrswertschätzung für das Areal Lunde weist einen Marktwert von CHF 1,6 Mio. aus. Dies entspricht einem Quadratmeterpreis von rund CHF 570. Für den genossenschaftlichen Wohnungsbau wird in der Regel mit einem Wert zwischen 40% und 60% des Marktwertes gerechnet, vorliegend also zwischen CHF 640'0000 und CHF 960'000. Dies entspricht einem Preis von CHF 230 bis CHF 340 pro Quadratmeter.

Unter Berücksichtigung der spezifischen Glarner Verhältnisse, des bestehenden Baurechtsvertrages der Gemeinde mit der Genossenschaft Alterssiedlung Volksgarten Glarus und der Auflagen des Gemeinderates an die GAW Linth haben die Parteien einen für beide Seiten fairen, nach genossenschaftlichen Kriterien tragbaren jährlichen Baurechtszins von CHF 19'752 vereinbart. Dies entspricht einem Basis-Landwert von CHF 280.

Über die vorgesehene Laufzeit von 100 Jahren beträgt der Erlös der Gemeinde aus diesem neuen Baurecht CHF 1'975'200. Natürlich wird der Baurechtszins aufgrund der langen Laufzeit indexiert. Die Anpassung des Baurechtszinses erfolgt nach der Entwicklung des Landesindex der Konsumentenpreise und damit nach dem gleichen System wie beim Baurechtsvertrag der Gemeinde mit der Genossenschaft Alterssiedlung Volksgarten. Eine erste Anpassung des Baurechtszinses erfolgt nach zehn und danach alle fünf Jahre.

7.8 Weiteres Vorgehen

Stimmt die Gemeindeversammlung der beantragten Abgabe des Areals Lunde an die Genossenschaft Alterswohnungen Linth (GAW Linth) zu, so wird diese bis voraussichtlich Ende 2019 in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege und der Gestaltungskommission der Gemeinde ihr Bebauungskonzept zu einem Richtprojekt weiterentwickeln. Auf der Grundlage dieses Richtprojektes wird dann im Jahr 2020 ein Überbauungsplan erarbeitet. Der Entwurf des Überbauungsplans wird öffentlich vorgestellt und die Anwohner und angrenzenden Grundeigentümer werden zur Mitwirkung eingeladen. Nach einer allfälligen Bereinigung des Entwurfs wird dieser öffentlich aufgelegt. Nach erfolgtem Erlass des Überbauungsplanes durch den Gemeinderat und die Genehmigung des Überbauungsplans durch das kantonale Departement Bau und Umwelt wird für das konkrete Bauvorhaben im Jahr 2021 ein Baubewilligungsverfahren durchgeführt. Somit ist aus heutiger Sicht ab dem Jahr 2022 mit einer Baurealisierung zu rechnen.

7.9 Weitere Unterlagen und Beantwortung von Fragen

Stimmberechtigte, welche sich über die im Memorial dargestellten Informationen hinaus mit dem vorliegenden Geschäft befassen möchten, werden gebeten, sich mit dem zuständigen Dossierverantwortlichen in Verbindung zu setzen:

Andreas Irniger, Gemeindeplaner
Gemeindehaus Ennenda
Poststrasse
8755 Ennenda
Telefon direkt: 058 611 89 96
E-Mail: lunde@glarus.ch

Auf der Homepage der Gemeinde steht unter den Informationen zur Frühlings-Gemeindeversammlung 2019 auch der Entwurf des Baurechtsvertrages zwischen der Genossenschaft Alterswohnungen Linth und der Gemeinde Glarus zur Einsicht zur Verfügung. Der Verwaltungsrat der GAW Linth und der Gemeinderat Glarus haben den vorliegenden Entwurf beraten.

7.10 Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Gestützt auf die vorstehenden Erläuterungen und Ausführungen beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung:

1. Abgabe der Parzellen Nr. 205 und 206 (Grundbuch Netstal, insgesamt 2'796 m²) an die Genossenschaft Alterswohnungen Linth (GAW Linth) im Baurecht zu einem jährlichen Baurechtszins von CHF 19'572.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Abschluss des Baurechtsvertrages beauftragt.

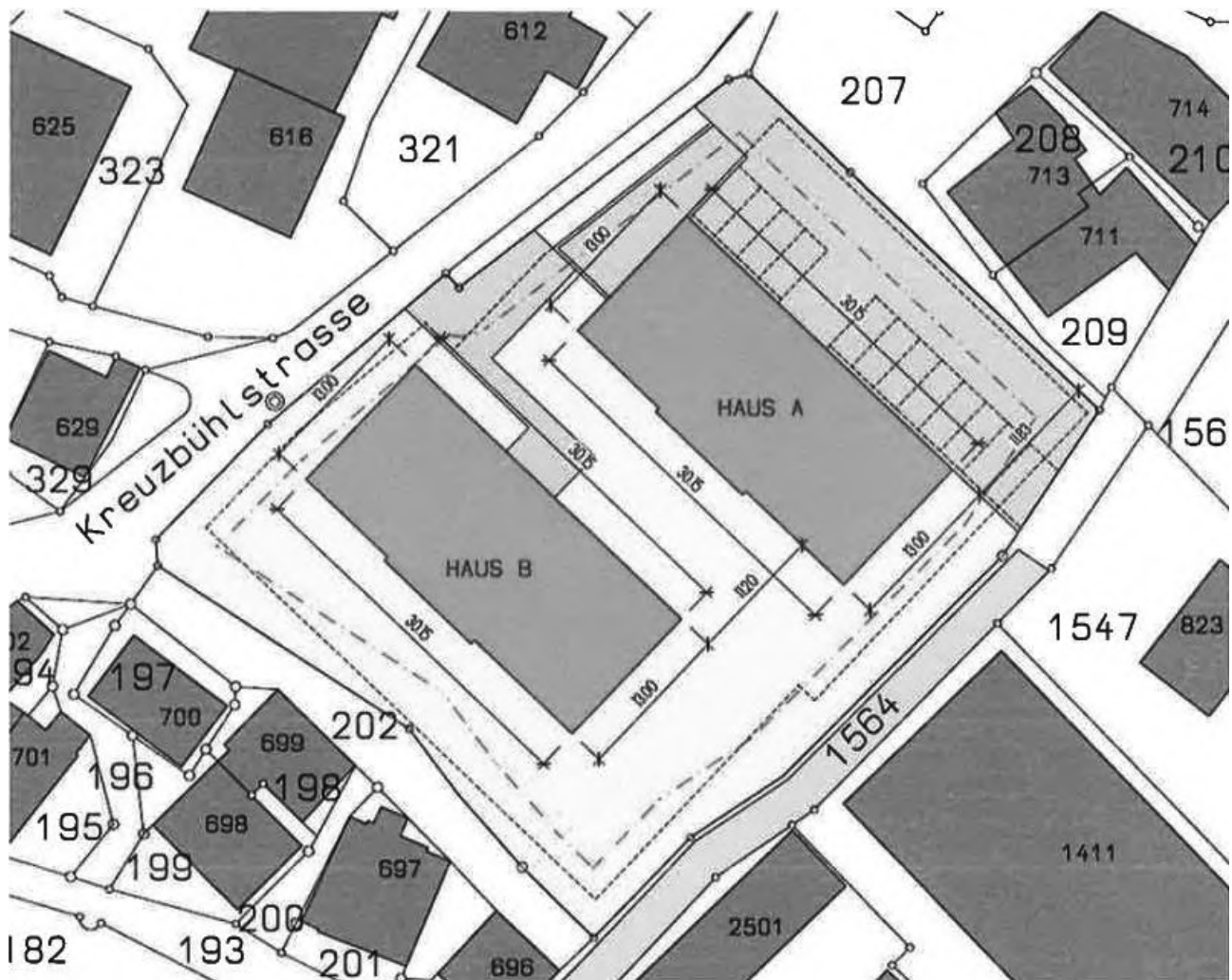
Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK hat den Entwurf des Baurechtsvertrages für die Parzelle Nr. 205 überprüft. Dabei hat sie den Fokus insbesondere auf allfällige zusätzliche Leistungen der Gemeinde gelegt, welche den Nettoertrag aus dem Baurecht schmälern würden. Sie konnte keine solchen Leistungen feststellen, die mit der Entwicklung des Areals verbundenen Aufwendungen werden grösstenteils durch die Genossenschaft Alterswohnungen Linth (GAW Linth) getragen.

Den Prozess zur Vergabe des Areals im Baurecht beurteilt die GPK als transparent und adäquat. Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung deshalb, den Antrag des Gemeinderates auf Abgabe der Parzellen Nr. 205 und 206 an die Genossenschaft Alterswohnungen Linth (GAW Linth) im Baurecht zu genehmigen.

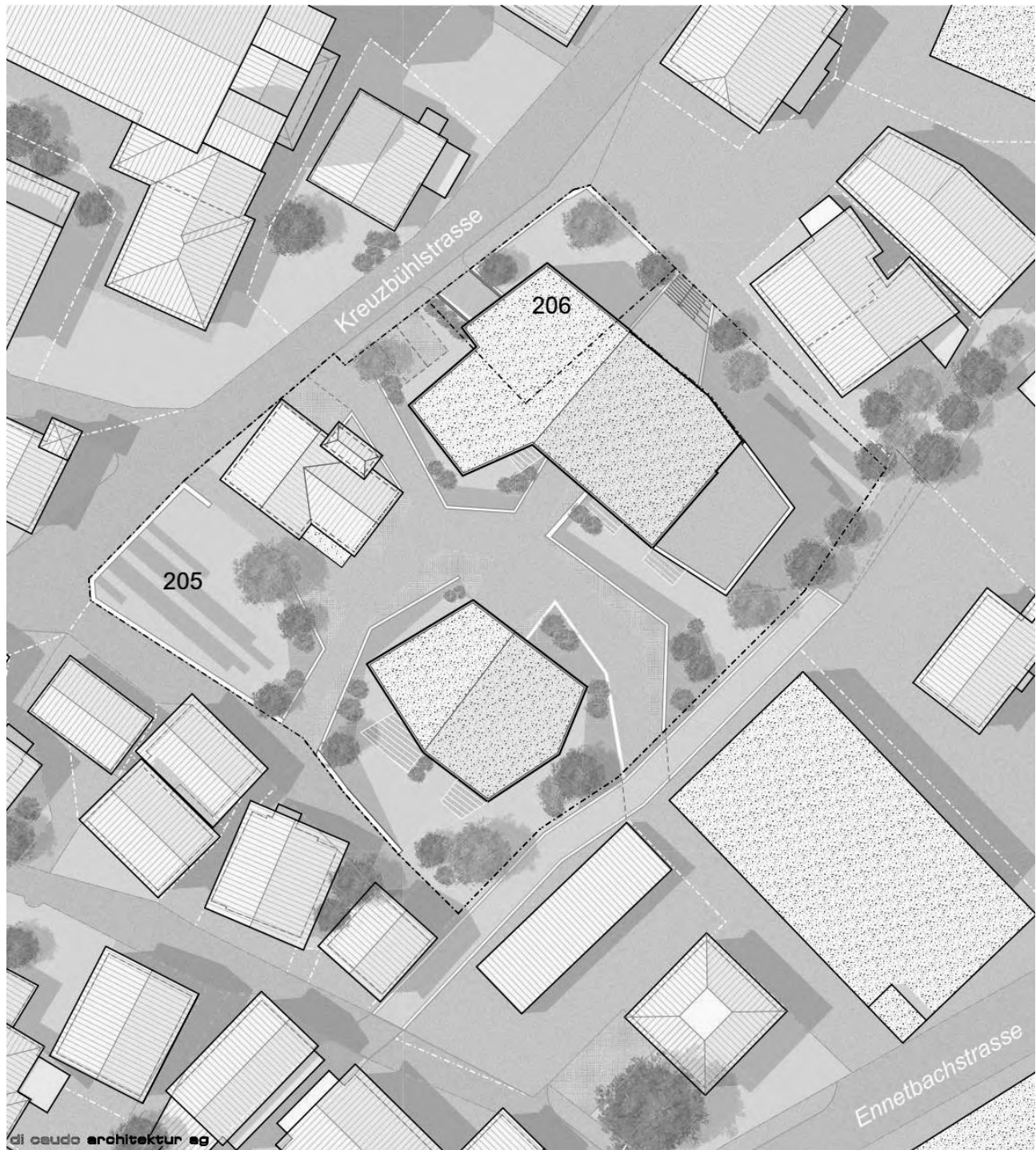
Anhang A

Bebauungskonzept Bewerbung Baugenossenschaft Glarus (BGG), Situationsplan Lunde



Anhang B

Bebauungskonzept Bewerbung Genossenschaft Alterswohnungen Linth (GAW Linth), Situationsplan Lunde



Traktandum 8

Gewährung eines Verpflichtungskredites über CHF 430'000.– für die Planung der Sanierung der Freibäder in der Gemeinde Glarus

8.1 Die Vorlage im Überblick

Die Gemeinde Glarus verfügt über eine lebendige, fest verankerte Freibadkultur. Das Freibad Goldigen, Netstal, 1964 eröffnet und das Freibad Ygruben, Glarus, seit 1922 bestehend, sind beide im kantonalen Richtplan 2004 als Sportanlagen von regionaler Bedeutung aufgeführt. Als solche verkörpern sie ein attraktives Angebot für Einwohner, Sportvereine, Schulen und Gäste in der Gemeinde Glarus.

Eine im 2017 durchgeführte Bestandesanalyse hat bei beiden Bädern grossen Sanierungsbedarf festgestellt. Es sind grundsätzlich fünf Szenarien möglich, wie mit diesem Gesamtsanierungsbedarf umgegangen werden kann. Diese reichen von der Schliessung beider Bäder über das unveränderte Weiterführen beider Bäder bis hin zur Schliessung des einen oder anderen Bades sowie zur Sanierung beider Bäder.

Der Gemeinderat empfiehlt mit der Vorlage dieses Planungskredites die Gesamtsanierung und damit den Erhalt beider Freibäder. Dies setzt jedoch eine Schärfung der Angebotsprofile voraus. So soll das Freibad Ygruben als ruhiges Freizeitbad für regionale Bedürfnisse positioniert werden und das Freibad Goldigen als attraktives Sportbad mit überregionaler Ausstrahlung.

Eine Gesamtsanierung und strategische Neuausrichtung beider Bäder käme Erfahrungswerten und groben Kostenschätzungen zufolge auf rund CHF 8.5 Mio. (+/- 25%) zu stehen. Der vorliegende Planungskreditantrag über CHF 430'000 leitet sich denn auch aus den geschätzten Gesamtsanierungskosten ab.

Auch wenn die beiden Freibäder Goldigen und Ygruben defizitär sind und die Gemeinderechnung jährlich mit rund CHF 0.5 Mio. belasten: sie stellen einen wichtigen Angebotsbestandteil für Glarus dar. Abgeleitet aus den betriebswirtschaftlichen Herausforderungen liegt es daher auf der Hand, dass der Betrieb und die Aufrechterhaltung eines öffentlichen Freibades Sache der Gemeinde ist.

8.2 Ausgangslage

Glarner Freibäder haben Geschichte und Tradition

Die beiden Freibäder in der Gemeinde Glarus, Goldigen (Netstal) und Ygruben (Glarus), blicken auf eine lange Tradition mit starker Verankerung und identitätsstiftender Funktion in der Region zurück.

Das Freibad Ygruben wurde als "Stadtglarner Badi" 1922 eröffnet. Da der Nordtrakt unter Denkmalschutz steht, wurde die 1997 realisierte Erweiterung des Restaurations- und Garderobenbereiches im Südteil umgesetzt.

Das Freibad Goldigen wurde 1964 dem Publikum übergeben und 1989 gesamtsaniert. Im selben Jahr wurde die Rutschbahn eröffnet, welche bis heute weit über das Glarnerland hinaus einem Alleinstellungsmerkmal gleichkommt und jeden Sommer zahlreiche Familien anlockt.

Beide Bäder sind im kantonalen Richtplan 2004 als Sportanlagen von regionaler Bedeutung aufgeführt und stellen in deren Kombination ein attraktives Angebot für Einwohner, Sportvereine, Schulen und Gäste in der Gemeinde Glarus dar.

Expertise macht klar: beide Bäder müssen umfassend gesamtsaniert werden

Beide Freibäder wurden seit deren Eröffnung regelmässig saniert und angemessen unterhalten. Im Freibad Goldigen wurde in den Jahren 2014 bis 2017 die Bodenfolie im Nichtschwimmerbecken ersetzt und ein neuer Spielplatz installiert. Im Jahr 2020 wird zudem die Bodenfolie des Schwimmerbeckens ausgewechselt werden müssen. In den Jahren 2014 bis 2019 wurde im Freibad Ygruben die Steuerung für die Badewasseraufbereitung erneuert, eine Küchenabluft eingebaut und diverse Umgebungsarbeiten wurden ausgeführt.

Im Jahr 2017 hat die Gemeinde eine Bestandesaufnahme bei beiden Freibädern im Gemeindegebiet in Auftrag gegeben. Diese Expertise hat für beide Standorte einen deutlichen, hohen Gesamterneuerungsbedarf ausgewiesen.

8.3 Mögliche Szenarien

Abgeleitet aus obigen Ausführungen und dem dringenden, grossen Sanierungs- und Investitionsbedarf, kommen für die beiden Freibäder Goldigen und Ygruben folgende fünf Szenarien in Frage:

1. Szenario Status Quo – keine Sanierung, unveränderte Weiterführung beider Betriebe
2. Szenario Null – Schliessung und Umnutzung oder Rückbau beider Freibäder
3. Szenario Goldigen – Sanierung Freibad Goldigen, Schliessung und Umnutzung oder Rückbau Freibad Ygruben
4. Szenario Ygruben – Sanierung Freibad Ygruben, Schliessung und Umnutzung oder Rückbau Freibad Goldigen
5. Szenario Ygruben und Goldigen – Beibehaltung und Sanierung beider Freibäder

8.3.1 Szenario Status Quo

Dieses Szenario geht von der unveränderten Weiterführung des jetzigen Modells aus, sprich dem unveränderten Weiterbetrieb beider gemeindeeigenen Freibäder.

Bleiben die nötigen grossen, anstehenden Sanierungen aus, sind technische Störungen und Defekte an den Anlagen vorprogrammiert. Dies wiederum hätte zur Folge, dass die Bäder in naher Zukunft teilweise komplett geschlossen werden müssten, was mit nicht unwesentlichen Kosten verbunden wäre. Der Imageschaden für die Gemeinde und die Region wäre gross, ebenso die infrastrukturelle Belastung der nachfolgenden Generationen, ausgelöst durch nicht zeitgemäss unterhaltene Infrastrukturen und Anlagen.

8.3.2 Szenario Null

Dieses Szenario geht von der Schliessung und Umnutzung oder dem Rückbau beider Freibäder aus, sprich, das Angebot "Freibäder" würde aus der Angebotslandschaft der Gemeinde Glarus ersatzlos verschwinden.

Die Schliessung beider Bäder hätte geschätzte Rückbaukosten von mindestens CHF 2.3 Mio. zur Folge, die Kosten für Renaturierung und allfällige Hochwasserschutzmassnahmen am Standort Ygruben würden zusätzlich anfallen. Der bereits im Szenario Status Quo erwähnte Imageschaden käme auch bei dieser Variante zum Zug.

8.3.3 Szenario Goldigen

Dieses Szenario sieht den Erhalt des Freibades Goldigen mittels einer Gesamtsanierung mit gleichzeitiger Schliessung und Umnutzung oder Rückbau des Freibades Ygruben vor. Eine Erweiterung des Freibades Goldigen, um den Verlust des Freibades Ygruben zu kompensieren, ist nicht vorgesehen.

Schätzungen zufolge würde der komplette Rückbau des Freibades Ygruben (inkl. des geschützten Nordtraktes aus dem Jahr 1922) Kosten von rund CHF 700'000 generieren. Auch hier ist eine allfällige Renaturierung und das Ergreifen von Hochwasserschutzmassnahmen nicht miteinkalkuliert.

8.3.4 Szenario Ygruben

Dieses Szenario sieht den Erhalt des Freibades Ygruben mittels einer Gesamtsanierung vor mit gleichzeitiger Schliessung und Umnutzung oder Rückbau des Freibades Goldigen. Eine Erweiterung des Freibades Ygruben ist auf Grund des Standortes nicht möglich.

Die geschätzten Kosten für den Rückbau des Freibades Goldigen belaufen sich auf rund CHF 1.6 Mio. Zusätzlich fielen Kosten für eine allfällige Renaturierung an.

8.3.5 Szenario Goldigen und Ygruben

Dieses Szenario sieht den Erhalt und damit die Gesamtsanierung beider Freibäder vor. Mit dem beantragten Planungskredit spricht sich der Gemeinderat für die Umsetzung dieses Szenarios aus. Dies soll und muss mit einer Schärfung der beiden unterschiedlichen Profile der Freibäder einhergehen sowie mit dazu passenden Betriebsstrategien. Diese sollen gemäss untenstehenden Ausführungen vonstattengehen:

Freibad Ygruben – Das ruhige Freizeitbad für regionale Bedürfnisse

Das Angebot des Freibads Ygruben spricht vordergründig Nichtsportler an. Hauptzielgruppen sind einerseits Familien mit Kleinkindern und andererseits Besucher, die ruhige und entspannende Freizeitaktivitäten vorziehen. Das Angebot für Erholung (z.B. Sprudelbecken, Ruhezone usw.) wird ausgebaut. Der Schwimmbereich bleibt für Freizeitschwimmende erhalten. Die vorhandenen Kleinkinderanlagen werden optimiert. Die Sportinfrastruktur (z.B. Sprungturm) wird zurückgebaut. Das zukünftige Betriebskonzept erlaubt weiterhin das Schulschwimmen, ist jedoch nicht auf Freizeitaktivitäten mit belastenden Elementen (z.B. Lärm, Gruppensport, Anlässe usw.) ausgelegt. Die Infrastruktur im Gastrobereich bleibt im jetzigen Rahmen bestehen.

Freibad Goldigen – Das attraktive Sportbad mit überregionaler Ausstrahlung

Das Freibad Goldigen soll als Begegnungsort mit überregionaler Ausstrahlung gestärkt werden. Der Wegfall des Freibades bei der Lintharena SGU in Glarus Nord per Sommer 2020 wird die überregionale Ausstrahlung und die Besucherzahlen erhöhen. Hauptzielgruppe bilden Familien mit schulpflichtigen Kindern, Jugendliche, Wasser- und Freizeitsportler. Die vorhandene Sport- und Vergnügungsinfrastruktur wird beibehalten und nach Möglichkeit ausgebaut. Das Betriebskonzept erlaubt es, dass Anlässe als Abwechslung zum geregelten Badealltag angeboten werden können. Das Freibad Goldigen deckt weiterhin die Bedürfnisse für Schul- und Vereinssport nach Möglichkeiten ab. Die Infrastruktur im Gastrobereich bleibt im jetzigen Rahmen bestehen.

8.4 Finanzielle Aspekte

Freibäder belasten die Gemeinderechnung

Die überwiegende Mehrheit der rund 500 Freibäder in der Schweiz arbeitet defizitär. Den mehrheitlich geltenden Eintrittspreisen von +/- CHF 6 stehen um ein Vielfaches höhere Unterhalts- und Personalkosten gegenüber. Die Freibäder der Gemeinde Glarus stellen in diesem Sachverhalt keine Ausnahme dar.

So generierte das Schwimmbad Goldigen in den letzten acht Jahren (2011 - 2018) durchschnittliche Einnahmen von CHF 110'000 pro Jahr. Dem gegenüber steht ein durchschnittlicher Aufwand von CHF 215'000, Kosten für den baulichen Unterhalt und Anschaffungen von CHF 30'000 und Abschreibungen von durchschnittlich CHF 55'000. Das ergibt einen Fehlbetrag von jährlich CHF 190'000.

Das Schwimmbad Ygruben erwirtschaftete in derselben Mehrjahresbetrachtung durchschnittlich Einnahmen von CHF 65'000 pro Jahr. Dem gegenüber stehen Ausgaben von CHF 220'000, Kosten für Unterhalt und Anschaffungen von CHF 35'000 und Abschreibungen von CHF 100'000. Dies führt zu einem durchschnittlichen jährlichen Defizit von CHF 290'000.

Gesamthaft betrachtet belasten die beiden Freibäder Goldigen und Ygruben die Gemeinderechnungen mit durchschnittlich rund CHF 500'000 pro Jahr.

Gesamtsanierung beider Bäder wird auf CHF 8.5 Mio. geschätzt

Nachfolgend werden die voraussichtlichen Kreditrahmen für die Gesamtsanierungen der Freibäder Goldigen und Ygruben aufgelistet. Die Zahlen beziehen sich auf die Bestandsaufnahmen von 2017.

Da zurzeit nicht abschliessend abschätzbar ist, in welchem Umfang die Freibäder tatsächlich sanierungsbedürftig sind, basieren die unten aufgelisteten Kreditrahmen auf groben Kostenschätzungen von +/- 25% und Erfahrungswerten.

Geschätzter Kreditrahmen Gesamtsanierung Freibad Goldigen

Bauliche Massnahmen Hochbau	CHF	2'650'000.-
Sanierung Nichtschwimmer- und Schwimmerbecken, Badwassertechnik, Gebäude, Umgebungsarbeiten		
Bauliche Massnahmen Tiefbau	CHF	450'000.-
Werkleitungen, Veloabstellplätze, Parkplätze Personenwagen (ausser am Gebäude)		
Honorare	CHF	550'000.-
Reserve für diverse Arbeiten / Unvorhergesehenes (15%)	Fr.	450'000.-
Gesamt-Projektkosten (Schätzung)	Fr.	4'100'000.-
Kosten inkl. Projekt (ab Submission), Bauleitung und MWST.	Fr.	4'400'000.-

Geschätzter Kreditrahmen Gesamtsanierung Freibad Ygruben

<u>Bauliche Massnahmen Hochbau</u>	CHF	2'500'000.-
Sanierung Nichtschwimmer- und Schwimmerbecken, Badwassertechnik, Gebäude, Hochwasserschutzmassnahmen an der Ostwand des Gebäudes		
<u>Bauliche Massnahmen Tiefbau</u>	CHF	300'000.-
Parkplätze Personenwagen (ausser am Gebäude), Veloabstellplätze, Werkleitungen		
<u>Honorare</u>	CHF	500'000.-
<u>Reserve für diverse Arbeiten / Unvorhergesehenes (15%)</u>	Fr.	500'000.-
<u>Gesamt-Projektkosten (Schätzung)</u>	Fr.	3'800'000.-
Kosten inkl. Projekt (ab Submission), Bauleitung und MWST.	Fr.	4'100'000.-

Planungskredit leitet sich aus Kostenschätzung für Gesamtsanierung ab

Bei der Budgetierung des vorliegenden Planungskredites orientierte sich die Gemeinde an den Normen des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins SIA. Dieser ist der massgebende Berufsverband für qualifizierte Fachleute der Bereiche Bau, Technik und Umwelt.

Dies bedeutet für das auf CHF 4.4 Mio. geschätzte Gesamtprojekt im Freibad Goldigen einen Planungskredit von CHF 220'000 sowie für das auf CHF 4.1 Mio. geschätzte Gesamtprojekt im Freibad Ygruben einen Planungskredit von CHF 210'000. Gesamthaft belaufen sich die Planungskosten, für die Projektierungsphase bis und mit Baubewilligung, auf CHF 430'000, sollte das Szenario Goldingen und Ygruben zur Umsetzung kommen.

Bausteuerzuschlag wird an einer späteren Gemeindeversammlung zu diskutieren sein

Die Jahresrechnung der Gemeinde Glarus würde durch die Gesamtsanierungen der beiden Freibäder für mehrere Jahre stark belastet. Vorbehältlich der Ergebnisse der Landsgemeinde 2019 würde ein allfälliger Bausteuerzuschlag im Zusammenhang mit den Bauprojekten an einer späteren Gemeindeversammlung von den Stimmberechtigten beraten.

Die zukünftigen Abschreibungen der beiden Freibäder würden durch deren Gesamtsanierung ebenfalls ansteigen. Das gesamte Investitionsvolumen würde voraussichtlich zu 10% (übrige Tiefbauten) degressiv abgeschrieben, was je nach Entscheid in den ersten Jahren nach Investitionsfertigstellung zu hohen ordentlichen Abschreibungen führen würde. Die übrigen Betriebskosten dürften sich weiterhin in etwa im heutigen Rahmen bewegen.

8.5 Weiteres Vorgehen und Planung

Die Frühlings-Gemeindeversammlung entscheidet am 14. Juni 2019 über den Antrag des Gemeinderates, für beide Freibäder der Gemeinde eine umfassende Sanierung zu planen. Sie berät damit über einen Verpflichtungskredit für die Projektierung der Sanierung beider Bäder.

Folgt die Gemeindeversammlung dem gemeinderätlichen Antrag, wird die weitere Projektierung terminiert. Aufgrund der hohen Investitionskosten und des enormen Aufwandes könnten die beiden Freibäder in der Umsetzungsphase nicht gleichzeitig saniert werden.

Folgender Terminplan ist für das Szenario Goldigen und Ygruben vorgesehen:

2017	Bestandesaufnahmen in den Freibädern Goldigen und Ygruben
2019	Antrag Planungskredit an die Frühlings-Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2019
	Studium von Lösungsmöglichkeiten, Vorprojekt und Kostenschätzung
2020	Antrag Freigabe Vorprojekt an den Gemeinderat
	Bauprojekt: Detailstudien, Kostenvoranschlag
	Antrag Freigabe Bauprojekt an den Gemeinderat
	Baubewilligungsverfahren
2021	Antrag Verpflichtungskredit zur Sanierung der beiden Freibäder an die Frühlings-Gemeindeversammlung 2021
	Ausschreibung und Arbeitsvergaben
ab 2022	gestaffelte Ausführung Gesamtsanierungsarbeiten

8.6 Erwägungen des Gemeinderates

Glarner Freibäder leben seit jeher in Co-Existenz – Schärfung der Profile jedoch zwingend

Die beiden gemeindeeigenen Freibäder Goldigen und Ygruben blicken auf eine lange Tradition zurück. Während Ygruben eines der ersten seiner Art war und 1922 errichtet wurde, wurde die Badi Goldigen, wie die meisten der rund 500 Freibäder der Schweiz, in den 1960er Jahren eröffnet. Beide Bäder bieten Platz sowohl für aktive Sportler als auch für Freizeitorientierte und leben seit jeher in einer funktionierenden Co-Existenz. Jedes der beiden Freibäder hat seine Anhänger.

Mit der vorgestellten, klar definierten Strategie sollen die jeweiligen Stärken der beiden Freibäder weiter geschärft werden.

Betrieb von zwei Freibädern in der Gemeinde ist auch weiterhin gerechtfertigt

Auch wenn der Betrieb eines Freibades mehrheitlich defizitär ist: ein Freibad stellt einen wichtigen Angebotsbestandteil für seine Standortgemeinde dar. Es hat für die lokale Bevölkerung einen hohen Freizeitwert. Zusätzlich kann es – strategisch richtig ausgerichtet – überregionale Ausstrahlung und Bedeutung erlangen und damit weit über das Gemeinde- respektive Kantonsgebiet hinaus Besucher in die Gemeinde locken. Viele dieser Besucher sind später Wiederkehrer in der Rolle als Gast, welcher auch zahlreiche weitere Angebote in der Gemeinde nutzt.

Abgeleitet aus den betriebswirtschaftlichen Herausforderungen liegt es auf der Hand, dass der Betrieb und die Aufrechterhaltung eines öffentlichen Freibades Sache der öffentlichen Hand, sprich der Gemeinde, ist. Müsste ein Freibad rentabel geführt werden, wären Eintrittspreise von CHF 25 pro Person und darüber die Konsequenz, was wohl kaum von einer breiten Besucherschicht getragen würde. Ergo wäre mit einem Rückgang der Besucherzahlen zu rechnen, was wiederum ein Betriebsdefizit zur Folge hätte. Ein solches Angebot würde von der Privatwirtschaft nicht aufrechterhalten und würde den Komplettwegfall bedeuten.

Die Gemeinde Glarus verfügt über eine ausgeprägte Freibad-Tradition. Die beiden Bäder Goldigen und Ygruben werden von einem unterschiedlichen Publikum frequentiert und finden beide ihre Anhänger. Der Wegfall der Freibadinfrastuktur in der Lintharena SGU wird einen Teil der Besucher neu nach Netstal und Glarus verschieben.

Der Betrieb beider Freibäder in der Gemeinde Glarus ist aus der Sicht des Gemeinderates, abgeleitet aus den obigen Ausführungen, damit auch weiterhin gerechtfertigt.

8.7 Weitere Unterlagen und Beantwortung von Fragen

Stimmberechtigte, welche sich über die im Memorial dargestellten Informationen hinaus mit dem vorliegenden Geschäft befassen möchten, werden gebeten, sich mit dem zuständigen Dossierverantwortlichen in Verbindung zu setzen:

Roman Käslin, Abteilungsleiter Freizeit, Sport und Sicherheit
Gemeindehaus Ennenda
Poststrasse
8755 Ennenda
Telefon direkt: 058 611 89 96
E-Mail: roman.kaeslin@glarus.ch

8.8 Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Gestützt auf die vorstehenden Erläuterungen und Ausführungen beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, den Verpflichtungskredit über CHF 430'000.- für die Planung der Sanierung der beiden Freibäder in der Gemeinde Glarus zu gewähren.

Stellungnahme der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem Planungskredit über CHF 430'000.- zuzustimmen. Die Vorlage wird im Memorial sehr gut dokumentiert. Die Ausgangslage wurde von der zuständigen Fachstelle sauber analysiert, es werden mögliche Varianten und Szenarien transparent aufgezeigt und die finanziellen Folgen für die Gemeinde dargelegt.

